



**QUALITÄTSBERICHT
2006**

EINLEITUNG

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem Qualitätsbericht 2006.

Wie schon in den vorherigen Jahren geben wir Ihnen mit diesem Qualitätsbericht Informationen über die Leistungen und die Qualität unseres Hauses an die Hand, die Sie bei Ihrer Entscheidung bezüglich eines Klinikaufenthaltes unterstützen.

Moderne Krankheitsprävention und -versorgung fordert die parallele Betrachtung von Körper und Seele auf höchstem qualitativem Niveau. „Ganzheitlich“ soll nicht nur ein Schlagwort sein, sondern eine Betrachtungsweise, die Patientinnen und Patienten von modernen Krankenhäusern erwarten können.

Das Leitbild des Klinikums Bremen-Ost unterstreicht unsere oben beschriebene Haltung. Es beginnt mit den Sätzen: „Unsere Erfahrung in der Behandlung psychisch erkrankter Menschen hat unsere Sichtweise geprägt, dass wichtige Krankheitszusammenhänge zwischen Körper, Seele und Lebenssituation bestehen. Deshalb haben wir neben der Spezialisierung in den medizinischen Fachdisziplinen eine besondere psychosomatische Kompetenz entwickelt.“ Diese Leitsätze werden durch den außergewöhnlichen Mix aus sieben somatischen und fünf psychiatrischen Kliniken in der Praxis gelebt.



UNSERE LEISTUNG

Unser Klinikum ist mit 912 Betten das zweitgrößte Krankenhaus der Bremer Region und des Klinikverbundes GESUNDHEIT NORD gGmbH. Die Versorgungsschwerpunkte unseres Hauses liegen in der internistischen und chirurgischen Lungenmedizin, der Neurologie, der Inneren Medizin, der Allgemein- und Unfallchirurgie, der Geriatrie, der Intensivmedizin und Schmerztherapie, der Erwachsenenpsychiatrie und -psychosomatik und der Kinder-/Jugendpsychiatrie.

Ergänzt wird dies durch hochmoderne diagnostische Verfahren, z. B. Radiologie, Endoskopie und Neurophysiologie sowie umfassende physiotherapeutische Angebote des Instituts für Physikalische und Rehabilitative Medizin. Eine detaillierte Beschreibung jeder einzelnen Fachabteilung finden Sie im Teil B dieses Qualitätsberichtes.

Als akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Göttingen, Ausbilder für Gesundheits- und Krankenpflegeberufe sowie durch weitreichende Qualifizierungsangebote ist das Klinikum Bremen-Ost maßgeblich an der Sicherung und Weiterentwicklung des Gesundheitswesens in Bremen beteiligt.

A close-up photograph of a young woman with blonde hair tied back, wearing a white lab coat and a stethoscope. She is smiling warmly at a patient whose back is to the camera. The patient is wearing a white garment with green accents. The background is a blurred clinical setting.

Sie fordern von einer qualitativ hochwertigen Krankenhausbehandlung möglichst baldige Besserung oder Genesung, Fachkompetenz, freundliche Information und Aufklärung, reibungslose Abläufe und eine angenehme Atmosphäre. Wir versuchen ihren Ansprüchen gerecht zu werden, denn Qualität ist im Klinikum Bremen-Ost wie folgt definiert:

Unsere Behandlung basiert auf medizinisch-pflegerischen und technischen internationalen oder nationalen Leitlinien und Standards. Sie werden rund um die Uhr durch Fachärzte und examiniertes Pflegepersonal betreut. Kontinuierliche Fortbildungen sichern die fachliche Fort- und Weiterentwicklung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Arbeitsabläufe sind durch interne Abstimmungen verbindlich geregelt.

Wir nehmen die Beschwerden unserer Patientinnen und Patienten, deren Angehöriger und unserer Einweiserinnen und Einweiser aktiv auf und versuchen unverzüglich eine gemeinsame Klärung oder Lösung zu finden. Gleichzeitig nutzen wir jede Beschwerde als Verbesserungsvorschlag für unsere Arbeit. Mit unserem medizinisch-pflegerischen Risikomanagement verbessern wir die Patientensicherheit, indem mögliche Fehler im Vorfeld erkannt und behoben werden. In regelmäßigen Besprechungen innerhalb und zwischen den Fachabteilungen werden Behandlungsziele und Arbeitsabläufe überprüft.

Und auch von außen wird dem Klinikum Bremen-Ost eine zertifizierte Qualität attestiert. 2005 erhielten wir das KTQ-Zertifikat (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) und die Anerkennung als Diabetisches Behandlungszentrum. 2006 wurde die diagnostische Abteilung der Klinik für Innere Medizin durch den TÜV zertifiziert. Weitere Informationen zur Qualität unserer Leistungen finden Sie im Teil D dieses Berichts.

UNSERE VISION

Auch das Klinikum Bremen-Ost steht vor der Herausforderung, bei steigendem ökonomischem Druck eine qualitativ hochwertige und breit gefächerte Patientenversorgung zu gewährleisten. Wir werden diese Anforderungen durch die Investition in die Qualität unserer Leistungen in Form von gezielter Weiterentwicklung unseres Hauses aufgreifen.

Mit der Bildung eines Diagnostischen Zentrums werden im Klinikum Bremen-Ost zukünftig Untersuchungen für die Patientinnen und Patienten räumlich und organisatorisch zusammengefasst. Ein Schritt, der die Qualität und Effizienz erhöht. Durch die Ausweitung der Kooperation mit unseren niedergelassenen Partnern oder ambulanten Versorgungseinrichtungen schaffen wir ein Netz, in dem Informationen möglichst reibungslos im Interesse unserer Patientinnen und Patienten fließen. Über die Vergrößerung unserer langjährig bestehenden rehabilitativen Angebote der Neurologie und Geriatrie stellen wir unseren Patientinnen und Patienten wohnortnah qualitativ hochwertige Rehabilitationsmöglichkeiten zur Verfügung. Durch weitere krankheitsbezogene Spezialisierung unserer psychiatrischen Behandlungszentren wird die Qualität der Versorgung erhöht.

Und nicht zuletzt investieren wir in unser Qualitätsmanagement zur Ausweitung der Qualitätsüberprüfung und Qualitätstransparenz nach innen und außen.



U. Schmidt
Kaufmännischer Geschäftsführer



Dr. T. Hilmer
Ärztlicher Geschäftsführer

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Uwe Schmidt, Kaufmännischer Geschäftsführer, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Verantwortlich für die Erstellung des Berichtes: Dr. Sabine Haverkamp

Weiterführende Informationen: www.klinikum-bremen-ost.de www.gesundheitnord.de

Inhaltsverzeichnis

A	Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	7
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	7
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses	7
A-3	Standort(nummer).....	7
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers	7
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus	7
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses	8
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie.....	9
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	9
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch- pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	10
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	12
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	15
A-12	Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V.....	15
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses	16
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen.....	17
B-1	Aufnahmezentrum	17
B-2	Behandlungszentren für Psychiatrie und Psychotherapie	22
B-3	Klinik für Allgemein- und Unfallchirurgie.....	30
B-4	Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie.....	42
B-5	Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie	52

B-6	Klinik für Geriatrie.....	59
B-7	Klinik für Innere Medizin	68
B-8	Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie.....	78
B-9	Klinik für Neurologie	86
B-10	Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin	96
B-11	Klinik für Psychotherapeutische Medizin und Psychosomatik.....	107
B-12	Klinik für Thoraxchirurgie	114
B-13	Pneumologisch-Onkologische Tagesklinik (POT)	125
B-14	Tageskliniken der Behandlungszentren für Psychiatrie und Psychotherapie.....	130
B-15	Tagesklinik für Gastroenterologie, Hämatologie und Onkologie (GHOTA)	135
B-16	Tagesklinik für Geriatrie	141
B-17	Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie	145
B-18	Tagesklinik für Neurologie.....	149
B-19	Abteilung für Klinische Neurophysiologie	155
B-20	Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin.....	160
B-21	Radiologisches Institut.....	165
C	Qualitätssicherung	170
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren)	170
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V	177
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	177
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	177

C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V	179
C-6	Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs.1 S.3 Nr.3 SGB V (Ausnahmeregelung)	179
D	Qualitätsmanagement	180
D-1	Qualitätspolitik	180
D-2	Qualitätsziele.....	181
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements.....	183
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	184
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte	189
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	193

A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhausname: Klinikum Bremen-Ost gGmbH
Hausanschrift: Züricher Straße 40
28325 Bremen

Telefon: 0421 408-0
Fax: 0421 408-2366

URL: <http://www.klinikum-bremen-ost.de/>
Email: <mailto:info@klinikum-bremen-ost.de>

Das Klinikum Bremen-Ost liegt in einem Parkgelände im Stadtteil Bremen-Osterholz nahe dem Autobahnkreuz Bremen.

Es ist mit dem privaten PKW und mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Bushaltestellen der Linie 25 (zum Hauptbahnhof) und der Linien 33/34 befindet sich in unmittelbarer Nähe Klinikgeländes. Für PKW stehen 650 kostenlose Parkplätze zur Verfügung.

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Das Institutionskennzeichen ermöglicht eine eindeutige Identifizierung des Krankenhauses im Schrift- und Datenverkehr mit Krankenkassen und anderen Institutionen.

Institutionskennzeichen: 260400026

A-3 Standort(nummer)

Die Standortnummer zeigt an wenn einem Institutionskennzeichen mehrere Standorte zugeordnet sind. Dies ist für das Klinikum Bremen-Ost nicht der Fall.

Standort: 00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Das Klinikum Bremen-Ost ist eine gemeinnützige GmbH und ein Verbundklinikum der Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen. Alleiniger Gesellschafter ist die Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen.

Name: Klinikum Bremen-Ost gGmbH

Art: freigemeinnützig

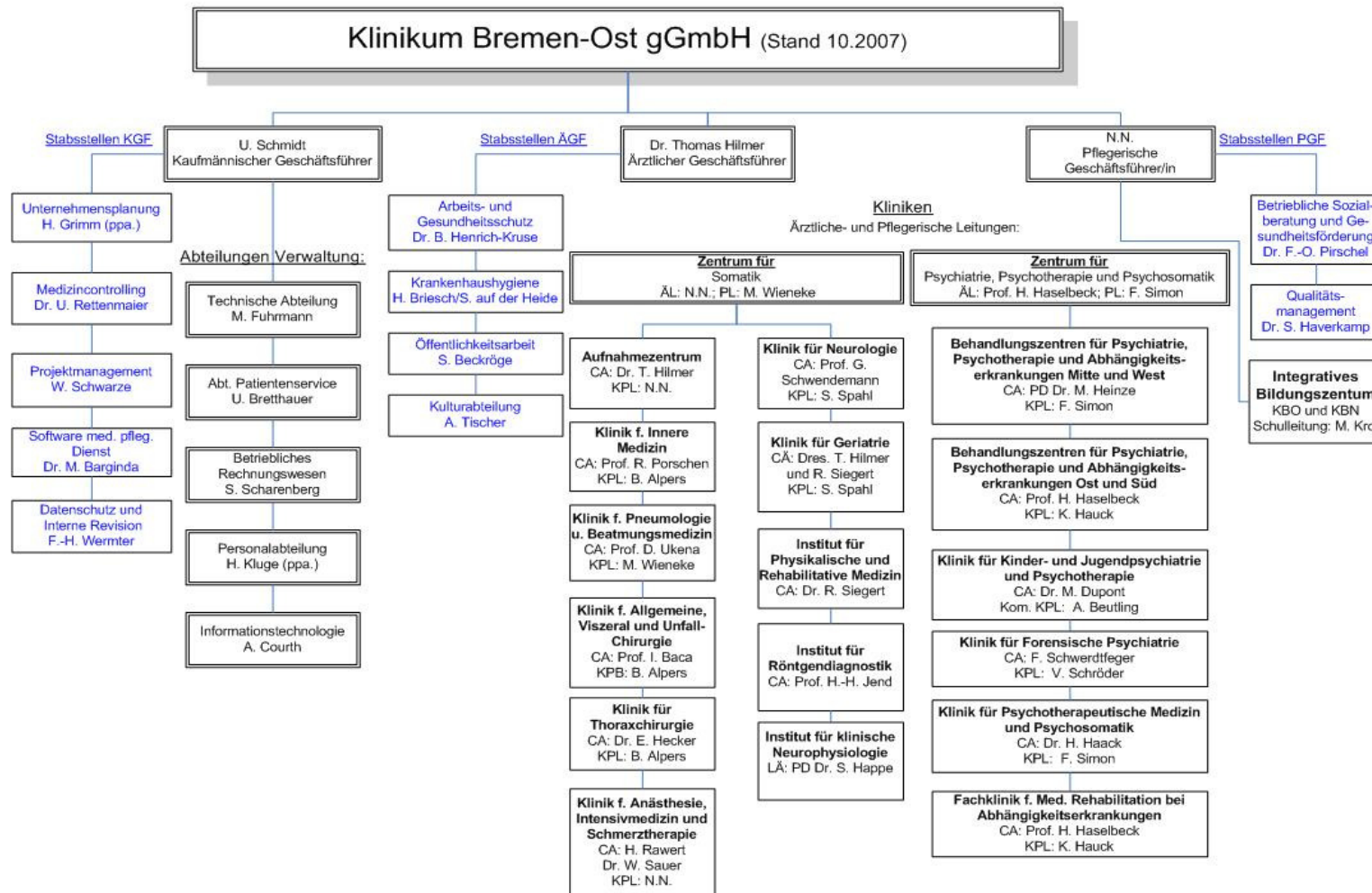
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: Ja

Universität: Universität Göttingen

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Die Abbildung zeigt das Organigramm des Klinikum Bremen-Ost.



A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung? Ja

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Die Klinikum Bremen-Ost gGmbH dient mit seinen medizinischen Fachzentren der Schwerpunktversorgung der Region. Unsere besondere Kompetenz besteht darin, unseren Patientinnen und Patienten fachübergreifend eine Hilfe für Körper und Seele geben zu können.

Unsere Erfahrung in der Behandlung psychisch erkrankter Menschen hat unsere Sichtweise geprägt, dass wichtige Krankheitszusammenhänge zwischen Körper, Seele und Lebenssituation bestehen.

Die Behandlung des kranken Menschen und die Förderung der Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger ist für uns eine Gemeinschaftsaufgabe, die wir durch das kollegiale Zusammenwirken aller Berufsgruppen unseres Krankenhauses erfüllen.

Aufnahmezentrum (VS00)

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:

Aufnahme/Ambulanz

Zentrale Aufnahmestation

Berufsgenossenschaftliche Unfallambulanz

Tagesmedizin, Konsiliarärzte, Diabetes-/Adipositasberatung

Lungenzentrum (VS00)

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:

Klinik für Pneumologie

Klinik für Thoraxchirurgie

Zentrum für Neurologie (VS00)

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:

Klinik für Neurologie

Neurologische Frührehabilitation

Klinische Neuropsychologie

Institut für Klinische Neurophysiologie

Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie (VS00)

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:

Behandlungszentren für Psychiatrie u. Psychotherapie;

Kliniken für Kinder- und Jugendpsychiatrie, für Psychosomatik für Forensische Psychiatrie

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Die nachfolgenden Leistungsangebote werden fachkompetent von verschiedenen Abteilungen erbracht.

Sie stehen fachabteilungsübergreifend allen Patientinnen und Patienten des Klinikum Bremen-Ost und teilweise als ambulante Leistungen allen Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung.

- **ADL-Training (MP00)**
- **Akupressur (MP01)**
- **Angebote zur Gesundheitsförderung (MP00)**
- **Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare (MP03)**
- **Atemgymnastik (MP04)**
- **Bäderbehandlung (MP00)**
- **Basale Stimulation (MP06)**
- **Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter (MP07)**
- **Berufsberatung / Rehabilitationsberatung (MP08)**
- **Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)**
- **Bewegungsbad / Wassergymnastik (MP10)**
- **Bewegungstherapie (MP11)**
- **Biofeedbackverfahren (MP00)**
- **Bobath-Therapie (MP12)**
- **Demenzscreening (MP00)**
- **Diabetiker-Schulung (MP13)**
- **Diät- und Ernährungsberatung (MP14)**
- **Dysphagiediagnostik und -therapie (MP00)**
- **Elektrotherapie (MP00)**
- **Entlassungsmanagement (MP15)**
- **Ergotherapie (MP16)**

- Fahreignungstest (MP00)
- Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege (MP17)
- Forced use (MP00)
- FOTT (MP00)
- Fußreflexzonenmassage (MP18)
- Ganzkörper - Kältekammer (MP00)
- Handwerkliche Therapie (MP00)
- Hausbesuche (MP00)
- Hilfsmittelberatung (MP00)
- Hippotherapie / Therapeutisches Reiten (MP20)
- Kinästhetik (MP21)
- Kognitives Training (MP00)
- Kontinenztraining / Inkontinenzberatung (MP22)
- Kunsttherapie (MP23)
- Lymphdrainage (MP24)
- Manuelle Therapie (MP00)
- Massage (MP25)
- Neurodynamik (MP00)
- Neuropsychologische Testung und -therapie (MP00)
- Osteopathie / Chiropraktik (MP29)
- Pädagogisches Leistungsangebot (MP30)
- PC-gestützte Sprach- und Sprechtherapie (MP00)
- Perfetti-Therapie (MP00)
- Physikalische Therapie (MP31)
- Physiotherapie / Krankengymnastik (MP32)
- Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse (MP33)
- Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst (MP34)
- Redressionsgipse (MP00)
- Rückenschule / Haltungsschulung (MP35)
- Schmerztherapie / -management (MP37)
- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen (MP39)
- Spezielle Entspannungstherapie (MP40)

- **Spiegeltherapie (MP00)**
- **Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie (MP44)**
- **Stomatherapie und -beratung (MP45)**
- **Tiergestützte Therapie (MP00)**
- **Training mit Kommunikationsgeräten (MP00)**
- **Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik (MP47)**
- **Wärme- u. Kälteanwendungen (MP48)**
- **Wundmanagement (MP51)**
- **Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)**

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

- **Aufenthaltsräume (SA01)**
Auf allen Stationen des Klinikum Bremen-Ost stehen den Patientinnen und Patienten sowie ihren Angehörigen freundlich gestaltete Aufenthaltsräume zur Verfügung, die rund um die Uhr genutzt werden können.
- **Besuchsdienst / "Grüne Damen" (SA39)**
Die "Grünen Damen" erkennen Sie an ihren hellgrünen Kitteln. Sie sind als Laienhelferinnen tätig und bieten ihnen Beistand und Hilfe bei Besorgungen, bei Spaziergängen oder als "Lotsen" im Hause an.
- **Bibliothek (SA22)**
Unsere Bibliothek bietet für Patientinnen und Patienten kostenlos Romane und Erzählungen, Sach- und Fachliteratur, Bücher in fremden Sprachen, Comics und ausgewählte Zeitschriften an. Die Mitarbeiterinnen der Bibliothek besuchen die Stationen regelmäßig mit dem Bücherwagen.
- **Cafeteria (SA23)**
Die Cafeteria unseres Hauses in der 1. Ebene des Zentralgebäudes ist für Patientinnen und Patienten werktags von 7:00 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 18:00 Uhr, Samstag, Sonntag und feiertags von 10:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.
Patientinnen und Patienten die aufstehen können, haben die Möglichkeit an einem reichhaltigen Frühstücksbuffet teilzunehmen.
Ein umfangreicher Mittagstisch mit Salatbuffet und das nachmittägliche Kuchen- und Snackbuffet steht auch Besuchern zur Verfügung.
- **Dolmetscherdienste (SA41)**
Eine aktuelle Liste mit den Namen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die eine oder mehrere Fremdsprachen sprechen und diese Kenntnisse bei Bedarf zur Verfügung stellen, ist auf jeder Station vorhanden. Zur Zeit können 21 Sprachen sowie Gehörlosen-/Gebärdensprache übersetzt werden.
- **Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)**

Auf Wunsch kann die Unterbringung in einem Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle vereinbart werden.

- **Elektrisch verstellbare Betten (SA13)**

Elektrisch verstellbare Betten werden im zentralen Bettenlager vorgehalten und bei Bedarf bereitgestellt.

- **Faxempfang für Patienten (SA24)**

Auf Wunsch wird ein Telefaxgerät am Bett bereitgestellt.

- **Fernsehgerät am Bett / im Zimmer (SA14)**

Nach Absprache mit den Mitpatienten kann ein eigener Fernseher mitgebracht werden oder er wird auf Wunsch vom Haus bereitgestellt.

- **Fernsehraum (SA04)**

Alle Stationen des Klinikum Bremen-Ost verfügen über einen Fernsehraum.

- **Friseursalon (SA26)**

Im Eingangsbereich des Zentralgebäudes befindet sich ein Damen- und Herrenfriseur mit täglichen Öffnungszeiten (Mo.-Fr. 9:00 bis 18:00, Sa. 8:30 bis 12:00). Auf Wunsch werden die Leistungen auch im Zimmer erbracht.

- **Internetanschluss am Bett / im Zimmer (SA15)**

Auf den Privatstationen unseres Hauses haben Sie die Möglichkeit, auch vom Bett aus, das Internet zu nutzen.

- **Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten (SA28)**

Ein Kiosk in der Eingangshalle des Zentralgebäudes bietet ganztägig eine Auswahl an Zeitungen und Zeitschriften, Süßigkeiten und Gebäck, Geschenk- und Toilettenartikel.

Blumensträuße und Gestecke bekommen Sie Mo. - Fr. von 10:00 bis 17:00 Uhr im Blumenladen im Eingangsbereich.

- **Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum) (SA29)**

Gottesdienste sind sonntags um 9.30 Uhr in der Kirche im Park. Die Gottesdienste werden auch hausintern im Radio (Kanal 3) übertragen.

- **Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten (SA30)**

Mit dem großzügig angelegten klinikeigenen Parkplatz für Besucher und Patientinnen / Patienten ist eine kostenlose Parkmöglichkeit gegeben.

- **Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser) (SA21)**

Auf allen Stationen unseres Klinikums stehen kostenlose Getränke (Mineralwasser, Säfte, Tee, Kaffee) bereit.

- **Kulturelle Angebote (SA31)**

Unser Kulturbereich befindet sich im weitläufigen Parkgelände der Klinik. Das Angebot richtet sich nicht nur an Patienten und Mitarbeitern des Krankenhauses, sondern dient auch dem Stadtteil Osterholz als kulturelles Zentrum.

Im Krankenhaus-Museum werden neben der Dauerausstellung über die Geschichte der Psychiatrie, Sonderausstellungen, Führungen und Veranstaltungen angeboten.

Die Galerie im Park zeigt wechselnde Ausstellungen junger Künstlerinnen und Künstler - der Eintritt ist frei.

Der Veranstaltungsort Haus im Park bietet ein breites Spektrum von Kinder-, Theater-, Konzert-, Tagungs- und Festveranstaltungen.

- **Maniküre / Pediküre (SA32)**

Maniküre und Pediküre wird vom Friseursalon im Haupthaus angeboten.

Termine zur medizinischen Fußpflege können direkt auf den Stationen angefragt werden.

- **Parkanlage (SA33)**

Das Klinikum Bremen-Ost liegt in einer weitläufigen Parkanlage, mit vielfältigen kulturellen Angeboten. Sie eignet sich hervorragend für Spaziergänge und zur Entspannung.

- **Post, Geldautomat (SA00)**

Die Postverteilung im Hause wird an Werktagen von Montag bis Freitag vorgenommen. Ihre Post wird bei vollständiger Anschrift unverzüglich an die jeweilige Station weitergeleitet. Um Briefe abzusenden, können Sie dies bei Stationspersonal abgeben oder den Briefkasten der Bundespost gleich neben dem Haupteingang des Zentralgebäudes nutzen.

An unserer Kasse in der Eingangshalle haben Sie wochentags die Möglichkeit Fahrkarten und Briefmarken zu kaufen oder Wertsachen zu hinterlegen. Darüber hinaus steht Ihnen, ebenfalls in der Eingangshalle, ein Geldautomat zur Verfügung.

- **Rauchfreies Krankenhaus (SA34)**

Das Klinikum Bremen-Ost ist seit 2006 ein Rauchfreies Krankenhaus. Für Raucherinnen und Raucher sind im Parkgelände überdachte Pavillons eingerichtet.

- **Rollstuhlgerichte Nasszellen (SA06)**

Auf allen Stationen des Klinikums Bremen-Ost sind rollstuhlgerichte Nasszellen eingerichtet.

- **Rundfunkempfang am Bett (SA17)**

Alle Stationen des Klinikums Bremen-Ost sind mit einem Rundfunkempfang am Bett ausgestattet.

- **Seelsorge (SA42)**

Im Klinikum Bremen-Ost arbeiten evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger im Team zusammen. Patienten erreichen die Seelsorger über die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Station oder direkt über das Haustelefon.

- **Sozialdienst, Pflegeberatung (SA00)**

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sozialdienstes und der Pflegeberatung stehen unseren Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörigen für Beratungsgespräche zur Verfügung. Sie haben die Aufgabe, Ihnen bei Bedarf die Rückkehr in ihr gewohntes soziales Umfeld oder die Gestaltung einer neuen Lebensperspektive zu erleichtern.

- **Spielplatz (SA37)**

In der Cafeteria und auch im Parkgelände sind großzügige Spielorte für Kinder eingerichtet.

- **Teeküche für Patienten (SA08)**

Auf allen Stationen stehen Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörigen eine Teeküche zur Verfügung in denen Getränke selbst zubereitet werden können.

- **Telefon (SA18)**

Auf Wunsch wird ein Telefon am Bett bereitgestellt.

- **Unterbringung Begleitperson (SA09)**

Sollten Sie zusammen mit einer Begleitperson das Klinikum Bremen-Ost besuchen, so ist es auf Wunsch möglich, eine geeignete Unterbringung im Klinikum zu vereinbaren.

- **Wahlleistungen (SA00)**

Sie können folgenden Wahlleistungen in Anspruch nehmen:

- Unterbringung auf der Privatstation mit Chefarztbehandlung
- ärztliche Leistungen, die von den Chefarzten persönlich erbracht werden
- Unterbringung in einem Konfortzimmer (Einbett- oder Zweibett)
- Unterbringung in einem Einbettzimmer
- Unterbringung und Verpflegung einer Begleitperson
- Bereitstellung eines Telefons/Telefax am Bett.

- **Wäscheservice (SA38)**

Auf Wunsch steht den Patienten ein Wäscheservice zur Verfügung.

- **Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)**

Alle Zwei-Bett-Zimmern unseres Hauses sind mit eigener Nasszelle eingerichtet.

A-11 **Forschung und Lehre des Krankenhauses**

Integratives Bildungszentrum

Das Integrative Bildungszentrum bildet das Dach für eine Vielzahl von Qualifizierungsangeboten. Sie reichen von der grundständigen Ausbildung Gesundheits- und Krankenpflege über spezielle Fortbildungen zu verschiedenen Themen bis hin zu den Fachweiterbildungen in den Bereichen Psychiatrie und Rehabilitation, Pflege in der Familie und der Gesundheitspark.

Nähere Informationen finden Sie unter:

www.klinikum-bremen-ost.de/internet/kbo/de/bildung/Integratives-Bildungszentrum.

**A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus
nach §108/109 SGB V**

Angegeben sind ist die Anzahl der Krankenhausbetten laut Landeskrankenhausplan.

Betten: 912

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl: 14507

Ambulante Fallzahl:

- Fallzählweise: 19798

- Quartalszählweise: 0

- Patientenzählweise: 0

- Sonstige Zählweise: 0

B **Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen**

B-1 **Aufnahmezentrum**

B-1.1 **Allgemeine Angaben zum Aufnahmezentrum**

Das Aufnahmezentrum des Klinikum Bremen-Ost besteht aus der Aufnahme/Ambulanz und der 20 Betten umfassenden zentralen Aufnahmestation. Primäre Aufgabe des Aufnahmezentrums ist die interdisziplinäre Erstversorgung und Weiterleitung aller ungeplanten Patientenaufnahmen (ca. 21.000/Jahr) und notfallmäßigen ambulanten Behandlungen (ca. 7.000/Jahr). Weiterer Versorgungsschwerpunkt ist die Erstversorgung von BG-Fällen (ca. 1.300/Jahr).

Die umfassende interdisziplinäre Fachkompetenz des Aufnahmezentrums wird 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr über zugeordnete Fachärztinnen und Fachärzte aus allen Fachabteilungen des Klinikum Bremen-Ost sichergestellt. Eigenständig dem Aufnahmezentrum zugeordnet sind ein Chefarzt, Oberarzt sowie zwei Assistenzärzte.

Innerhalb des Aufnahmezentrums ist ein schneller Zugang zu allen diagnostischen Leistungen sichergestellt. Die Aufnahmestation verfügt neben modernster sonographischer Diagnostik u. a. auch über 10 Monitorbetten. Für die stationären Patienten wird zusätzlich der konsiliarärztliche Dienst in den Fächern Urologie, Hals-Nasen-Ohren Heilkunde, Gynäkologie, Dermatologie und Zahnmedizin durch das Aufnahmezentrum abgewickelt.

Fachabteilung: Aufnahmezentrum

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Herr Dr. Hilmer

Ansprechpartner: Herr Dr. Hilmer und Pflegeleitung Herr Nietfeld

Hausanschrift: Züricher Straße 40
28325 Bremen

Telefon: 0421 408-1291

Fax: 0421 408-2291

URL: <http://www.klinikum-bremen-ost.de/>

Email: <mailto:thomas.hilmer@klinikum-bremen-ost.de>

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.klinikum-bremen-ost.de/internet/kbo/de/kliniken-zentren/aufnahmezentrum/index.html>

B-1.2 **Versorgungsschwerpunkte des Aufnahmezentrums**

- Akutbehandlung von Notfällen (VS00)
- Erstversorgung von BG-Fällen (VS00)

B-1.11 Apparative Ausstattung

- **Angiographiegerät (AA01)**
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Argon-Plasma-Koagulation (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Allgemein- und Unfallchirurgie
- **Belastungs-EKG / Ergometrie (AA03)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Bodyplethysmographie (AA05)**
Verfügbar über Klinik für Pneumologie
- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Digitale Langzeit-Blutdruckmessung (AA00)**
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **Digitales Langzeit-EKG (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Durchflussszytometrie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Echoskopie (TEE) (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **EEG-Monitoring (AA00)**
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)**
Verfügbar über Abteilung für Klinische Neurophysiologie
- **Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)**
Verfügbar über Abteilung für Klinische Neurophysiologie
- **Elektronystagmographie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Neurologie
- **Endomikroskopie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Endoskop (AA12)**
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **Endosonographie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin und Klinik für Thoraxchirurgie
- **Endosonographie mit Minisonden (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin und Klinik für Thoraxchirurgie

- **Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse) (AA14)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
24 Stunden verfügbar über Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
- **Hochfrequenzbeatmung (AA00)**
24 Stunden verfügbar über Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie und Klinik für Thoraxchirurgie
- **Knochenbank (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Allgemein- und Unfallchirurgie
- **Laser (AA20)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin und Klinik für Pneumologie
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Moblie Kaltluftgeräte (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **ph-Metrie/Manometrie/H2 Atemtest (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Posturographie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Neurologie
- **Radiologischer Thoraxarbeitsplatz (AA00)**
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Radiologischer Universalabreitsplatz (AA00)**
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen) (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät (AA29)**
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomograph) (AA30)**
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Spiroergometrie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin und Klinik für Thoraxchirurgie
- **Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung (AA31)**
Verfügbar über Klinik für Pneumologie
- **Szintigraphiescanner / Gammakamera (Szintillationskamera) (AA32)**
Verfügbar über Radiologisches Institut

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte

Die dargestellte Anzahl der ärztlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt in einer Zusammenfassung von Voll- und Teilzeitbeschäftigten zu Vollzeitäquivalenten.

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	3,50	
Davon Fachärzte	3,50	Weiterbildungsbefugnisse: Innere Medizin und Diabetologie
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0,00	

Fachexpertise der Abteilung

- Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt) (AQ23)
- Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie (AQ25)
- Innere Medizin und SP Gastroenterologie (AQ26)

B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl
Pflegekräfte insgesamt	35,00
Examinierte Pflegekräfte	35,00
Examinierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung	0,00

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- Diätassistenten (SP04)
- Kinästhetikmentoren (SP12)
- Wundmanager (SP28)

B-2 Behandlungszentren für Psychiatrie und Psychotherapie

B-2.1 Allgemeine Angaben der Behandlungszentren für Psychiatrie und Psychotherapie

Die Behandlungszentren für Psychiatrie und Psychotherapie bieten eine umfassende, wohnortnahe, allgemeipsychiatrische und gerontopsychiatrische Diagnostik und Therapie aller psychischen Erkrankungen, insbesondere schwer und chronisch psychisch, kranker Menschen.

Organisatorisch sind sie in das Behandlungszentrum Mitte/West unter der Klinikleitung von Herrn PD Dr. M. Heinze und Herrn F. Simon und das Behandlungszentrum Süd/Ost/Abhängigkeitserkrankungen unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. H. Haselbeck und Frau K. Hauck gegliedert.

Fachabteilung: **Behandlungszentren für Psychiatrie und Psychotherapie**

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Herr Prof. Dr. Haselbeck und Herr PD Dr. Heinze
Ansprechpartner: Chefärzte und Klinikpflegeleitungen Herr Simon, Frau Hauck

Hausanschrift: Züricher Straße 40
 28325 Bremen

Telefon: 0421 408-1347
Fax: 0421 408-2349

URL: <http://www.klinikum-bremen-ost.de/>
Email: <mailto:info@klinikum-bremen-ost.de>

Weitere Informationen bekommen Sie hier:
<http://www.klinikum-bremen-ost.de/internet/kbo/de/kliniken-zentren/psychiatrie/behandlungszentren/index.html>

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Behandlungszentren für Psychiatrie und Psychotherapie

- **Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)**
- **Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)**
- **Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)**
- **Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)**

- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
- Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
- Spezialsprechstunde (VP12)

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Behandlungszentren für Psychiatrie und Psychotherapie

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des Klinikum Bremen-Ost sind unter **A-9** dargestellt. Sie stehen jeder Fachabteilung zur Verfügung.

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Behandlungszentren für Psychiatrie und Psychotherapie

Die Serviceangebote des Klinikum Bremen-Ost sind unter **A-10** dargestellt. Sie stehen jeder Fachabteilung zur Verfügung.

B-2.5 Fallzahlen der Behandlungszentren für Psychiatrie und Psychotherapie

Vollstationäre Fallzahl: 4100

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Die Hauptdiagnose ist diejenige Diagnose, die hauptsächlich für die Veranlassung des stationären Krankenhausaufenthaltes einer Patientin oder eines Patienten verantwortlich ist. Die dargestellten Fallzahlen entsprechen der Fallzuordnung nach entlassener Fachabteilung.

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F43	306	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
2	F60	190	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
3	F33	134	Rezidivierende depressive Störung
4	F25	105	Schizoaffektive Störungen
5	F05	86	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
6	F03	56	Nicht näher bezeichnete Demenz
7	F22	55	Anhaltende wahnhafte Störungen
8	F23	44	Akute vorübergehende psychotische Störungen
9	F41	41	Andere Angststörungen

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
10	F19	38	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
11	F13	36	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika
12	F06	33	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
13	F07	20	Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
14	F01	19	Vaskuläre Demenz
15	F45	13	Seelische Störung, die sich in körperlichen Beschwerden niederschlägt
16	F30	12	Manische Episode
17	F21	9	Schizotype Störung
18	F50	8	Essstörungen
19	F34	7	Anhaltende affektive Störungen
20	F44	7	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
21	F42	<= 5	Zwangsstörung
22	F84	<= 5	Tief greifende Entwicklungsstörungen
23	F24	<= 5	Induzierte wahnhaftige Störung
24	F15	<= 5	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein
25	F53	<= 5	Psychische oder Verhaltensstörungen im Wochenbett, anderenorts nicht klassifiziert

B-2.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
F10	1534	Psychische oder Verhaltensstörung durch Alkohol
F20	836	Schizophrenie
F32	299	Depressive Episode
F31	82	Bipolare affektive Störung
F00	51	Alzheimer-Krankheit

B-2.7 Prozeduren nach OPS

Prozeduren werden in den Behandlungszentren nicht umfassend in der EDV erfasst, da sie nicht abrechnungsrelevant sind. Auf eine Darstellung wird somit verzichtet.

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Ambulanz des Behandlungszentrum Mitte
Angebotene Leistung	Beratung und Behandlung bei allen psychiatrisch-psychotherapeutischen Krankheitsbildern außer primären Suchterkrankungen
Art der Ambulanz	Psychiatrische Ambulanz

Bezeichnung der Ambulanz	Ambulanz des Behandlungszentrum Ost
Angebotene Leistung	Beratung und Behandlung bei allen psychiatrisch-psychotherapeutischen Krankheitsbildern außer primären Suchterkrankungen
Art der Ambulanz	Psychiatrische Ambulanz

Bezeichnung der Ambulanz	Ambulanz des Behandlungszentrum Süd
Angebotene Leistung	Beratung und Behandlung bei allen psychiatrisch-psychotherapeutischen Krankheitsbildern außer primären Suchterkrankungen
Art der Ambulanz	Psychiatrische Ambulanz

Bezeichnung der Ambulanz	Ambulanz des Behandlungszentrum West
Angebotene Leistung	Beratung und Behandlung bei allen psychiatrisch-psychotherapeutischen Krankheitsbildern außer primären Suchterkrankungen, transkulturelle Sprechstunde
Art der Ambulanz	Psychiatrische Ambulanz

Bezeichnung der Ambulanz	Privatambulanz Prof. Dr. H. Haselbeck
Angebotene Leistung	Behandlung aller psychiatrischen Störungen
Art der Ambulanz	Privatambulanz

Bezeichnung der Ambulanz	Privatambulanz PD Dr. M. Heinze
Angebotene Leistung	Behandlung aller psychiatrischen Störungen
Art der Ambulanz	Privatambulanz

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

In den Behandlungszentren für Psychiatrie und Psychotherapie werden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-2.11 Apparative Ausstattung

- **Angiographiegerät (AA01)**
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Apperative Entstauungstherapie (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **Argon-Plasma-Koagulation (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Allgemein- und Unfallchirurgie
- **Belastungs-EKG / Ergometrie (AA03)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Bewegungsbad (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **Bewegungstrainer und Stehtrainer (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **Bodyplethysmographie (AA05)**
Verfügbar über Klinik für Pneumologie
- **Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Digitale Langzeit-Blutdruckmessung (AA00)**
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **Digitales Langzeit-EKG (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Durchflussszytometrie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Echoskopie (TEE) (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **EEG-Monitoring (AA00)**
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen

- **Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)**
Verfügbar über Abteilung für Klinische Neurophysiologie
- **Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)**
Verfügbar über Abteilung für Klinische Neurophysiologie
- **Elektronystagmographie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Neurologie
- **Endomikroskopie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Endoskop (AA12)**
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **Endosonographie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin und Klinik für Thoraxchirurgie
- **Endosonographie mit Minisonden (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin und Klinik für Thoraxchirurgie
- **Ganzkörper - Kältekammer (- 60 Grad Celsius) (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse) (AA14) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
24 Stunden verfügbar über Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
- **Hochfrequenzbeatmung (AA00)**
24 Stunden verfügbar über Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie und Klinik für Thoraxchirurgie
- **Knochenbank (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Allgemein- und Unfallchirurgie
- **Laser (AA20)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin und Klinik für Pneumologie
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Medizinische Trainingsgeräte (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **Moblie Kaltluftgeräte (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **ph-Metrie/Manometrie/H2 Atemtest (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Posturographie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Neurologie

- **Radiologischer Thoraxarbeitsplatz (AA00)**
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Radiologischer Universalarbeitsplatz (AA00)**
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen) (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **Schlaflabor (AA28)**
Verfügbar über Klinik für Pneumologie und Abteilung für Klinische Neurophysiologie
- **Schlaflabor EEG mit Video (AA00)**
Verfügbar über Abteilung für Klinische Neurophysiologie
- **Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät (AA29)**
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomograph) (AA30)**
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Spiroergometrie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin und Klinik für Thoraxchirurgie
- **Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung (AA31)**
Verfügbar über Klinik für Pneumologie
- **Szintigraphiescanner / Gammakamera (Szintillationskamera) (AA32)**
Verfügbar über Radiologisches Institut
- **Umfassende Elektrotherapie (Stand- und mobile Geräte) (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **Zytostatikawerkbank (AA00)**
Verfügbar über Apotheke

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte

Die dargestellte Anzahl der ärztlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt in einer Zusammenfassung von Voll- und Teilzeitbeschäftigten zu Vollzeitäquivalenten.

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	49,86	
Davon Fachärzte	15,70	Weiterbildungsbefugnisse: Psychiatrie und Psychotherapie, Suchtmedizinische Grundversorgung
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0,00	

Fachexpertise der Abteilung

- **Psychiatrie und Psychotherapie (AQ51)**
- **Psychotherapie (ZF36)**
- **Suchtmedizinische Grundversorgung (ZF45)**

B-2.12.2 Pflegepersonal

Die dargestellte Anzahl der pflegerischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt in einer Zusammenfassung von Voll- und Teilzeitbeschäftigten zu Vollzeitäquivalenten.

	Anzahl
Pflegekräfte insgesamt	195,79
Examierte Pflegekräfte	181,52
Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung	41,60

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Altenpfleger (SP01)**
- **Arzthelfer (SP02)**
- **Ergotherapeuten (SP05)**
- **Erzieher (SP06)**
- **Heilerziehungspfleger (SP08)**
- **Heilpädagogen (SP09)**
- **Kunsttherapeuten (SP13)**
- **Musiktherapeuten (SP16)**
- **Pädagogen (SP20)**
- **Physiotherapeuten (SP21)**
- **Psychologen (SP23)**
- **Psychotherapeuten (SP24)**
- **Sozialarbeiter (SP25)**
- **Sozialpädagogen (SP26)**
- **Sonstige (SP00)**

B-3 Klinik für Allgemein- und Unfallchirurgie

B-3.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Allgemein- und Unfallchirurgie

Die Klinik bietet das gesamte Spektrum der Allgemein-, Gefäß- und Unfallchirurgie einschließlich Endoprothetik an. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der minimal-invasiven (laparoskopischen) Chirurgie bei allen viszeralchirurgischen Eingriffen, der Versorgung von Leistenbrüchen, Gallenblasenentfernungen und der gesamten Dickdarmchirurgie. Unfallchirurgisch werden alle Notfälle, bis hin zu Polytraumata betreut.

Fachabteilung: Klinik für Allgemein- und Unfallchirurgie

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Herr Prof. Dr. Baca

Ansprechpartner: Herr Prof. Dr. Baca und Klinikpflegeleitung Frau Alpers

Hausanschrift: Züricher Straße 40
28325 Bremen

Telefon: 0421 408-1238

Fax: 0421 408-2215

URL: <http://www.klinikum-bremen-ost.de/>

Email: <mailto:ivo.baca@klinikum-bremen-ost.de>

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.klinikum-bremen-ost.de/internet/kbo/de/kliniken-zentren/allgemein-visceral-unfallchirurgie/index.html>

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Allgemein- und Unfallchirurgie

- **Minimalinvasive/laparoskopische Chirurgie des gesamten Magen-Darmtraktes (VC00)**
- **Minimal-invasive laparoskopische Operationen (VC55)**
- **Magen-Darm-Chirurgie (VC22)**
- **Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)**
- **Speiseröhrenchirurgie (VC14)**
- **Endokrine Chirurgie (VC21)**
- **Tumorchirurgie (VC24)**
- **Adipositaschirurgie mit Spezialsprechstunde (VC00)**
- **Schrittmachereingriffe (VC05)**

- **Gelenkersatzverfahren / Endo-Prothetik (VC28)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)**

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Allgemein- und Unfallchirurgie

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des Klinikum Bremen-Ost sind unter **A-9** dargestellt. Sie stehen jeder Fachabteilung zur Verfügung.

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Allgemein- und Unfallchirurgie

Die Serviceangebote des Klinikum Bremen-Ost sind unter **A-10** dargestellt. Sie stehen jeder Fachabteilung zur Verfügung.

B-3.5 Fallzahlen der Klinik für Allgemein- und Unfallchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1722

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Die Hauptdiagnose ist diejenige Diagnose, die hauptsächlich für die Veranlassung des stationären Krankenhausaufenthaltes einer Patientin oder eines Patienten verantwortlich ist. Die dargestellten Fallzahlen entsprechen der Fallzuordnung nach entlassener Fachabteilung.

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K80	147	Gallensteinleiden
2	S82	102	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
3	S06	57	Verletzungen innerhalb des Schädels (v.a. Gehirnerschütterung)
4	S52	57	Knochenbruch des Unterarmes
5	K35	49	Akute Blinddarmentzündung
6	S42	49	Knochenbruch im Bereich der Schulter oder des Oberarmes

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
7	K43	43	Eingeweidebruch (=Hernie) an der mittleren / seitlichen Bauchwand
8	K57	43	Krankheit des Darmes mit sackförmigen Ausstülpungen der Darmwand
9	S32	36	Bruch der Lendenwirbelsäule oder des Beckens
10	I84	31	Hämorrhoiden (=knotenförmige Erweiterung bzw. Zellvermehrung des Mastdarmschwellkörpers)
11	K56	26	Lebensbedrohliche Unterbrechung der Darmpassage aufgrund einer Darmlähmung oder eines Passagehindernisses
12	L02	24	Abgekapselte Eiteransammlung der Haut (=Hautabszess) oder eitrige Entzündungen der Haarwurzeln
13	S22	23	Bruch der Rippe(n), des Brustbeins oder der Brustwirbelsäule
14	S92	23	Knochenbruch des Fußes [ausgenommen Bruch des oberen Sprunggelenks]
15	L05	21	Äußere blind endende Fistel in der Mittellinie der Kreuz-Steißbein-Region
16	T84	19	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
17	I70	16	Arterienverkalkung (v.a. an den Beinen)
18	S43	16	Gelenkverschiebung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken oder Bändern des Schultergürtels
19	K36	15	Sonstige Blinddarmentzündung
20	R10	15	Bauch- oder Beckenschmerzen
21	T81	15	Komplikationen während/infolge eines medizinischen Eingriffes (z.B. Blutungen, Schock, Infektionen)
22	M23	13	Binnenschädigung des Kniegelenkes (v.a. Meniskus-schäden)
23	K42	12	Nabelbruch
24	K81	12	Gallenblasenentzündung
25	S86	12	Verletzung von Muskeln oder Sehnen in Höhe des Unterschenkels
26	L03	11	Flächenhafte eitrige Entzündung der Unterhaut mit infiltrativer Ausbreitung (=Phlegmone)
27	K44	10	Hernia diaphragmatica

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
28	S62	10	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes oder der Hand
29	S83	10	Ausrenken, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken oder Bändern des Kniegelenkes
30	K61	9	Abgekapselte Eiteransammlung (=Abszess) in der Region des Afters oder des Enddarms

B-3.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
K40	230	Leistenbruch
S72	71	Oberschenkelbruch
C18	29	Dickdarmkrebs
C20	18	Mastdarmkrebs
M16	15	Chronischer Hüftgelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)
E66	13	Adipositas
C25	7	Bauchspeicheldrüsenkrebs
C16	7	Magenkrebs

B-3.7 Prozeduren nach OPS

Prozeduren sind diagnostische und/oder therapeutische Maßnahmen, die während des stationären Krankenhausaufenthaltes einer Patientin oder eines Patienten durchgeführt wurden.

Die dargestellten Fallzahlen entsprechen der Fallzuordnung nach leistungserbringender Fachabteilung.

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-511	186	Gallenblasenentfernung
2	5-790	149	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (=geschlossene Reposition) oder einer Lösung der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisie
3	5-787	130	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
4	5-794	114	Stellungskorrektur eines mehrteiligen Knochenbruchs ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Dräh
5	5-541	98	Operative Eröffnung der Bauchhöhle oder Eröffnung des rückenseitigen Bauchfelles (z.B. zur Tumorsuche oder zur Ableitung von Bauchflüssigkeiten)
6	5-893	93	Abtragung abgestorbener Hautzellen (=chirurgische Wundtoilette) oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
7	5-793	71	Stellungskorrektur eines einfachen Knochenbruchs ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
8	1-653	62	Spiegelung des Darmausganges (=After)
9	8-191	62	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
10	5-470	58	Blinddarmentfernung
11	5-493	53	Operative Behandlung von Hämorrhoiden (=knotenförmige Erweiterung bzw. Zellvermehrung des Mastdarmschwellkörpers) (z.B. durch Abbinden, Veröden, Entfernen)
12	5-900	51	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut (z.B. durch Naht)
13	5-892	43	Sonstige Operationen mit Einschneiden der Haut und Unterhaut (z.B. Entfernung eines Fremdkörpers, Implantation eines Medikamententrägers)
14	1-502	42	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
15	5-377	38	Einsetzen eines Herzschrittmachers oder eines elektrischen Gerätes zur Beseitigung von Kammerflimmern (=Defibrillator)
16	5-399	37	Sonstige Operationen an Blutgefäßen (z.B. Einführung eines Katheters in ein Blutgefäß; Implantation von venösen Katheterverweilsystemen zur Chemotherapie/ Schmerztherapie)
17	5-534	36	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Bereich des Bauchnabels austreten
18	5-800	36	Offen chirurgische Wiederholungsoperation an einem Gelenk

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
19	5-821	35	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk
20	5-454	33	Resektion des Dünndarmes
21	5-916	33	Vorübergehende Weichteildeckung
22	8-190	32	Spezielle Verbandstechniken - Vakuumversiegelung
23	1-694	31	Spiegelung des Bauchraums und seiner Organe
24	5-449	29	Sonstige Operationen am Magen (z.B. Verschluss einer Magen-Dickdarm-Fistel)
25	1-654	27	Spiegelung des Mastdarmes
26	5-894	26	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
27	5-895	23	Ausgedehntes Entfernen von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
28	8-201	23	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
29	5-429	22	Sonstige Operationen an der Speiseröhre (z.B. Operation von Speiseröhrenkrampfadern, Ballonaufdehnung der Speiseröhre)
30	5-864	22	Amputation und Exartikulation untere Extremität

B-3.7.1 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-530	243	Verschluss von Leistenbrüchen vorwiegend laparoskopisch
5-455	89	Teilweise Entfernung des Dickdarmes
5-820	84	Einsetzen eines Gelenkersatzes (=Gelenkendoprothese) am Hüftgelenk
5-536	42	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Bereich einer Operationsnarbe austreten
5-448	30	Andere Rekonstruktion am Magen (Fundoplicatio/Magenband)
5-484	21	Rektumresektion unter Sphinktererhaltung
5-524	11	Partielle Resektion des Pankreas
5-445	<= 5	Magenbypass bei Adipositaschirurgie

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Unfall- und Gelenksprechstunde
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapieversuch bei unfallchirurgisch-orthopädischen Krankheiten
Art der Ambulanz	

Bezeichnung der Ambulanz	Tagesmedizin
Angebotene Leistung	Sämtliche ambulanten Operationen nach § 115b SGB V, Vor- und Nachstationäre Behandlung
Art der Ambulanz	

Bezeichnung der Ambulanz	D-Arzt-Ambulanz
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Arbeitsunfällen
Art der Ambulanz	BG-Ambulanz

Bezeichnung der Ambulanz	Notfallambulanz
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie chirurgischer Notfälle
Art der Ambulanz	

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	37	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial
2	5-399	15	Sonstige Operationen an Blutgefäßen (z.B. Einführung eines Katheters in ein Blutgefäß; Implantation von venösen Katheterverweilsystemen zur Chemotherapie/ Schmerztherapie)
3	5-790	10	Stellungskorrektur eines Knochenbruchs ohne freie Verbindung des Bruchs zur Körperoberfläche (=geschlossene Reposition) oder einer Lösung der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisierung
4	1-502	8	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
5	5-795	6	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
6	5-812	<= 5	Operation am Gelenkknorpel oder an den sichelförmigen Knorpelscheiben (=Menisken) mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)
7	5-859	<= 5	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln
8	5-469	<= 5	Sonstige Operationen am Darm (z.B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)
9	5-530	<= 5	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Leistenbereich austreten
10	5-534	<= 5	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Bereich des Bauchnabels austreten
11	5-811	<= 5	Operation an der Gelenkinnenhaut mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)
12	1-513	<= 5	Biopsie an peripheren Nerven durch Inzision
13	1-697	<= 5	Gelenkspiegelung
14	5-492	<= 5	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals
15	5-493	<= 5	Operative Behandlung von Hämorrhoiden (=knotenförmige Erweiterung bzw. Zellvermehrung des Mastdarmschwellkörpers) (z.B. durch Abbinden, Veröden, Entfernen)
16	5-796	<= 5	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen
17	5-844	<= 5	Revision an Gelenken der Hand

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja

Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-3.11 Apparative Ausstattung

- **Angiographiegerät (AA01)**
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Apperative Entstauungstherapie (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **Argon-Plasma-Koagulation (AA00)**

Verfügbar über Klinik für Allgemein- und Unfallchirurgie

- **Belastungs-EKG / Ergometrie (AA03)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Bewegungsbad (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **Bewegungstrainer und Stehtrainer (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **Bodyplethysmographie (AA05)**
Verfügbar über Klinik für Pneumologie
- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Digitale Langzeit-Blutdruckmessung (AA00)**
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **Digitales Langzeit-EKG (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Durchflussszytometrie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Echoskopie (TEE) (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **EEG-Monitoring (AA00)**
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)**
Verfügbar über Abteilung für Klinische Neurophysiologie
- **Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)**
Verfügbar über Abteilung für Klinische Neurophysiologie
- **Elektronystagmographie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Neurologie
- **Endomikroskopie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Endoskop (AA12)**
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **Endosonographie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin und Klinik für Thoraxchirurgie
- **Endosonographie mit Minisonden (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin und Klinik für Thoraxchirurgie
- **Ganzkörper - Kältekammer (- 60 Grad Celsius) (AA00)**

Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin

- **Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse) (AA14)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
24 Stunden verfügbar über Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
- **Hochfrequenzbeatmung (AA00)**
24 Stunden verfügbar über Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie und Klinik für Thoraxchirurgie
- **Knochenbank (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Allgemein- und Unfallchirurgie
- **Laser (AA20)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin und Klinik für Pneumologie
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Medizinische Trainingsgeräte (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **Moblie Kaltluftgeräte (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **ph-Metrie/Manometrie/H2 Atemtest (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Posturographie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Neurologie
- **Radiologischer Thoraxarbeitsplatz (AA00)**
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Radiologischer Universalarbeitsplatz (AA00)**
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen) (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **Schlaflabor (AA28)**
Verfügbar über Klinik für Pneumologie und Abteilung für Klinische Neurophysiologie
- **Schlaflabor EEG mit Video (AA00)**
Verfügbar über Abteilung für Klinische Neurophysiologie
- **Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät (AA29)**
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomograph) (AA30)**
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Spiroergometrie (AA00)**

Verfügbar über Klinik für Innere Medizin und Klinik für Thoraxchirurgie

- **Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung (AA31)**
Verfügbar über Klinik für Pneumologie
- **Szintigraphiescanner / Gammakamera (Szintillationskamera) (AA32)**
Verfügbar über Radiologisches Institut
- **Umfassende Elektrotherapie (Stand- und mobile Geräte) (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **Zytostatikawerkbank (AA00)**
Verfügbar über Apotheke

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte

Die dargestellte Anzahl der ärztlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt in einer Zusammenfassung von Voll- und Teilzeitbeschäftigten zu Vollzeitäquivalenten.

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	16,00	
Davon Fachärzte	6,00	Weiterbildungsbefugnisse: Allgemein Chirurgie, Basisweiterbildung Chirurgie, Visceralchirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0,00	

Fachexpertise der Abteilung

- **Allgemeine Chirurgie (AQ06)**
- **Gefäßchirurgie (AQ07)**
- **Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)**
- **Viszeralchirurgie (AQ13)**
- **Akupunktur (ZF02)**

B-3.12.2 Pflegepersonal

Die dargestellte Anzahl der pflegerischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt in einer Zusammenfassung von Voll- und Teilzeitbeschäftigten zu Vollzeitäquivalenten.

	Anzahl
Pflegekräfte insgesamt	24,91
Examierte Pflegekräfte	23,91
Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung	3,00

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Arzthelfer (SP02)**
- **Podologen (SP22)**
- **Stomatherapeuten (SP27)**
- **Sonstige (SP00)**

B-4 Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

B-4.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Die Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie ist zuständig für die Betreuung von Patienten vor, während und nach Narkosen, nach großen Operationen, nach schweren Unfällen und lebensbedrohlichen Erkrankungen.

Die Intensivmedizin betreut Patienten nach großen Operationen und bei akuten schweren Erkrankungen mit Störungen oder Ausfall lebenswichtiger Organfunktionen. Die Schmerztherapie und Palliativmedizin versorgt Patienten nach operativen Eingriffen und mit akuten und chronischen Schmerzzuständen. Im Rahmen der Anästhesie erfolgt die Ausschaltung von Schmerzen und die Überwachung und Aufrechterhaltung lebenswichtiger Körperfunktionen.

Fachabteilung: **Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie**

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Herr Dr. Sauer und Herr Rawert

Ansprechpartner: Herr Dr. Sauer, Herr Rawert und Pflegeleitung Herr Decker

Hausanschrift: Züricher Straße 40
28325 Bremen

Telefon: 0421 408-1217

Fax: 0421 408-2228

URL: <http://www.klinikum-bremen-ost.de/>

E-Mail: <mailto:wolfgang.sauer@klinikum-bremen-ost.de>

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.klinikum-bremen-ost.de/internet/kbo/de/kliniken-zentren/anaesthesie-intensivmedizin-schmerztherapie/index.html>

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

- **Intensivmedizin (VS00)**

Postoperative Patientenversorgung nach thorax- und allgemeinchirurgischen Eingriffen

- **Intensivmedizinische Akutversorgung (VS00)**

Intensivmedizinische Akutversorgung bei vitalbedrohlichen (Multi)Organfunktionsstörungen

- **Entwöhnung von Beatmungsgerät nach Langzeitbeatmung (Weaning) (VS00)**

- **Anästhesie (VS00)**
Anästhesie bei thorax- und allgemeinchirurgischen Eingriffen
- **Anästhesie bei diagnostischen Eingriffen (VS00)**
Anästhesie im Rahmen pneumologischer und radiologischer Untersuchungen (MRT)
- **Schmerztherapie (VS00)**
Perioperative Schmerztherapie, ambulante Schmerztherapie, konsiliarische Mitbehandlung bei Analgetika-Entwöhnung
- **Notärztliche Versorgung (VS00)**
Ärztliche Besetzung des Notarzteinsetzungsfahrzeuges

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des Klinikum Bremen-Ost sind unter **A-9** dargestellt. Sie stehen jeder Fachabteilung zur Verfügung.

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Die Serviceangebote des Klinikum Bremen-Ost sind unter **A-10** dargestellt. Sie stehen jeder Fachabteilung zur Verfügung.

B-4.5 Fallzahlen der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Vollstationäre Fallzahl: 438

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Die Hauptdiagnose ist diejenige Diagnose, die hauptsächlich für die Veranlassung des stationären Krankenhausaufenthaltes einer Patientin oder eines Patienten verantwortlich ist. Die hier dargestellten Fallzahlen der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie als entlassende Fachabteilung, repräsentiert überwiegend internistischen Patienten, die von der Intensivstation in ein anderes Krankenhaus, eine Reha-Einrichtung, nach Hause entlassen wurden oder verstorben sind.

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I21	38	Frischer Herzinfarkt
2	F10	36	Psychische oder Verhaltensstörungen durch Alkohol
3	T43	31	Vergiftung durch psychotrope Substanzen, anderenorts nicht klassifiziert

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
4	T42	21	Vergiftung durch Antiepileptika, Sedativa, Hypnotika und Antiparkinsonmittel
5	I63	16	Hirnfarkt
6	T39	14	Vergiftung durch nichtopioidhaltige Analgetika, Antipyretika und Antirheumatika
7	I20	12	Anfallsartige Schmerzen in der Herzgegend mit Beengungsgefühl(=Angina pectoris)
8	T40	12	Vergiftung durch Betäubungsmittel und Psychodysleptika [Halluzinogene]
9	A41	9	Sonstige Blutvergiftung
10	C34	9	Lungenkrebs
11	I48	9	Herzrhythmusstörung in den Herzvorhöfen (=Vorhofflattern oder Vorhofflimmern)
12	I61	9	Hirnblutung
13	I26	8	Verstopfung einer Lungenarterie durch Gefäßpfropf (=Lungenembolie)
14	C78	7	Krebs-Absiedelungen (=Metastasen) in den Atmungs- und Verdauungsorganen (z.B. Gehirnkrebsabsiedelung in der Lunge)
15	F13	7	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika
16	I47	7	Anfallsartiges Herzjagen
17	I50	7	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)
18	I71	7	Aussackung oder Spaltung der Hauptschlagader
19	J18	7	Lungenentzündung durch unbekannten Erreger
20	J69	7	Lungenentzündung durch feste oder flüssige Substanzen
21	G93	6	Sonstige Krankheiten des Gehirns
22	I60	6	Subarachnoidalblutung
23	J86	6	Pyothorax
24	S27	6	Verletzung sonstiger und nicht näher bezeichneter intrathorakaler Organe
25	S72	6	Oberschenkelbruch
26	N17	<= 5	Akutes Nierenversagen
27	R55	<= 5	Anfallsartige, kurz dauernde Bewusstlosigkeit (=Ohnmacht) und Zusammensinken

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
28	R56	<= 5	Krämpfe (v.a. Fieberkrämpfe)
29	S06	<= 5	Verletzungen innerhalb des Schädels (v.a. Gehirnerschütterung)
30	T46	<= 5	Vergiftung durch primär auf das Herz-Kreislaufsystem wirkende Mittel

B-4.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
A15	<= 5	Tuberkulose der Atmungsorgane, bakteriologisch, molekularbiologisch oder histologisch gesichert
J96	<= 5	Akute Störung der Lungenfunktion
G04	<= 5	Enzephalitis, Myelitis und Enzephalomyelitis

B-4.7 Prozeduren nach OPS

Prozeduren sind diagnostische und/oder therapeutische Maßnahmen, die während des stationären Krankenhausaufenthaltes einer Patientin oder eines Patienten durchgeführt wurden.

Die dargestellten Fallzahlen repräsentieren aufgrund der Zuordnung nach leistungserbringender Fachabteilung dem Leistungsspektrum der der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie.

Zusätzlich wurden zur Therapie von schweren Lungenfunktionsstörungen ca. 90.000 Beatmungsstunden erbracht, die lt. Gesetz nicht in Form von Prozedurenschlüsseln dargestellt werden.

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	1559	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf
2	8-980	873	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
3	8-831	407	Legen, Wechsel oder Entfernung eines Katheters in Venen, die direkt zum Herzen führen
4	8-931	248	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
5	8-701	181	Einfache Einführung einer kurzen Schlauches (=Tubus) in die Luftröhre zur Offenhaltung der Atemwege

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
6	8-800	158	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
7	8-900	83	Narkose über eine intravenöse Infusion von Narkosemitteln
8	8-810	57	Transfusion von Blutplasma, Blutplasmabestandteilen oder gentechnisch hergestellten Plasmaeiweißen
9	8-706	55	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
10	5-312	41	Permanente Tracheostomie
11	8-640	37	Externe Elektroschocktherapie des Herzrhythmus
12	8-932	33	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Pulmonalarteriendruckes
13	1-279	23	Sonstige Untersuchung des Herzens oder von Blutgefäßen mittels eines durch die Blutgefäße vorgeschobenen Katheters (z.B. zur Bestimmung des Herzvolumens)
14	8-854	23	Blutwäsche (=extrakorporales Nierenersatzverfahren, bei dem die mangelnde oder fehlende Entgiftungsfunktion der Niere durch eine direkt an den Blutkreislauf angeschlossene „künstliche Niere“ ersetzt)
15	8-179	22	Andere therapeutische Spülungen
16	8-910	18	Schmerztherapie durch Injektion von Medikamenten in den Rückenmarkskanal
17	8-390	17	Lagerungsbehandlung
18	1-843	13	Ansaugen von Sekreten aus dem Bronchus
19	8-832	11	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in die A. pulmonalis
20	8-770	9	Maßnahmen für die Atmung im Rahmen der Reanimation
21	8-779	8	Andere Reanimationsmaßnahmen
22	8-987	8	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
23	3-993	7	Quantitative Bestimmung von Parametern
24	8-144	6	Therapeutische Ableitung von Körperflüssigkeiten der Lungenfellhöhle (z. B. Bülaudrainage)
25	8-015	<= 5	Enterale Ernährung als medizinische Hauptbehandlung
26	8-607	<= 5	Hypothermiebehandlung

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
27	8-700	<= 5	Offenhalten der oberen Atemwege (v.a. durch Tubus)
28	8-704	<= 5	Intubation mit Doppellumentubus
29	8-642	<= 5	Temporäre interne elektrische Stimulation des Herzrhythmus
30	8-853	<= 5	Hämodialyse

B-4.7.1 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-620	610	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien
5-311	53	Temporäre Tracheostomie
1-273	24	Katheteruntersuchung des rechten Herzteils (Vorhof, Kammer) (z.B. zur Druckmessung)
8-771	22	Herzwiederbelebung
8-855	10	Hämodialyse
8-641	<= 5	Temporäre externe elektrische Stimulation des Herzrhythmus

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Anästhesieambulanz
Angebotene Leistung	Prästationäre Untersuchung vor geplanten Operationen, Information und Aufklärung über Narkoseverfahren
Art der Ambulanz	

Bezeichnung der Ambulanz	Schmerzambulanz
Angebotene Leistung	Ambulante Versorgung von Patientinnen und Patienten mit chronischen Schmerzerkrankungen
Art der Ambulanz	KV-Ambulanz

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

In der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie werden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-4.11 Apparative Ausstattung

- **Angiographiegerät (AA01)**
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Apperative Entstauungstherapie (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **Argon-Plasma-Koagulation (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Allgemein- und Unfallchirurgie
- **Belastungs-EKG / Ergometrie (AA03)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Bewegungsbad (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **Bewegungstrainer und Stehtrainer (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **Bodyplethysmographie (AA05)**
Verfügbar über Klinik für Pneumologie
- **Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Digitale Langzeit-Blutdruckmessung (AA00)**
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **Digitales Langzeit-EKG (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Durchflusszytometrie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Echoskopie (TEE) (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **EEG-Monitoring (AA00)**
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)**
Verfügbar über Abteilung für Klinische Neurophysiologie
- **Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)**
Verfügbar über Abteilung für Klinische Neurophysiologie

- **Elektronystagmographie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Neurologie
- **Endomikroskopie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Endoskop (AA12)**
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **Endosonographie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin und Klinik für Thoraxchirurgie
- **Endosonographie mit Minisonden (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin und Klinik für Thoraxchirurgie
- **Ganzkörper - Kältekammer (- 60 Grad Celsius) (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse) (AA14) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
24 Stunden verfügbar über Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
- **Hochfrequenzbeatmung (AA00)**
24 Stunden verfügbar über Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie und Klinik für Thoraxchirurgie
- **Knochenbank (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Allgemein- und Unfallchirurgie
- **Laser (AA20)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin und Klinik für Pneumologie
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Medizinische Trainingsgeräte (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **Moblie Kaltluftgeräte (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **ph-Metrie/Manometrie/H2 Atemtest (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Posturographie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Neurologie
- **Radiologischer Thoraxarbeitsplatz (AA00)**
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Radiologischer Universalarbeitsplatz (AA00)**
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut

- **Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen) (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **Schlaflabor (AA28)**
Verfügbar über Klinik für Pneumologie und Abteilung für Klinische Neurophysiologie
- **Schlaflabor EEG mit Video (AA00)**
Verfügbar über Abteilung für Klinische Neurophysiologie
- **Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät (AA29)**
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomograph) (AA30)**
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Spiroergometrie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin und Klinik für Thoraxchirurgie
- **Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung (AA31)**
Verfügbar über Klinik für Pneumologie
- **Szintigraphiescanner / Gammakamera (Szintillationskamera) (AA32)**
Verfügbar über Radiologisches Institut
- **Umfassende Elektrotherapie (Stand- und mobile Geräte) (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **Zytostatikawerkbank (AA00)**
Verfügbar über Apotheke

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte

Die dargestellte Anzahl der ärztlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt in einer Zusammenfassung von Voll- und Teilzeitbeschäftigten zu Vollzeitäquivalenten.

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	23,50	
Davon Fachärzte	10,50	Weiterbildungsbefugnisse: Anästhesiologie, Spezielle anästhesiologische Intensivmedizin, Spezielle Schmerztherapie, Notfallmedizin
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0,00	

Fachexpertise der Abteilung

- Anästhesiologie (AQ01)
- Akupunktur (ZF02)
- Intensivmedizin (ZF15)
- Notfallmedizin (ZF28)
- Spezielle Schmerztherapie (ZF42)

B-4.12.2 Pflegepersonal

Die dargestellte Anzahl der pflegerischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt in einer Zusammenfassung von Voll- und Teilzeitbeschäftigten zu Vollzeitäquivalenten.

	Anzahl
Pflegekräfte insgesamt	61,50
Examierte Pflegekräfte	60,00
Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung	38,75

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- Kinästhetikfachberater (SP00)
- Kinästhetikmentoren (SP12)
- Wundmanager (SP28)

B-5 Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie

B-5.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie

In der Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie werden Menschen behandelt, die aufgrund einer psychischen Erkrankung in erheblichem Maße straffällig geworden sind und durch die Behandlung wieder in die Lage versetzt werden sollen, zukünftig straffrei zu leben.

Fachabteilung: Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Herr Schwerdtfeger

Ansprechpartner: Herr Schwerdtfeger und Klinikpflegeleitung Herr Schröder

Hausanschrift: Züricher Straße 40
28325 Bremen

Telefon: 0421 408-1776

Fax: 0421 408-1807

URL: <http://www.klinikum-bremen-ost.de/>

Email: <mailto:friedrich.schwerdtfeger@klinikum-bremen-ost.de>

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.klinikum-bremen-ost.de/internet/kbo/de/kliniken-zentren/psychiatrie/forensische-psychiatrie-psychotherapie/index.html>

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie

- Forensische Behandlung gemäß § 63 und 46 StGB (Maßregelvollzug) (VP00)
- Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
- Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)
- Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)
- Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
- Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)

- Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
- Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
- Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
- Konsiliarische Betreuung der Justizvollzugsanstalten Bremen (VP00)
- Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des Klinikum Bremen-Ost sind unter **A-9** dargestellt. Sie stehen jeder Fachabteilung zur Verfügung.

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie

Die Serviceangebote des Klinikum Bremen-Ost sind unter **A-10** dargestellt. Sie stehen auch der Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie größtenteils zur Verfügung.

B-5.5 Fallzahlen der Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie

Vollstationäre Fallzahl: 65

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Die Hauptdiagnose ist diejenige Diagnose, die hauptsächlich für die Veranlassung des stationären Krankenhausaufenthaltes einer Patientin oder eines Patienten verantwortlich ist. Die dargestellten Fallzahlen entsprechen der Fallzuordnung nach entlassener Fachabteilung.

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F20	18	Schizophrenie
2	F19	13	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
3	F10	12	Psychische oder Verhaltensstörungen durch Alkohol
4	F60	6	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
5	F22	<= 5	Anhaltende wahnhafte Störungen
6	F25	<= 5	Schizoaffektive Störungen

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
7	F29	<= 5	Nicht näher bezeichnete nichtorganische Psychose
8	F61	<= 5	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen
9	F65	<= 5	Störungen der Sexualpräferenz
10	F07	<= 5	Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
11	F12	<= 5	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide
12	F31	<= 5	Bipolare affektive Störung
13	Z04	<= 5	Untersuchung und Beobachtung aus sonstigen Gründen

B-5.7 Prozeduren nach OPS

Prozeduren werden in der Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie nicht umfassend in der EDV erfasst, da sie nicht abrechnungsrelevant sind. Auf eine Darstellung wird somit verzichtet.

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Forensische Nachsorge
Angebotene Leistung	Für Patienten im offenen Maßregelvollzug bzw. in der bedingten Entlassung unter Führungsaufsicht: Psycholog. und psychiatr. Beratung, Betreuung und Behandlung in Einzel- und Gruppensitzungen, Krisenintervention, pharmakol. incl. Substitutionsbehandlung und Drogenscreening, Hausbesuche; Stellungnahmen gem. MVollzGesetzgebung Psychiatr.-forens. Konsile in der JVA, Gutachtenerstellung auf Anfrage der Gerichte
Art der Ambulanz	Poststationäre Nachsorge unter den o.g. Voraussetzungen

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

In der Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie werden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-5.11 Apparative Ausstattung

- **Angiographiegerät (AA01)**
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Apperative Entstauungstherapie (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **Argon-Plasma-Koagulation (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Allgemein- und Unfallchirurgie
- **Belastungs-EKG / Ergometrie (AA03)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Bewegungsbad (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **Bewegungstrainer und Stehtrainer (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **Bodyplethysmographie (AA05)**
Verfügbar über Klinik für Pneumologie
- **Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Digitale Langzeit-Blutdruckmessung (AA00)**
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **Digitales Langzeit-EKG (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Durchflussszytometrie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Echoskopie (TEE) (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **EEG-Monitoring (AA00)**
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen

- **Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)**
Verfügbar über Abteilung für Klinische Neurophysiologie
- **Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)**
Verfügbar über Abteilung für Klinische Neurophysiologie
- **Elektronystagmographie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Neurologie
- **Endomikroskopie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Endoskop (AA12)**
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **Endosonographie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin und Klinik für Thoraxchirurgie
- **Endosonographie mit Minisonden (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin und Klinik für Thoraxchirurgie
- **Ganzkörper - Kältekammer (- 60 Grad Celsius) (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse) (AA14) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
24 Stunden verfügbar über Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
- **Hochfrequenzbeatmung (AA00)**
24 Stunden verfügbar über Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie und Klinik für Thoraxchirurgie
- **Knochenbank (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Allgemein- und Unfallchirurgie
- **Laser (AA20)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin und Klinik für Pneumologie
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Medizinische Trainingsgeräte (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **Moblie Kaltluftgeräte (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **ph-Metrie/Manometrie/H2 Atemtest (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Posturographie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Neurologie

- **Radiologischer Thoraxarbeitsplatz (AA00)**
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Radiologischer Universalarbeitsplatz (AA00)**
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen) (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **Schlaflabor (AA28)**
Verfügbar über Klinik für Pneumologie und Abteilung für Klinische Neurophysiologie
- **Schlaflabor EEG mit Video (AA00)**
Verfügbar über Abteilung für Klinische Neurophysiologie
- **Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät (AA29)**
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomograph) (AA30)**
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Spiroergometrie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin und Klinik für Thoraxchirurgie
- **Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung (AA31)**
Verfügbar über Klinik für Pneumologie
- **Szintigraphiescanner / Gammakamera (Szintillationskamera) (AA32)**
Verfügbar über Radiologisches Institut
- **Umfassende Elektrotherapie (Stand- und mobile Geräte) (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **Zytostatikawerkbank (AA00)**
Verfügbar über Apotheke

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte

Die dargestellte Anzahl der ärztlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt in einer Zusammenfassung von Voll- und Teilzeitbeschäftigten zu Vollzeitäquivalenten.

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8,70	
Davon Fachärzte	6,70	Weiterbildungsbefugnisse: Psychiatrie und Psychotherapie, SP Forensische Psychiatrie
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0,00	

Fachexpertise der Abteilung

- Neurologie (AQ42)
- Psychiatrie und Psychotherapie (AQ51)
- Psychiatrie und Psychotherapie, SP Forensische Psychiatrie (AQ52)
- Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (AQ53)
- Labordiagnostik (ZF22)
- Notfallmedizin (ZF28)
- Psychoanalyse (ZF35)
- Psychotherapie (ZF36)

B-5.12.2 Pflegepersonal

Die dargestellte Anzahl der pflegerischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt in einer Zusammenfassung von Voll- und Teilzeitbeschäftigten zu Vollzeitäquivalenten.

	Anzahl
Pflegekräfte insgesamt	136,52
Examierte Pflegekräfte	122,01
Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung	20,75

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- Altenpfleger (SP01)
- Arzthelfer (SP02)
- Ergotherapeuten (SP05)
- Heilerziehungspfleger (SP08)
- Pädagogen (SP20)
- Psychologen (SP23)
- Psychotherapeuten (SP24)
- Sozialarbeiter (SP25)
- Sozialpädagogen (SP26)
- Sonstige (SP00)

B-6 Klinik für Geriatrie

B-6.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Geriatrie

Die Klinik für Geriatrie widmet sich der Rehabilitation älterer Menschen in Bremen und näherer Umgebung.

Das Angebot einer geriatrischen Rehabilitation richtet sich an Patienten, die 60 Jahre und älter bzw. berentet sind und z.B. einen Schlaganfall oder eine Fraktur erlitten haben oder bei einer schweren Erkrankung oder kompliziertem Krankheitsverlauf lange immobilisiert waren.

Die multiprofessionelle Patientenbetreuung ist ein wesentliches Merkmal der geriatrischen Rehabilitation mit dem Ziel eine möglichst große Selbstständigkeit der Patienten zu erhalten.

Fachabteilung: Klinik für Geriatrie

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Herr Dr. Hilmer und Herr Dr. Siegert

Ansprechpartner: Herr Dr. Hilmer, Hr. Dr. Siegert und Klinikpflegeleitung Frau Spahl

Hausanschrift: Züricher Straße 40
28325 Bremen

Telefon: 0421 408-2312

Fax: 0421 408-2305

URL: <http://www.klinikum-bremen-ost.de/>

Email: <mailto:thomas.hilmer@klinikum-bremen-ost.de>

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.klinikum-bremen-ost.de/internet/kbo/de/kliniken-zentren/geriatrie/index.html>

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Geriatrie

- **Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)**

Stationäre med. Therapie und Rehabilitation des alten Menschen bei / nach cerebrovasculären, kardiovaskulären Erkrankungen sowie Knochen- und Gelenkerkrankungen inkl. Frakturen. Darüber hinaus auch bei allen Erkrankungen, die die Selbstständigkeit des älteren Patienten gefährden.

- **Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)**

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Geriatrie

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des Klinikum Bremen-Ost sind unter **A-9** dargestellt. Sie stehen jeder Fachabteilung zur Verfügung.

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Geriatrie

Die Serviceangebote des Klinikum Bremen-Ost sind unter **A-10** dargestellt. Sie stehen jeder Fachabteilung zur Verfügung.

B-6.5 Fallzahlen der Klinik für Geriatrie

Vollstationäre Fallzahl: 663

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Die Hauptdiagnose ist diejenige Diagnose, die hauptsächlich für die Veranlassung des stationären Krankenhausaufenthaltes einer Patientin oder eines Patienten verantwortlich ist. Die dargestellten Fallzahlen entsprechen der Fallzuordnung nach entlassener Fachabteilung.

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I61	18	Hirnblutung
2	I21	15	Frischer Herzinfarkt
3	S32	14	Bruch der Lendenwirbelsäule oder des Beckens
4	S42	14	Knochenbruch im Bereich der Schulter oder des Oberarmes
5	I50	12	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)
6	M48	12	Sonstige Wirbelsäulenverschleißkrankheiten (v.a. Verengung des Wirbelkanals im Nacken- oder Lendenwirbelbereich)
7	T84	10	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
8	G40	9	Anfallsleiden (=Epilepsie)
9	G45	9	Kurzzeitige Hirndurchblutungsstörung mit neurologischen Funktionsstörungen oder verwandte Syndrome
10	I25	9	Chronische Durchblutungsstörung des Herzens (z.B. durch Verkalkung der Herzkrankgefäße)
11	C18	8	Dickdarmkrebs
12	I70	8	Arterienverkalkung (v.a. an den Beinen)
13	G62	7	Sonstige Erkrankung mehrerer peripherer Nerven (=Polyneuropathien)
14	E11	6	Alterszucker (=Typ 2 Diabetes mellitus, nicht von Anfang an mit Insulinabhängigkeit)
15	I67	6	Sonstige Krankheiten der Blutgefäße des Gehirns
16	S06	6	Verletzungen innerhalb des Schädels (v.a. Gehirnerschütterung)

Rang	ICD-10	Absolute Fall- zahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
17	G41	<= 5	Status epilepticus
18	K57	<= 5	Krankheit des Darmes mit sackförmigen Ausstülpungen der Darmwand
19	M00	<= 5	Eitrige Arthritis
20	M51	<= 5	Sonstige Bandscheibenschäden (v.a. im Lendenwirbelsäulenbereich)
21	M96	<= 5	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
22	S22	<= 5	Bruch der Rippe(n), des Brustbeins oder der Brustwirbelsäule
23	G61	<= 5	Polyneuritis
24	K25	<= 5	Magengeschwür
25	S82	<= 5	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
26	A41	<= 5	Sonstige Blutvergiftung
27	A46	<= 5	Wundrose
28	C20	<= 5	Mastdarmkrebs
29	C71	<= 5	Krebs des Gehirns
30	G35	<= 5	Multiple Sklerose (=Entmarkungskrankheit des zentralen Nervensystems)

B-6.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fall- zahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
I63	158	Hirnfarkt
S72	121	Oberschenkelbruch
G20	16	Primäres Parkinson-Syndrom
M16	15	Chronischer Hüftgelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)

B-6.7 Prozeduren nach OPS

Prozeduren sind diagnostische und/oder therapeutische Maßnahmen, die während des stationären Krankenhausaufenthaltes einer Patientin oder eines Patienten durchgeführt wurden.

Die dargestellten Fallzahlen entsprechen der Fallzuordnung nach leistungserbringender Fachabteilung.

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-800	60	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
2	5-572	36	Anlegen eines künstlichen Blasenausgangs
3	3-993	30	Quantitative Bestimmung von Parametern
4	8-900	26	Narkose über eine intravenöse Infusion von Narkosemitteln
5	9-500	20	Patientenschulung
6	8-522	10	Hochenergetische Strahlentherapie mittels Telekobaltgeräten, Linearbeschleunigern
7	8-015	6	Enterale Ernährung als medizinische Hauptbehandlung
8	8-390	<= 5	Lagerungsbehandlung
9	8-987	<= 5	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
10	8-650	<= 5	Therapie mittels elektrischen Strom
11	8-151	<= 5	Therapeutische perkutane Punktion des Zentralnervensystems und des Auges
12	8-810	<= 5	Transfusion von Blutplasma, Blutplasmabestandteilen oder gentechnisch hergestellten Plasmaeiweißen
13	1-491	<= 5	Perkutane (Nadel-)Biopsie an Muskeln und Weichteilen
14	1-500	<= 5	Biopsie an Haut und Unterhaut durch Inzision
15	8-018	<= 5	Parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
16	8-020	<= 5	Therapeutische Einspritzung (=Injektion) in Organe und Gewebe
17	8-121	<= 5	Darmspülung (z.B. bei starker Verstopfung)
18	8-132	<= 5	Maßnahmen an der Harnblase (z.B. Spülung)
19	8-529	<= 5	Bestrahlungsplanung für externe Bestrahlung oder für Kurzdistanzbestrahlung

- **Bewegungstrainer und Stehtrainer (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **Bodyplethysmographie (AA05)**
Verfügbar über Klinik für Pneumologie
- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Digitale Langzeit-Blutdruckmessung (AA00)**
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **Digitales Langzeit-EKG (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Durchflussszytometrie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Echoskopie (TEE) (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **EEG-Monitoring (AA00)**
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)**
Verfügbar über Abteilung für Klinische Neurophysiologie
- **Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)**
Verfügbar über Abteilung für Klinische Neurophysiologie
- **Elektronystagmographie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Neurologie
- **Endomikroskopie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Endoskop (AA12)**
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **Endosonographie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin und Klinik für Thoraxchirurgie
- **Endosonographie mit Minisonden (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin und Klinik für Thoraxchirurgie
- **Ganzkörper - Kältekammer (- 60 Grad Celsius) (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse) (AA14)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
24 Stunden verfügbar über Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
- **Hochfrequenzbeatmung (AA00)**

24 Stunden verfügbar über Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie und Klinik für Thoraxchirurgie

- **Knochenbank (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Allgemein- und Unfallchirurgie
- **Laser (AA20)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin und Klinik für Pneumologie
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Medizinische Trainingsgeräte (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **Moblie Kaltluftgeräte (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **ph-Metrie/Manometrie/H2 Atemtest (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Posturographie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Neurologie
- **Radiologischer Thoraxarbeitsplatz (AA00)**
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Radiologischer Universalarbeitsplatz (AA00)**
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen) (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **Schlaflabor (AA28)**
Verfügbar über Klinik für Pneumologie und Abteilung für Klinische Neurophysiologie
- **Schlaflabor EEG mit Video (AA00)**
Verfügbar über Abteilung für Klinische Neurophysiologie
- **Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät (AA29)**
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomograph) (AA30)**
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Spiroergometrie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin und Klinik für Thoraxchirurgie
- **Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung (AA31)**
Verfügbar über Klinik für Pneumologie
- **Szintigraphiescanner / Gammakamera (Szintillationskamera) (AA32)**
Verfügbar über Radiologisches Institut

- **Umfassende Elektrotherapie (Stand- und mobile Geräte) (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **Zytostatikawerkbank (AA00)**
Verfügbar über Apotheke

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte

Die dargestellte Anzahl der ärztlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt in einer Zusammenfassung von Voll- und Teilzeitbeschäftigten zu Vollzeitäquivalenten.

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5,50	
Davon Fachärzte	3,13	Weiterbildungsbefugnisse: Geriatrie, Innere Medizin, Physikalische und Rehabilitative Medizin und Physikalische Therapie
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0,00	

Fachexpertise der Abteilung

- **Allgemeine Chirurgie (AQ06)**
- **Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt) (AQ23)**
- **Innere Medizin und SP Gastroenterologie (AQ26)**
- **Physikalische und Rehabilitative Medizin (AQ49)**
- **Diabetologie (ZF07)**
- **Geriatrie (ZF09)**
- **Physikalische Therapie und Balneotherapie (ZF32)**
- **Rehabilitationswesen (ZF37)**
- **Sportmedizin (ZF44)**

B-6.12.2 Pflegepersonal

Die dargestellte Anzahl der pflegerischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt in einer Zusammenfassung von Voll- und Teilzeitbeschäftigten zu Vollzeitäquivalenten.

	Anzahl
Pflegekräfte insgesamt	37,04
Examierte Pflegekräfte	37,04
Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung	0,00

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- Altenpfleger (SP01)

B-7 Klinik für Innere Medizin

B-7.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Innere Medizin

In der Klinik für Innere Medizin wird das gesamte Spektrum internistischer Erkrankungen versorgt. Schwerpunkte bestehen in den Bereichen Hepatologie und Gastroenterologie (Erkrankungen der Leber und der Verdauungsorgane), in dem Bereich Hämatonkologie (Tumorerkrankungen und Erkrankungen des blutbildenden Systems) und in der Diabetologie (anerkannte Behandlungseinrichtung für Typ 2-Diabetiker). Auch Patienten mit Herzerkrankungen erhalten eine moderne und umfassende Diagnostik und Therapie.

Fachabteilung: Klinik für Innere Medizin

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Herr Prof. Dr. Porschen

Ansprechpartner: Herr Prof. Dr. Porschen und Klinikpflegeleitung Frau Alpers

Hausanschrift: Züricher Straße 40
28325 Bremen

Telefon: 0421 408-1221

Fax: 0421 408-2235

URL: <http://www.klinikum-bremen-ost.de/>

Email: <mailto:rainer.proschen@klinikum-bremen-ost.de>

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.klinikum-bremen-ost.de/internet/kbo/de/kliniken-zentren/innere-medizin/index.html>

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Innere Medizin

- **Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit] (VI07)**
- **Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit (VI03)**
- **Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..) (VI10)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes (VI11)**
- **Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)**
- **Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)**
- **Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)**
- **Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)**
- **Lokale Behandlung von bösartigen Lebertumoren (HITT) (VI00)**
- **Magen- und Darmspiegelung mit mikroskopischer Untersuchung des Gewebes (Laser-Mikroendoskopie) (VI00)**

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Innere Medizin

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des Klinikum Bremen-Ost sind unter **A-9** dargestellt. Sie stehen jeder Fachabteilung zur Verfügung.

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Innere Medizin

Die Serviceangebote des Klinikum Bremen-Ost sind unter **A-10** dargestellt. Sie stehen jeder Fachabteilung zur Verfügung.

B-7.5 Fallzahlen der Klinik für Innere Medizin

Vollstationäre Fallzahl: 3273

B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Die Hauptdiagnose ist diejenige Diagnose, die hauptsächlich für die Veranlassung des stationären Krankenhausaufenthaltes einer Patientin oder eines Patienten verantwortlich ist. Die dargestellten Fallzahlen entsprechen der Fallzuordnung nach entlassener Fachabteilung.

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I50	209	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)
2	I21	190	Frischer Herzinfarkt
3	I20	178	Anfallartige Schmerzen in der Herzgegend mit Beengungsgefühl(=Angina pectoris)
4	I10	137	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
5	R55	133	Anfallsartige, kurz dauernde Bewusstlosigkeit (=Ohnmacht) und Zusammensinken
6	N39	106	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (z.B. Harnwegsinfektion, unfreiwilliger Harnverlust)
7	I48	99	Herzrhythmusstörung in den Herzvorhöfen (=Vorhofflattern oder Vorhofflimmern)
8	J18	97	Lungenentzündung durch unbekannten Erreger
9	E86	75	Flüssigkeitsmangel
10	R07	63	Hals- oder Brustschmerzen
11	K52	53	Sonstige Magen-Darm Entzündungen ohne infektiöse Ursache

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
12	K56	53	Lebensbedrohliche Unterbrechung der Darmpassage aufgrund einer Darmlähmung oder eines Passagehindernisses
13	A41	52	Sonstige Blutvergiftung
14	K70	52	Krankheit der Leber durch Alkohol (z.B. Fettleber oder Leberentzündung)
15	K25	51	Magengeschwür
16	I26	44	Verstopfung einer Lungenarterie durch Gefäßpfropf (=Lungenembolie)
17	K80	43	Gallensteinleiden
18	N23	41	Nicht näher bezeichnete Nierenkolik
19	K85	36	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
20	A46	33	Wundrose
21	E87	32	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
22	K21	31	Magenschließmuskelstörung mit Rückfluss von Magenflüssigkeit in die Speiseröhre (=Refluxkrankheit)
23	K57	31	Krankheit des Darmes mit sackförmigen Ausstülpungen der Darmwand
24	K92	30	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
25	K83	29	Sonstige Krankheiten der Gallenwege (z.B. Entzündung, Verschluss)
26	K26	28	Geschwür des Zwölffingerdarms
27	D50	27	Blutarmut aufgrund von Eisenmangel
28	F10	25	Psychische oder Verhaltensstörungen durch Alkohol
29	I80	25	Langsame Gefäßverstopfung durch ein Blutgerinnsel (=Thrombose), Gefäßentzündung einer Vene (=Phlebitis) oder Kombination aus beidem (=Thrombophlebitis)
30	A09	24	Durchfall oder Magendarmentzündung, vermutlich infektiösen Ursprungs

B-7.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
E11	83	Alterszuckerkrankheit (Typ 2 Diabetes mellitus)
C25	17	Bauchspeicheldrüsenkrebs

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C85	16	Sonstiger Lymphknotenkrebs
C18	15	Dickdarmkrebs
C16	15	Magenkrebs
C22	13	Leberkrebs oder Krebs der Gallengangszellen in der Leber
K51	10	Chronisch entzündliche Darmerkrankung des Dick- und Mastdarms (Colitis ulcerosa)
C15	8	Speiseröhrenkrebs
C20	6	Mastdarmkrebs
C79	<= 5	Krebs-Metastasen an sonstigen Körperregionen (nicht Atmungs- oder Verdauungsorgane)

B-7.7 Prozeduren nach OPS

Prozeduren sind diagnostische und/oder therapeutische Maßnahmen, die während des stationären Krankenhausaufenthaltes einer Patientin oder eines Patienten durchgeführt wurden.

Die dargestellten Fallzahlen entsprechen der Fallzuordnung nach leistungserbringender Fachabteilung.

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-023	2110	Transthorakale Echokardiographie mit Duplexsonographie
2	1-632	1449	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
3	8-900	759	Narkose über eine intravenöse Infusion von Narkosemitteln
4	1-650	588	Dickdarmspiegelung
5	1-440	513	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge oder der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
6	8-800	234	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
7	1-444	191	Entnahme einer Gewebeprobe des unteren Verdauungstraktes (z.B. des Dickdarmes) bei einer Spiegelung
8	3-052	183	Ultraschalldiagnostik des Herzens mit Zugang durch die Speiseröhre

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9	5-452	132	Entfernen oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
10	5-513	129	Operationen an den Gallengängen mit einem röhrenförmigen bildgebenden optischen Instrument mit Lichtquelle (=Endoskop), eingeführt über den oberen Verdauungstrakt
11	5-431	118	Operatives Anlegen einer äußeren Magenfistel (=Gastrostoma) zur künstlichen Ernährung unter Umgehung der Speiseröhre
12	3-993	110	Quantitative Bestimmung von Parametern
13	9-500	109	Patientenschulung
14	8-390	79	Lagerungsbehandlung
15	8-015	66	Enterale Ernährung als medizinische Hauptbehandlung
16	1-651	65	Spiegelung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms
17	1-791	57	Simultane graphische Darstellung von Vorgängen des Herzens und der Atmung
18	5-469	35	Sonstige Operationen am Darm (z.B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)
19	8-123	34	Wechsel und Entfernung eines Gastrostomiekatheters
20	1-424	33	Entnahme einer Gewebeprobe aus dem Knochenmark
21	5-429	31	Sonstige Operationen an der Speiseröhre (z.B. Operation von Speiseröhrenkrampfadern, Ballonaufdehnung der Speiseröhre)
22	8-153	30	Therapeutisches Einführen einer Punktionskanüle durch die Haut in die Bauchhöhle
23	8-542	29	Nicht komplexe Chemotherapie
24	8-543	29	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
25	1-442	28	Perkutane Biopsie an hepatobiliärem System und Pankreas mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
26	1-640	28	Spiegelung der Gallenwege entgegen der normalen Flussrichtung
27	3-056	26	Endosonographie des Pankreas
28	1-642	24	Spiegelung der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüsendgänge entgegen der normalen Flussrichtung

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
29	1-853	23	Diagnostische perkutane Punktion und Aspiration der Bauchhöhle
30	5-449	16	Sonstige Operationen am Magen (z.B. Verschluss einer Magen-Dickdarm-Fistel)

B-7.7.1 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-501	9	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Leber (atypische Leberresektion)

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Internistisch-gastroenterologische Privatambulanz
Angeborene Leistung	Internistische und gastroenterologische Diagnostik und Therapie
Art der Ambulanz	Privatambulanz

Bezeichnung der Ambulanz	KV-Ambulanz
Angeborene Leistung	Kosilliaruntersuchungen bei Patienten mit komplizierten Gallensteinleiden, mit kompliziertem Verlauf einer chronisch entzündlichen Darmerkrankung und einer chronischen Hepatitis, mit hereditären Formen gastrointestinaler Karzinome (z.B. FAP, HNPCC) und mit hereditären Formen einer chronischen Lebererkrankung. Palliative, adjuvante oder neoadjuvante Therapien bei Patienten mit Karzinomen des Gastrointestinaltrakts, ggf. in Kombination mit palliativen endoskopischen Eingriffen.
Art der Ambulanz	Ermächtigungsambulanz

- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Digitale Langzeit-Blutdruckmessung (AA00)**
24 Stunden verfügbar über Aufnahmezentrum, Klinik für Innere Medizin und Klinik für Geriatrie
- **Digitales Langzeit-EKG (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Durchflusszytometrie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Echoskopie (TEE) (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **EEG-Monitoring (AA00)**
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)**
Verfügbar über Abteilung für Klinische Neurophysiologie
- **Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)**
Verfügbar über Abteilung für Klinische Neurophysiologie
- **Elektronystagmographie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Neurologie
- **Endomikroskopie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Endoskop (AA12)**
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **Endosonographie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin und Klinik für Thoraxchirurgie
- **Endosonographie mit Minisonden (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin und Klinik für Thoraxchirurgie
- **Ganzkörper - Kältekammer (- 60 Grad Celsius) (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse) (AA14)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
24 Stunden verfügbar über Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
- **Hochfrequenzbeatmung (AA00)**
24 Stunden verfügbar über Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie und Klinik für Thoraxchirurgie
- **Knochenbank (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Allgemein- und Unfallchirurgie

- **Laser (AA20)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin und Klinik für Pneumologie
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Medizinische Trainingsgeräte (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **Moblie Kaltluftgeräte (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **ph-Metrie/Manometrie/H2 Atemtest (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Posturographie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Neurologie
- **Radiologischer Thoraxarbeitsplatz (AA00)**
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Radiologischer Universalabreitsplatz (AA00)**
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen) (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **Schlaflabor (AA28)**
Verfügbar über Klinik für Pneumologie und Abteilung für Klinische Neurophysiologie
- **Schlaflabor EEG mit Video (AA00)**
Verfügbar über Abteilung für Klinische Neurophysiologie
- **Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät (AA29)**
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomograph) (AA30)**
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Spiroergometrie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin und Klinik für Thoraxchirurgie
- **Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung (AA31)**
Verfügbar über Klinik für Pneumologie
- **Szintigraphiescanner / Gammakamera (Szintillationskamera) (AA32)**
Verfügbar über Radiologisches Institut
- **Umfassende Elektrotherapie (Stand- und mobile Geräte) (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **Zytostatikawerkbank (AA00)**
Verfügbar über Apotheke

B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte

Die dargestellte Anzahl der ärztlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt in einer Zusammenfassung von Voll- und Teilzeitbeschäftigten zu Vollzeitäquivalenten.

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	17,75	
Davon Fachärzte	5,00	Weiterbildungsbefugnisse: Innere Medizin und Gastroenterologie
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0,00	

Fachexpertise der Abteilung

- Innere Medizin und SP Gastroenterologie (AQ26)
- Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie (AQ27)
- Diabetologie (ZF07)
- Medikamentöse Tumorthherapie (ZF25)

B-7.12.2 Pflegepersonal

Die dargestellte Anzahl der pflegerischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt in einer Zusammenfassung von Voll- und Teilzeitbeschäftigten zu Vollzeitäquivalenten.

	Anzahl
Pflegekräfte insgesamt	38,51
Examierte Pflegekräfte	35,51
Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung	0,00

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- Arzthelfer (SP02)
- Diätassistenten (SP04)
- Podologen (SP22)
- Stomatherapeuten (SP27)
- Sonstige (SP00)

B-8 Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

B-8.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie bietet eine umfassende Behandlung psychischer Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen.

In der Diagnostik und Therapie aus einem tiefenpsychologisch orientierten Blickwinkel werden systemische und verhaltenstherapeutische Ideen und Interventionen einbezogen.

Fachabteilung: **Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie**

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Herr Dr. Dupont

Ansprechpartner: Herr Dr. Dupont und Klinikpflegeleitung Herr Beutling

Hausanschrift: Züricher Straße 40
28325 Bremen

Telefon: 0421 408-1320

Fax: 0421 408-1984

URL: <http://www.klinikum-bremen-ost.de/>

E-Mail: <mailto:marc.dupont@klinikum-bremen-ost.de>

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.klinikum-bremen-ost.de/internet/kbo/de/kliniken-zentren/psychiatrie/kinder-jugendpsychiatrie-psychotherapie/index.html>

B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

- **Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)**
- **Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kinder- u. Jugendalter (VP11)**
- **Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)**
- **Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)**
- **Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)**
- **Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)**

- Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
- Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
- Spezialsprechstunde (VP12)

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des Klinikum Bremen-Ost sind unter **A-9** dargestellt. Sie stehen jeder Fachabteilung zur Verfügung.

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Die Serviceangebote des Klinikum Bremen-Ost sind unter **A-10** dargestellt. Sie stehen größtenteils auch der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie zur Verfügung.

B-8.5 Fallzahlen der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Vollstationäre Fallzahl: 233

B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Die Hauptdiagnose ist diejenige Diagnose, die hauptsächlich für die Veranlassung des stationären Krankenhausaufenthaltes einer Patientin oder eines Patienten verantwortlich ist. Die dargestellten Fallzahlen entsprechen der Fallzuordnung nach entlassener Fachabteilung.

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F92	41	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen
2	F93	20	Emotionale Störungen des Kindesalters
3	F91	19	Störungen des Sozialverhaltens
4	F32	14	Depressive Episode
5	F90	8	Hyperkinetische Störungen
6	F94	7	Störungen sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
7	F42	<= 5	Zwangsstörung
8	F19	<= 5	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen

Rang	ICD-10	Absolute Fall- zahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9	F60	<= 5	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
10	F98	<= 5	Andere Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
11	F44	<= 5	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
12	F45	<= 5	Seelische Störung, die sich in körperlichen Beschwerden niederschlägt
13	F10	<= 5	Psychische oder Verhaltensstörungen durch Alkohol
14	F12	<= 5	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide
15	F20	<= 5	Schizophrenie
16	F23	<= 5	Akute vorübergehende psychotische Störungen
17	F40	<= 5	Phobische Störungen
18	F84	<= 5	Tief greifende Entwicklungsstörungen
19	F07	<= 5	Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
20	F22	<= 5	Anhaltende wahnhaftige Störungen
21	F29	<= 5	Nicht näher bezeichnete nichtorganische Psychose
22	F33	<= 5	Rezidivierende depressive Störung
23	F70	<= 5	Leichte Intelligenzminderung
24	F95	<= 5	Ticstörungen
25	T43	<= 5	Vergiftung durch psychotrope Substanzen, anderenorts nicht klassifiziert

B-8.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fall- zahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
F43	68	Reaktionen auf schwere Belastungen, psychische Traumata und Anpassungsstörungen
F41	6	Angststörungen
F50	<= 5	Essstörungen

B-8.7 Prozeduren nach OPS

Prozeduren werden in der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie nicht umfassend in der EDV erfasst, da sie nicht abrechnungsrelevant sind. Auf eine Darstellung wird somit verzichtet.

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Ambulanz für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde. Kooperation mit freien Jugendhelfeträgern. Asperger-Sprechstunde. Gruppentherapien für Kinder- und Jugendliche. Psychoedukative Angebote im Kontext der angebotenen Gruppentherapien.
Art der Ambulanz	Psychiatrische Institutsambulanz

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

In der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie werden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-8.11 Apparative Ausstattung

- **Angiographiegerät (AA01)**
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Apperative Entstauungstherapie (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **Argon-Plasma-Koagulation (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Allgemein- und Unfallchirurgie
- **Belastungs-EKG / Ergometrie (AA03)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Bewegungsbad (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **Bewegungstrainer und Stehtrainer (AA00)**

Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin

- **Bodyplethysmographie (AA05)**
Verfügbar über Klinik für Pneumologie
- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Digitale Langzeit-Blutdruckmessung (AA00)**
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **Digitales Langzeit-EKG (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Durchflussszytometrie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Echoskopie (TEE) (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **EEG-Monitoring (AA00)**
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)**
Verfügbar über Abteilung für Klinische Neurophysiologie
- **Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)**
Verfügbar über Abteilung für Klinische Neurophysiologie
- **Elektronystagmographie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Neurologie
- **Endomikroskopie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Endoskop (AA12)**
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **Endosonographie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin und Klinik für Thoraxchirurgie
- **Endosonographie mit Minisonden (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin und Klinik für Thoraxchirurgie
- **Ganzkörper - Kältekammer (- 60 Grad Celsius) (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse) (AA14)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
24 Stunden verfügbar über Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
- **Hochfrequenzbeatmung (AA00)**

24 Stunden verfügbar über Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie und Klinik für Thoraxchirurgie

- **Knochenbank (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Allgemein- und Unfallchirurgie
- **Laser (AA20)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin und Klinik für Pneumologie
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Medizinische Trainingsgeräte (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **Moblie Kaltluftgeräte (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **ph-Metrie/Manometrie/H2 Atemtest (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Posturographie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Neurologie
- **Radiologischer Thoraxarbeitsplatz (AA00)**
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Radiologischer Universalarbeitsplatz (AA00)**
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen) (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **Schlaflabor (AA28)**
Verfügbar über Klinik für Pneumologie und Abteilung für Klinische Neurophysiologie
- **Schlaflabor EEG mit Video (AA00)**
Verfügbar über Abteilung für Klinische Neurophysiologie
- **Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät (AA29)**
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomograph) (AA30)**
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Spiroergometrie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin und Klinik für Thoraxchirurgie
- **Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung (AA31)**
Verfügbar über Klinik für Pneumologie
- **Szintigraphiescanner / Gammakamera (Szintillationskamera) (AA32)**
Verfügbar über Radiologisches Institut
- **Umfassende Elektrotherapie (Stand- und mobile Geräte) (AA00)**

Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin

- **Zytostatikawerkbank (AA00)**

Verfügbar über Apotheke

B-8.12 Personelle Ausstattung

B-8.12.1 Ärzte

Die dargestellte Anzahl der ärztlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt in einer Zusammenfassung von Voll- und Teilzeitbeschäftigten zu Vollzeitäquivalenten.

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7,40	
Davon Fachärzte	4,15	Weiterbildungsbefugnisse: Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0,00	

Fachexpertise der Abteilung

- **Analytische Familientherapie (ZF00)**
- **Integrative Familientherapie (ZF00)**
- **Kinder- und Jugendmedizin (AQ32)**
- **Kinder- und Jugendpsychiatrie (AQ37)**
- **Psychoanalyse (ZF35)**
- **Systemische Familientherapie (ZF00)**
- **Verhaltenstherapie (ZF00)**
- **Anästhesiologie (AQ01)**

B-8.12.2 Pflegepersonal

Die dargestellte Anzahl der pflegerischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt in einer Zusammenfassung von Voll- und Teilzeitbeschäftigten zu Vollzeitäquivalenten.

	Anzahl
Pflegekräfte insgesamt	21,01
Examierte Pflegekräfte	18,76
Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung	2,75

B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Altenpfleger (SP01)**
- **Arzthelfer (SP02)**
- **Ergotherapeuten (SP05)**
- **Erzieher (SP06)**
- **Musiktherapeuten (SP16)**
- **Pädagogen (SP20)**
- **Psychologen (SP23)**
- **Sozialarbeiter (SP25)**
- **Sozialpädagogen (SP26)**

B-9 Klinik für Neurologie

B-9.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Neurologie

Das Behandlungsspektrum der Klinik für Neurologie umfasst die Diagnostik und Therapie sämtlicher neurologischen Erkrankungen sowie die Neurologische Frührehabilitation und die Neuropsychologie.

Die Klinik für Neurologie widmet sich besonders den Durchblutungsstörungen (z. B. Schlaganfall und Hirnblutung), den ZNS-Infektionskrankheiten (z. B. Meningitis und Enzephalitis), den nicht erregerbedingten entzündlichen Autoimmunerkrankungen (z. B. Multiple Sklerose, Kollagenosen, Vaskulitiden), Erkrankungen des peripheren Nervensystems, Muskelerkrankungen, Anfallsleiden, Kopf- und Rückenschmerzen, Verletzungsfolgen an Kopf und Rückenmark, Demenzen, Morbus Parkinson und anderen Basalganglienerkrankungen.

Fachabteilung: Klinik für Neurologie

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Herr Prof. Dr. Schwendemann

Ansprechpartner: Herr Prof. Dr. Schwendemann und Klinikpflegeleitung Frau Spahl

Hausanschrift: Züricher Straße 40
28325 Bremen

Telefon: 0421 408-1285

Fax: 0421 408-2354

URL: <http://www.klinikum-bremen-ost.de/>

Email: <mailto:guenther.schwendemann@klinikum-bremen-ost.de>

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.klinikum-bremen-ost.de/internet/kbo/de/kliniken-zentren/neurologie/index.html>

B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Neurologie

- **Betreuung von Patienten mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation (VN09)**
- **Diagnostik und Therapie entzündlicher ZNS-Erkrankungen (VN03)**
- **Diagnostik und Therapie gutartiger Tumoren des Gehirns (VN07)**
- **Diagnostik und Therapie maligner Erkrankungen des Gehirns (VN06)**
- **Diagnostik und Therapie neuroimmunologischer Erkrankungen (VN04)**
- **Diagnostik und Therapie sonstiger neurovaskulärer Erkrankungen (VN02)**
- **Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)**
- **Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)**

- Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)
- Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)
- Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten von Nerven, Nervenwurzeln und Nervenplexus (VN14)
- Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)
- Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)
- Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)
- Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)
- Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)
- Spezialsprechstunde (VN20)

B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Neurologie

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des Klinikum Bremen-Ost sind unter **A-9** dargestellt. Sie stehen jeder Fachabteilung zur Verfügung.

B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Neurologie

Die Serviceangebote des Klinikum Bremen-Ost sind unter **A-10** dargestellt. Sie stehen jeder Fachabteilung zur Verfügung.

B-9.5 Fallzahlen der Klinik für Neurologie

Vollstationäre Fallzahl: 2538

B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Die Hauptdiagnose ist diejenige Diagnose, die hauptsächlich für die Veranlassung des stationären Krankenhausaufenthaltes einer Patientin oder eines Patienten verantwortlich ist. Die dargestellten Fallzahlen entsprechen der Fallzuordnung nach entlassener Fachabteilung.

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	G45	174	Kurzzeitige Hirndurchblutungsstörung mit neurologischen Funktionsstörungen oder verwandte Syndrome
2	G51	78	Schädigung des Gesichtsnervs (=Nervus facialis) (z.B. Gesichtslähmung)
3	R56	70	Krämpfe (v.a. Fieberkrämpfe)
4	G62	56	Sonstige Erkrankung mehrerer peripherer Nerven (=Polyneuropathien)
5	R51	46	Kopfschmerz
6	G91	42	Hydrozephalus
7	I67	42	Sonstige Krankheiten der Blutgefäße des Gehirns
8	R20	37	Sensibilitätsstörungen der Haut
9	S06	34	Verletzungen innerhalb des Schädels (v.a. Gehirnerschütterung)
10	I61	33	Hirnblutung
11	G93	31	Sonstige Krankheiten des Gehirns
12	M54	28	Rückenschmerzen
13	R55	26	Anfallsartige, kurz dauernde Bewusstlosigkeit (=Ohnmacht) und Zusammensinken
14	G72	24	Sonstige Myopathien
15	M51	24	Sonstige Bandscheibenschäden (v.a. im Lendenwirbelsäulenbereich)
16	R42	22	Schwindel oder Taumel
17	C71	21	Bösartiger Gehirntumor
18	G43	21	Migräne (=anfallsweise, sich periodisch wiederholende, meist halbseitige Kopfschmerzen)
19	A69	18	Sonstige Spirochäteninfektionen
20	G12	16	Spinale Muskelatrophie und verwandte Syndrome
21	G44	16	Sonstige Kopfschmerzsyndrome
22	H49	15	Strabismus paralyticus
23	R26	15	Störungen des Ganges und der Mobilität

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
24	G50	14	Krankheiten des N. trigeminus [V. Hirnnerv]
25	G03	13	Meningitis durch sonstige und nicht näher bezeichnete Ursachen
26	R41	13	Sonstige Symptome, die das Erkennungsvermögen und das Bewusstsein betreffen
27	F03	11	Nicht näher bezeichnete Demenz
28	G30	11	Alzheimer-Krankheit (F00.-*)
29	G61	11	Polyneuritis
30	G95	11	Sonstige Krankheiten des Rückenmarkes

B-9.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
G40	355	Anfallsleiden (Epilepsie)
I63	349	Hirnfarkt
G35	247	Multiple Sklerose
G70	13	Myasthenia gravis und sonstige neuromuskuläre Krankheiten
G20	72	Primäres Parkinson-Syndrom
H81	52	Funktionstörung des Gleichgewichtsnerven
G04	25	Enzephalitis, Myelitis, Enzephalomyelitis
G25	21	Sonstige extrapyramidale Krankheiten und Bewegungsstörungen
M50	7	Myositis
G47	6	Schlafstörungen

B-9.7 Prozeduren nach OPS

Prozeduren sind diagnostische und/oder therapeutische Maßnahmen, die während des stationären Krankenhausaufenthaltes einer Patientin oder eines Patienten durchgeführt wurden.

Die dargestellten Fallzahlen entsprechen der Fallzuordnung nach leistungserbringender Fachabteilung.

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-010	797	Eindimensionale Dopplersonographie der Hirngefäße
2	3-993	605	Quantitative Bestimmung von Parametern
3	3-014	516	Eindimensionale Dopplersonographie der Halsgefäße
4	8-015	222	Enterale Ernährung als medizinische Hauptbehandlung
5	8-390	193	Lagerungsbehandlung
6	8-900	111	Narkose über eine intravenöse Infusion von Narkosemitteln
7	8-018	55	Parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
8	9-500	48	Patientenschulung
9	3-020	45	Duplexsonographie der Hirngefäße
10	1-20a	39	Andere neurophysiologische Untersuchungen
11	8-810	31	Transfusion von Blutplasma, Blutplasmabestandteilen oder gentechnisch hergestellten Plasmaeiweißen
12	3-023	28	Transthorakale Echokardiographie mit Duplexsonographie
13	8-133	22	Wechsel oder Entfernung eines oberhalb des Schambeins gelegenen Blasenkatheters
14	3-040	20	Sonographie des Hirnes und der Hirngefäße mit Kontrastmittel
15	8-011	19	Intrathekale und intraventrikuläre Applikation von Medikamenten
16	8-542	18	Nicht komplexe Chemotherapie
17	8-016	16	Ernährung unter Umgehung des Verdauungstraktes (z.B. Infusionen in Blutgefäße) als medizinische Hauptbehandlung
18	8-020	16	Therapeutische Einspritzung (=Injektion) in Organe und Gewebe
19	5-572	12	Anlegen eines künstlichen Blasenausgangs

Rang	OPS-301	Absolute Fall- zahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
20	8-800	12	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
21	1-513	10	Biopsie an peripheren Nerven durch Inzision
22	8-151	10	Therapeutische perkutane Punktion des Zentralnervensystems und des Auges
23	8-650	10	Therapie mittels elektrischen Strom
24	8-211	7	Redressierende Verfahren
25	8-987	7	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
26	8-910	6	Schmerztherapie durch Injektion von Medikamenten in den Rückenmarkkanal
27	8-132	<= 5	Maßnahmen an der Harnblase (z.B. Spülung)
28	8-522	<= 5	Hochenergetische Strahlentherapie mittels Telekobaltgeräten, Linearbeschleunigern
29	8-529	<= 5	Bestrahlungsplanung für externe Bestrahlung oder für Kurzdistanzbestrahlung
30	8-981	<= 5	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls

B-9.7.1 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fall- zahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-204	914	Untersuchung des Hirnwasserräume (=Liquorsystem)
3-022	798	Duplexsonographie der Halsgefäße
1-221	122	Elektrophysiologische Untersuchungen der Augen
8-552	61	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation
9-404	46	Neuropsychologische Therapie

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Dystonie-Ambulanz
Angebotene Leistung	Botulinumtoxin-Behandlung
Art der Ambulanz	Ermächtigungsambulanz

Bezeichnung der Ambulanz	Ambulanz für neuromuskuläre Erkrankungen
Angebotene Leistung	Untersuchung und Beratung
Art der Ambulanz	Ermächtigungsambulanz

Bezeichnung der Ambulanz	Muskelsprechstunde
Angebotene Leistung	Untersuchung und Beratung
Art der Ambulanz	Ermächtigungsambulanz

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

In der Klinik für Neurologie werden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-9.11 Apparative Ausstattung

- **Angiographiegerät (AA01)**
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Apperative Entstauungstherapie (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **Argon-Plasma-Koagulation (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Allgemein- und Unfallchirurgie
- **Belastungs-EKG / Ergometrie (AA03)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Bewegungsbad (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **Bewegungstrainer und Stehtrainer (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin

- **Bodyplethysmographie (AA05)**
Verfügbar über Klinik für Pneumologie
- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Digitale Langzeit-Blutdruckmessung (AA00)**
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **Digitales Langzeit-EKG (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Durchflussszytometrie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Echoskopie (TEE) (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **EEG-Monitoring (AA00)**
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)**
Verfügbar über Abteilung für Klinische Neurophysiologie
- **Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)**
Verfügbar über Abteilung für Klinische Neurophysiologie
- **Elektronystagmographie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Neurologie
- **Endomikroskopie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Endoskop (AA12)**
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **Endosonographie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin und Klinik für Thoraxchirurgie
- **Endosonographie mit Minisonden (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin und Klinik für Thoraxchirurgie
- **Ganzkörper - Kältekammer (- 60 Grad Celsius) (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse) (AA14)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
24 Stunden verfügbar über Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
- **Hochfrequenzbeatmung (AA00)**
24 Stunden verfügbar über Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie und Klinik für Thoraxchirurgie

- **Knochenbank (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Allgemein- und Unfallchirurgie
- **Laser (AA20)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin und Klinik für Pneumologie
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Medizinische Trainingsgeräte (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **Moblie Kaltluftgeräte (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **ph-Metrie/Manometrie/H2 Atemtest (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Posturographie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Neurologie
- **Radiologischer Thoraxarbeitsplatz (AA00)**
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Radiologischer Universalabreitsplatz (AA00)**
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen) (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **Schlaflabor (AA28)**
Verfügbar über Klinik für Pneumologie und Abteilung für Klinische Neurophysiologie
- **Schlaflabor EEG mit Video (AA00)**
Verfügbar über Abteilung für Klinische Neurophysiologie
- **Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät (AA29)**
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomograph) (AA30)**
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Spiroergometrie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin und Klinik für Thoraxchirurgie
- **Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung (AA31)**
Verfügbar über Klinik für Pneumologie
- **Szintigraphiescanner / Gammakamera (Szintillationskamera) (AA32)**
Verfügbar über Radiologisches Institut

- **Umfassende Elektrotherapie (Stand- und mobile Geräte) (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **Zytostatikawerkbank (AA00)**
Verfügbar über Apotheke

B-9.12 Personelle Ausstattung

B-9.12.1 Ärzte

Die dargestellte Anzahl der ärztlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt in einer Zusammenfassung von Voll- und Teilzeitbeschäftigten zu Vollzeitäquivalenten.

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	24,75	
Davon Fachärzte	5,00	Weiterbildungsbefugnisse: Neurologie, Physikalische und Rehabilitative Medizin
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0,00	

Fachexpertise der Abteilung

- **Neurologie (AQ42)**
- **Neuropathologie (AQ43)**
- **Physikalische und Rehabilitative Medizin (AQ49)**
- **Spezielle Schmerztherapie (ZF42)**

B-9.12.2 Pflegepersonal

Die dargestellte Anzahl der pflegerischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt in einer Zusammenfassung von Voll- und Teilzeitbeschäftigten zu Vollzeitäquivalenten.

	Anzahl
Pflegekräfte insgesamt	57,27
Examierte Pflegekräfte	55,26
Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung	4,14

B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Altenpfleger (SP01)**
- **Arzthelfer (SP02)**
- **Pädagogen (SP20)**

B-10 Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin

B-10.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin

Die Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin ist die einzige Spezialklinik für Lungenkrankheiten in Bremen „und umzu“. Das Behandlungsspektrum umfasst alle Erkrankungen der Lunge und der weiteren Atmungsorgane.

In Kooperation mit der Klinik für Thoraxchirurgie bildet die Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin das Lungenzentrum Bremens.

Fachabteilung: Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Herr Prof. Dr. Ukena

Ansprechpartner: Herr Prof. Dr. Ukena und Klinikpflegeleitung Herr Wieneke

Hausanschrift: Züricher Straße 40
28325 Bremen

Telefon: 0421 408-1800

Fax: 0421 408-2801

URL: <http://www.klinikum-bremen-ost.de/>

Email: <mailto:dieter.ukena@klinikum-bremen-ost.de>

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.klinikum-bremen-ost.de/internet/kbo/de/kliniken-zentren/pneumologie-beatmungsmedizin/index.html>

B-10.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin

- Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen (VI00)
- Diagnostik und Therapie der pulmonalen Hypertonie (VI00)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
- Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
- Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
- Betreuung von Patienten vor und nach Transplantationen (VI21)
- Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)

- Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)

B-10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des Klinikum Bremen-Ost sind unter **A-9** dargestellt. Sie stehen jeder Fachabteilung zur Verfügung.

B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin

Die Serviceangebote des Klinikum Bremen-Ost sind unter **A-10** dargestellt. Sie stehen jeder Fachabteilung zur Verfügung.

B-10.5 Fallzahlen der Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin

Vollstationäre Fallzahl: 3371

B-10.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Die Hauptdiagnose ist diejenige Diagnose, die hauptsächlich für die Veranlassung des stationären Krankenhausaufenthaltes einer Patientin oder eines Patienten verantwortlich ist. Die dargestellten Fallzahlen entsprechen der Fallzuordnung nach entlassener Fachabteilung.

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J96	111	Atmungsschwäche, die zu einem Sauerstoffmangel im Blut führt
2	D38	46	Geschwulst des Mittelohres, der Atmungsorgane oder der Organe im Brustkorb, bei denen unklar ist, ob sie gut- oder bösartig sind
3	C78	43	Krebs-Absiedelungen (=Metastasen) in den Atmungs- und Verdauungsorganen (z.B. Gehirnkrebsabsiedelung in der Lunge)
4	I50	35	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)
5	R06	30	Störungen der Atmung
6	J90	28	Pleuraerguss, anderenorts nicht klassifiziert
7	R91	25	Abnorme Befunde bei der bildgebenden Diagnostik der Lunge
8	E66	24	Adipositas
9	F51	13	Nichtorganische Schlafstörungen
10	J61	10	Pneumokoniose durch Asbest und sonstige anorganische Fasern

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
11	R07	10	Hals- oder Brustschmerzen
12	J46	9	Status asthmaticus
13	J69	9	Lungenentzündung durch feste oder flüssige Substanzen
14	J98	9	Sonstige Krankheiten der Atemwege
15	A18	7	Tuberkulose sonstiger Organe
16	D70	<= 5	Agranulozytose und Neutropenie
17	J41	<= 5	Einfache und schleimig-eitrige chronische Bronchitis
18	J42	<= 5	Nicht näher bezeichnete chronische Bronchitis
19	J95	<= 5	Krankheiten der Atemwege nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
20	R05	<= 5	Husten
21	J39	<= 5	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
22	J68	<= 5	Krankheiten der Atmungsorgane durch Einatmen von chemischen Substanzen, Gasen, Rauch und Dämpfen
23	J82	<= 5	Eosinophiles Lungeninfiltrat, anderenorts nicht klassifiziert
24	T17	<= 5	Fremdkörper in den Atemwegen
25	B59	<= 5	Pneumozystose (J17.3*)
26	C15	<= 5	Speiseröhrenkrebs
27	C38	<= 5	Bösartige Neubildung des Herzens, des Mediastinums und der Pleura
28	C79	<= 5	Krebs-Absiedelungen (=Metastasen) an sonstigen Körperregionen (nicht Atmungs- oder Verdauungsorgane)
29	C80	<= 5	Krebs ohne Angabe der Lokalisation
30	C85	<= 5	Sonstige oder nicht näher bezeichneter Lymphknotenkrebs mit Fehlen der typischen Hodgkin-Zellen

B-10.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C34	869	Lungenkrebs
G47	776	Schlafstörungen (Schlafapnoe)
J44	482	Chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegswiderstand
J18	142	Lungenentzündung durch unbekannten Erreger
J84	99	Sonstige interstitielle Lungenkrankheiten
A15	58	Tuberkulose der Atmungsorgane
J45	52	Bronchialasthma
J20	49	Akute Entzündung der Bronchien
C45	48	Mesotheliom
J15	39	Lungenentzündung durch Bakterien
I26	32	Lungenembolie
J40	22	Bronchitis, nicht als akut oder chronisch bezeichnet
D86	25	Sakoidose
R04	19	Blutung aus den Atemwegen
I27	15	Sonstige pulmonale Herzkrankheiten
J47	12	Bronchiektasen
R09	8	Pleuritis
A16	8	Tuberkulose der Atmungsorgane
T59	<= 5	Toxische Wirkung von Gasen, Dämpfen oder Rauch
J93	<= 5	Pneumothorax
B44	<= 5	Aspergillose

B-10.7 Prozeduren nach OPS

Prozeduren sind diagnostische und/oder therapeutische Maßnahmen, die während des stationären Krankenhausaufenthaltes einer Patientin oder eines Patienten durchgeführt wurden.

Die dargestellten Fallzahlen entsprechen der Fallzuordnung nach leistungserbringender Fachabteilung.

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-710	4087	Messung des Atemwegswiderstands und des funktionellen Residualvolumens in einer luftdichten Kabine
2	8-543	326	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
3	1-712	299	Messung der körperlichen Leistung, des Atemzeitvolumens und der Sauerstoffaufnahme/Kohlendioxid-Abgabe (=Spiroergometrie)
4	1-844	273	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
5	1-843	265	Ansaugen von Sekreten aus dem Bronchus
6	8-152	204	Therapeutisches Einführen einer Punktionskanüle durch die Haut in den Brustkorb
7	8-706	159	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
8	8-542	130	Nicht komplexe Chemotherapie
9	8-800	107	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
10	8-144	91	Therapeutische Ableitung von Körperflüssigkeiten der Lungenfellhöhle (z. B. Bülaudrainage)
11	8-900	69	Narkose über eine intravenöse Infusion von Narkosemitteln
12	8-529	60	Bestrahlungsplanung für externe Bestrahlung oder für Kurzdistanzbestrahlung
13	8-012	37	Applikation von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
14	8-528	26	Strahlentechnische Voruntersuchung (=Simulation) vor externer Bestrahlung oder vor Kurzdistanzbestrahlung
15	5-985	22	Lasertechnik
16	9-500	16	Patientenschulung
17	1-795	15	Multipler Schlaflatenztest (MSLT)/multipler Wachbleibetest (MWT)

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
18	1-424	12	Entnahme einer Gewebeprobe aus dem Knochenmark
19	3-004	11	Transthorakale Echokardiographie
20	3-009	10	Sonographie des Abdomens
21	8-527	7	Erstellen oder Anpassen von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (z.B. Vakuumkissen, Abschirmungsvorkehrungen wie Bleiblöcke)
22	1-425	6	Perkutane (Nadel-)Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus
23	8-179	6	Andere therapeutische Spülungen
24	1-901	<= 5	(Neuro-)psychologische und psychosoziale Diagnostik
25	8-013	<= 5	Applikation von Medikamenten Liste 2
26	8-153	<= 5	Therapeutisches Einführen einer Punktionskanüle durch die Haut in die Bauchhöhle
27	1-426	<= 5	Perkutane Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
28	1-431	<= 5	Perkutane (Nadel-)Biopsie an respiratorischen Organen
29	3-00p	<= 5	Sonographie aller peripheren Lymphknotenstationen
30	8-832	<= 5	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in die A. pulmonalis

B-10.7.1 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-620	1572	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien
1-790	1245	Untersuchung des Schlafes mit Aufzeichnung von Herz- und Atmungsvorgängen
1-711	1186	Messung des Übertritts von Kohlenmonoxid von den Lungenbläschen in die kleinen Blutgefäße der Lunge
1-430	793	Spiegelung der Atmungsorganen mit Gewebeprobeentnahme
3-006	692	Sonographie des Thorax
8-717	636	Einstellung einer nasalen oder mund-nasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen
8-716	45	Einstellung einer häuslichen maschinellen Beatmung
1-432	34	Perkutane Biopsie an respiratorischen Organen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Pneumologische Privatambulanz
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von pneumologisch-internistischen Erkrankungen
Art der Ambulanz	Privatambulanz

Bezeichnung der Ambulanz	Pneumologische Ambulanz
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von pneumologisch-internistischen Erkrankungen
Art der Ambulanz	Kassenambulanz bei Zuweisung durch Pneumologen oder Internisten

Bezeichnung der Ambulanz	Pneumologisch-diagnostische Ambulanz
Angebotene Leistung	Pneumologische Diagnostik mittels Bronchoskopie (inkl. Biopsie und Intervention), perthorakale Lungenpunktion, Sonographie des Thorax (inkl. Punktion)
Art der Ambulanz	Kassenambulanz bei Zuweisung durch Pneumologen oder Internisten

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

In der Klinik für Pneumologie werden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-10.11 Apparative Ausstattung

- **Angiographiegerät (AA01)**
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Apperative Entstauungstherapie (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **Argon-Plasma-Koagulation (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Allgemein- und Unfallchirurgie

- **Belastungs-EKG / Ergometrie (AA03)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Bewegungsbad (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **Bewegungstrainer und Stehtrainer (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **Bodyplethysmographie (AA05)**
Verfügbar über Klinik für Pneumologie
- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Digitale Langzeit-Blutdruckmessung (AA00)**
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **Digitales Langzeit-EKG (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Durchflusszytometrie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Echoskopie (TEE) (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **EEG-Monitoring (AA00)**
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)**
Verfügbar über Abteilung für Klinische Neurophysiologie
- **Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)**
Verfügbar über Abteilung für Klinische Neurophysiologie
- **Elektronystagmographie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Neurologie
- **Endomikroskopie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Endoskop (AA12)**
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **Endosonographie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin und Klinik für Thoraxchirurgie
- **Endosonographie mit Minisonden (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin und Klinik für Thoraxchirurgie
- **Ganzkörper - Kältekammer (- 60 Grad Celsius) (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin

- **Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse) (AA14)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
24 Stunden verfügbar über Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
- **Hochfrequenzbeatmung (AA00)**
24 Stunden verfügbar über Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie und Klinik für Thoraxchirurgie
- **Knochenbank (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Allgemein- und Unfallchirurgie
- **Laser (AA20)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin und Klinik für Pneumologie
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Medizinische Trainingsgeräte (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **Moblie Kaltluftgeräte (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **ph-Metrie/Manometrie/H2 Atemtest (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Posturographie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Neurologie
- **Radiologischer Thoraxarbeitsplatz (AA00)**
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Radiologischer Universalabreitsplatz (AA00)**
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen) (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **Schlaflabor (AA28)**
Verfügbar über Klinik für Pneumologie und Abteilung für Klinische Neurophysiologie
- **Schlaflabor EEG mit Video (AA00)**
Verfügbar über Abteilung für Klinische Neurophysiologie
- **Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät (AA29)**
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomograph) (AA30)**
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Spiroergometrie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin und Klinik für Thoraxchirurgie

- **Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung (AA31)**
Verfügbar über Klinik für Pneumologie
- **Szintigraphiescanner / Gammakamera (Szintillationskamera) (AA32)**
Verfügbar über Radiologisches Institut
- **Umfassende Elektrotherapie (Stand- und mobile Geräte) (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **Zytostatikawerkbank (AA00)**
Verfügbar über Apotheke

B-10.12 Personelle Ausstattung

B-10.12.1 Ärzte

Die dargestellte Anzahl der ärztlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt in einer Zusammenfassung von Voll- und Teilzeitbeschäftigten zu Vollzeitäquivalenten.

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	13,00	
Davon Fachärzte	9,00	Weiterbildungsbefugnisse: Pneumologie, Allergologie, Innere Medizin, Schlafmedizin
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0,00	

Fachexpertise der Abteilung

- **Innere Medizin und SP Pneumologie (AQ30)**
- **Klinische Pharmakologie (AQ47)**
- **Allergologie (ZF03)**
- **Medikamentöse Tumorthherapie (ZF25)**
- **Schlafmedizin (ZF39)**

B-10.12.2 Pflegepersonal

Die dargestellte Anzahl der pflegerischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt in einer Zusammenfassung von Voll- und Teilzeitbeschäftigten zu Vollzeitäquivalenten.

	Anzahl
Pflegekräfte insgesamt	64,67
Examierte Pflegekräfte	63,42
Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung	0,75

B-10.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Arzthelfer (SP02)**
- **Psychotherapeuten (SP24)**

B-11 Klinik für Psychotherapeutische Medizin und Psychosomatik

B-11.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Psychotherapeutische Medizin und Psychosomatik

In der Klinik für Psychotherapeutische Medizin und Psychosomatik werden Erwachsene aller Altersgruppen behandelt, bei deren Erkrankung seelische Belastungen eine wesentliche Rolle spielen.

Fachabteilung: **Klinik für Psychotherapeutische Medizin und Psychosomatik**

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Herr Dr. Haack

Ansprechpartner: Herr Dr. Haack und Klinikpflegeleitung Herr Simon

Hausanschrift: Züricher Straße 40
28325 Bremen

Telefon: 0421 408-1102

Fax: 0421 408-1002

URL: <http://www.klinikum-bremen-ost.de/>

E-Mail: <mailto:hans.haack@klinikum-bremen-ost.de>

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.klinikum-bremen-ost.de/internet/kbo/de/kliniken-zentren/psychiatrie/psychotherapeutische-medizin-psychosomatik/index.html>

B-11.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Psychotherapeutische Medizin und Psychosomatik

- **Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)**
- **Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)**
- **Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)**
- **Diagnostik und Therapie von narzisstischen und emotional instabilen Persönlichkeitsstörungen (VP00)**
- **Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)**
- **Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)**
- **Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)**

- **Liaisondienst für die Kliniken für Neurologie, Pneumologie und Thoraxchirurgie (VP00)**
- **Spezialsprechstunde (VP12)**
Die Spezialsprechstunden stehen u. a. zu folgenden Themenbereichen zur Verfügung: Adipositas, Leber-, Nieren- und Lungentransplantation, Postparentale Depression, Chronische Schmerzen, Psychoonkologie, Krisenintervention, Interner Cardio-Defibrillator
- **Beratung und Vermittlung gezielter stationärer Psychotherapiebehandlungen (VP00)**
- **Beratung und Vermittlung von ambulanten Psychotherapien (VP00)**
- **Beratung und Vermittlung von psychosomatischen Rehabilitationsmaßnahmen (VP00)**
- **Klinisch-psychotherapeutische Akutkrankenhausbehandlung (VP00)**
Mit einem multimodalen gezielt psychotherapeutischem Behandlungskonzept, dass u. a. tiefenpsychologische-psychoanalytische Gruppentherapie, verhaltenstherapeutisches Angsttraining und EMDR-Behandlungen beinhaltet.
- **Spezielle psychodynamische Diagnostik (VP00)**

B-11.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Psychotherapeutische Medizin und Psychosomatik

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des Klinikum Bremen-Ost sind unter **A-9** dargestellt. Sie stehen jeder Fachabteilung zur Verfügung.

B-11.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Psychotherapeutische Medizin und Psychosomatik

Die Serviceangebote des Klinikum Bremen-Ost sind unter **A-10** dargestellt. Sie stehen jeder Fachabteilung zur Verfügung.

B-11.5 Fallzahlen der Klinik für Psychotherapeutische Medizin und Psychosomatik

Vollstationäre Fallzahl: 81

B-11.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Die Hauptdiagnose ist diejenige Diagnose, die hauptsächlich für die Veranlassung des stationären Krankenhausaufenthaltes einer Patientin oder eines Patienten verantwortlich ist. Die dargestellten Fallzahlen entsprechen der Fallzuordnung nach entlassener Fachabteilung.

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F32	33	Depressive Episode
2	F33	17	Rezidivierende depressive Störung
3	F41	10	Andere Angststörungen
4	F43	7	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
5	F60	<= 5	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
6	F45	<= 5	Seelische Störung, die sich in körperlichen Beschwerden niederschlägt
7	F50	<= 5	Essstörungen
8	F31	<= 5	Bipolare affektive Störung
9	F40	<= 5	Phobische Störungen

B-11.7 Prozeduren nach OPS

Prozeduren werden in der Klinik für Psychotherapeutische Medizin und Psychosomatik nicht umfassend in der EDV erfasst, da sie nicht abrechnungsrelevant sind. Auf eine Darstellung wird somit verzichtet.

B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Institut für Psychotherapeutische Medizin und Psychosomatik
Angebotene Leistung	Psychotherapeutische und Psychosomatische Diagnostik
Art der Ambulanz	Privatambulanz

B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

In der Klinik für Psychotherapeutische Medizin und Psychosomatik werden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-11.11 Apparative Ausstattung

- **Angiographiegerät (AA01)**
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Apperative Entstauungstherapie (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **Argon-Plasma-Koagulation (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Allgemein- und Unfallchirurgie
- **Belastungs-EKG / Ergometrie (AA03)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Bewegungsbad (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **Bewegungstrainer und Stehtrainer (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **Bodyplethysmographie (AA05)**
Verfügbar über Klinik für Pneumologie
- **Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Digitale Langzeit-Blutdruckmessung (AA00)**
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **Digitales Langzeit-EKG (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Durchflusszytometrie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Echoskopie (TEE) (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **EEG-Monitoring (AA00)**
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)**
Verfügbar über Abteilung für Klinische Neurophysiologie
- **Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)**

Verfügbar über Abteilung für Klinische Neurophysiologie

- **Elektronystagmographie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Neurologie
- **Endomikroskopie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Endoskop (AA12)**
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **Endosonographie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin und Klinik für Thoraxchirurgie
- **Endosonographie mit Minisonden (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin und Klinik für Thoraxchirurgie
- **Ganzkörper - Kältekammer (- 60 Grad Celsius) (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse) (AA14)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
24 Stunden verfügbar über Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
- **Hochfrequenzbeatmung (AA00)**
24 Stunden verfügbar über Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie und Klinik für Thoraxchirurgie
- **Knochenbank (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Allgemein- und Unfallchirurgie
- **Laser (AA20)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin und Klinik für Pneumologie
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Medizinische Trainingsgeräte (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **Moblie Kaltluftgeräte (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **ph-Metrie/Manometrie/H2 Atemtest (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Posturographie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Neurologie
- **Radiologischer Thoraxarbeitsplatz (AA00)**
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Radiologischer Universalarbeitsplatz (AA00)**

24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut

- **Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen) (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)

24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen

- **Schlaflabor (AA28)**

Verfügbar über Klinik für Pneumologie und Abteilung für Klinische Neurophysiologie

- **Schlaflabor EEG mit Video (AA00)**

Verfügbar über Abteilung für Klinische Neurophysiologie

- **Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät (AA29)**

24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen

- **SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomograph) (AA30)**

24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut

- **Spiroergometrie (AA00)**

Verfügbar über Klinik für Innere Medizin und Klinik für Thoraxchirurgie

- **Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung (AA31)**

Verfügbar über Klinik für Pneumologie

- **Szintigraphiescanner / Gammakamera (Szintillationskamera) (AA32)**

Verfügbar über Radiologisches Institut

- **Umfassende Elektrotherapie (Stand- und mobile Geräte) (AA00)**

Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin

- **Zytostatikawerkbank (AA00)**

Verfügbar über Apotheke

B-11.12 Personelle Ausstattung

B-11.12.1 Ärzte

Die dargestellte Anzahl der ärztlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt in einer Zusammenfassung von Voll- und Teilzeitbeschäftigten zu Vollzeitäquivalenten.

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	4,50	
Davon Fachärzte	1,00	Weiterbildungsbefugnisse: Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychotherapie, Psychoanalyse
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0,00	

Fachexpertise der Abteilung

- Neurologie (AQ42)
- Psychiatrie und Psychotherapie (AQ51)
- Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (AQ53)
- Strahlentherapie (AQ58)
- Palliativmedizin (ZF30)
- Psychoanalyse (ZF35)
- Psychotherapie (ZF36)

B-11.12.2 Pflegepersonal

Die dargestellte Anzahl der pflegerischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt in einer Zusammenfassung von Voll- und Teilzeitbeschäftigten zu Vollzeitäquivalenten.

	Anzahl
Pflegekräfte insgesamt	20,30
Examierte Pflegekräfte	20,14
Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung	0,00

B-11.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- Altenpfleger (SP01)
- Arzthelfer (SP02)
- Ergotherapeuten (SP05)
- Erzieher (SP06)
- Heilerziehungspfleger (SP08)
- Heilpädagogen (SP09)
- Kunsttherapeuten (SP13)
- Psychologen (SP23)
- Psychotherapeuten (SP24)
- Sozialarbeiter (SP25)
- Sozialpädagogen (SP26)
- Sonstige (SP00)

B-12 Klinik für Thoraxchirurgie

B-12.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Thoraxchirurgie

Die Klinik für Thoraxchirurgie im Klinikum Bremen-Ost ist eine der größten thoraxchirurgischen Spezialabteilungen in Deutschland. Das Behandlungsspektrum umfasst die Diagnostik und Therapie aller Erkrankungen des Brustkorbes. Eine besondere Spezialität sind Operationen mit videoassistierter minimal-invasiver Technik.

Fachabteilung: Klinik für Thoraxchirurgie

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Herr Dr. Hecker

Ansprechpartner: Herr Dr. Hecker und Klinikpflegeleitung Frau Alpers

Hausanschrift: Züricher Straße 40
28325 Bremen

Telefon: 0421 408-1470

Fax: 0421 408-2524

URL: <http://www.klinikum-bremen-ost.de/>

E-Mail: <mailto:erich.hecker@klinikum-bremen-ost.de>

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.klinikum-bremen-ost.de/internet/kbo/de/kliniken-zentren/thoraxchirurgie/index.html>

B-12.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Thoraxchirurgie

- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)**
- **Diagnostik und Therapie von Kiel- und Trichterbrust (VO00)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)**
- **Eingriffe am Perikard (z.B. bei Panzerherz) (VC10)**
- **Lungenchirurgie (VC11)**
- **Operationen wg. Thoraxtrauma (VC13)**
- **Operative Therapie der Myasthenia gravis (VN00)**
- **Speiseröhrenchirurgie (VC14)**

- Thorakoskopische Eingriffe (VC15)
- Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen (VC12)
- Versorgungsschwerpunkt in sonstigem medizinischen Bereich (VS00)

B-12.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Thoraxchirurgie

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des Klinikum Bremen-Ost sind unter **A-9** dargestellt. Sie stehen jeder Fachabteilung zur Verfügung.

B-12.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Thoraxchirurgie

Die Serviceangebote des Klinikum Bremen-Ost sind unter **A-10** dargestellt. Sie stehen jeder Fachabteilung zur Verfügung.

B-12.5 Fallzahlen der Klinik für Thoraxchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 832

B-12.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Die Hauptdiagnose ist diejenige Diagnose, die hauptsächlich für die Veranlassung des stationären Krankenhausaufenthaltes einer Patientin oder eines Patienten verantwortlich ist. Die dargestellten Fallzahlen entsprechen der Fallzuordnung nach entlassener Fachabteilung.

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J86	61	Eitrige Entzündung des Brustfells (Pyothorax)
2	J93	59	Lungenkollaps durch Ansammlung von Luft zwischen Brustwand und Lunge (Pneumothorax)
3	J90	35	Flüssigkeitsansammlung in der Brustfellhöhle (Pleuraerguß)
4	D38	27	Geschwulst des Mittelohres, der Atmungsorgane oder der Organe im Brustkorb, bei denen unklar ist, ob sie gut- oder bösartig sind
5	D14	26	Gutartige Neubildung des Mittelohres und des Atmungssystems
6	S27	21	Verletzung sonstiger und nicht näher bezeichneter intrathorakaler Organe

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
7	J43	10	Lungenemphysem
8	C38	9	Bösartige Neubildung des Herzens, des Mediastinums und der Pleura
9	D86	9	Sarkoidose
10	J94	9	Sonstige Krankheitszustände der Pleura
11	R91	6	Abnorme Befunde bei der bildgebenden Diagnostik der Lunge
12	C85	<= 5	Sonstige oder nicht näher bezeichneter Lymphknotenkrebs mit Fehlen der typischen Hodgkin-Zellen
13	J95	<= 5	Krankheiten der Atemwege nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
14	C33	<= 5	Bösartige Neubildung der Trachea
15	J18	<= 5	Lungenentzündung durch unbekannten Erreger
16	J84	<= 5	Sonstige interstitielle Lungenkrankheiten
17	J98	<= 5	Sonstige Krankheiten der Atemwege
18	R09	<= 5	Sonstige Symptome, die das Kreislaufsystem und das Atmungssystem betreffen
19	S22	<= 5	Bruch der Rippe(n), des Brustbeins oder der Brustwirbelsäule
20	M86	<= 5	Osteomyelitis
21	S21	<= 5	Offene Wunde des Thorax
22	A16	<= 5	Tuberkulose der Atmungsorgane, weder bakteriologisch, molekularbiologisch noch histologisch gesichert
23	B44	<= 5	Aspergillose
24	C15	<= 5	Speiseröhrenkrebs
25	C77	<= 5	Krebs-Absiedelungen (=Metastasen) in den Lymphknoten oder nicht näher bezeichneter Krebs der Lymphknoten
26	J47	<= 5	Bronchiektasen
27	J85	<= 5	Abszess der Lunge und des Mediastinums
28	Q67	<= 5	Angeborene Muskel-Skelett-Deformitäten des Kopfes, des Gesichtes, der Wirbelsäule und des Thorax
29	C50	<= 5	Brustkrebs
30	C76	<= 5	Bösartige Neubildung sonstiger und ungenau bezeichneter Lokalisationen

B-12.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C34	335	Lungenkrebs
C78	86	Krebs-Absiedelungen (= Metastasen) in den Atmungsorganen
C45	41	Tumor am Brustfell, Bauchfell oder Herzbeutel (Mesotheliom)

B-12.7 Prozeduren nach OPS

Prozeduren sind diagnostische und/oder therapeutische Maßnahmen, die während des stationären Krankenhausaufenthaltes einer Patientin oder eines Patienten durchgeführt wurden.

Die dargestellten Fallzahlen entsprechen der Fallzuordnung nach leistungserbringender Fachabteilung.

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-620	718	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien
2	5-340	300	Inzision von Brustwand und Pleura
3	5-322	257	Atypische Lungenresektion
4	8-179	240	Andere therapeutische Spülungen
5	5-345	108	Pleurodesse [Verödung des Pleuraspaltes]
6	1-690	94	Diagnostische Bronchoskopie und Tracheoskopie durch Inzision und intraoperativ
7	5-916	85	Vorübergehende Weichteildeckung
8	5-333	51	Adhäsionolyse an Lunge und Brustwand
9	5-320	42	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe eines Bronchus
10	1-581	36	Biopsie am Mediastinum und anderen intrathorakalen Organen durch Inzision
11	5-319	35	Andere Operationen an Larynx und Trachea
12	1-586	27	Biopsie an Lymphknoten durch Inzision
13	5-325	22	Erweiterte Lobektomie und Bilobektomie der Lunge
14	5-323	21	Segmentresektion der Lunge
15	5-346	18	Plastische Rekonstruktion der Brustwand
16	5-339	17	Andere Operationen an Lunge und Bronchien
17	5-328	16	Erweiterte (Pleuro-)Pneum(on)ektomie

Rang	OPS-301	Absolute Fall- zahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
18	5-401	14	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten oder Lymphgefäße
19	3-006	12	Sonographie des Thorax
20	5-316	12	Rekonstruktion der Trachea
21	5-343	12	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Brustwand
22	5-892	11	Sonstige Operationen mit Einschneiden der Haut und Unterhaut (z.B. Entfernung eines Fremdkörpers, Implantation eines Medikamententrägers)
23	8-191	11	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
24	5-327	10	Einfache (Pleuro-)Pneum(on)ektomie
25	3-051	8	Endosonographie des Ösophagus
26	8-144	8	Therapeutische Ableitung von Körperflüssigkeiten der Lungenfellhöhle (z. B. Bülaudrainage)
27	1-430	7	Spiegelung der Atmungsorganen mit Gewebeprobeentnahme
28	3-05f	7	Transbronchiale Endosonographie
29	5-321	7	Andere Exzision und Resektion eines Bronchus (ohne Resektion des Lungenparenchyms)
30	5-372	7	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Perikardes und Perikardektomie

B-12.7.1 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fall- zahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-691	511	Video-Thorakoskopie
5-344	303	Pleurektomie / Dekortikation
5-324	94	Einfache Lobektomie und Bilobektomie der Lunge
5-342	54	Resektion von Tumoren des Mittelfells (Mediastinums)

B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Ambulanz der Klinik für Thoraxchirurgie
Angebotene Leistung	1. Beratung und Untersuchung von Patienten mit bösartigen Erkrankungen der Brustkorborgane 2. Beratung zur Trichterbrustoperation 3. Thorakale Diagnostik - thorakale Endoskopie - Bronchoskopie - Mediastinoskopie - Thorakoskopie - thorakale Sonografie 4. Wundbehandlung bei Infektionen des Thorax 6. Notfallversorgung
Art der Ambulanz	Institutsambulanz, Privatambulanz, KV-Ambulanz und Notfallambulanz

B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

In der Klinik für Thoraxchirurgie werden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-12.11 Apparative Ausstattung

- **Angiographiegerät (AA01)**
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Apperative Entstauungstherapie (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **Argon-Plasma-Koagulation (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Allgemein- und Unfallchirurgie
- **Belastungs-EKG / Ergometrie (AA03)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin

- **Bewegungsbad (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **Bewegungstrainer und Stehtrainer (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **Bodyplethysmographie (AA05)**
Verfügbar über Klinik für Pneumologie
- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut
- **Digitale Langzeit-Blutdruckmessung (AA00)**
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **Digitales Langzeit-EKG (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Durchflusszytometrie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Echoskopie (TEE) (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **EEG-Monitoring (AA00)**
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)**
Verfügbar über Abteilung für Klinische Neurophysiologie
- **Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)**
Verfügbar über Abteilung für Klinische Neurophysiologie
- **Elektronystagmographie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Neurologie
- **Endomikroskopie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin
- **Endoskop (AA12)**
24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen
- **Endosonographie (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin und Klinik für Thoraxchirurgie
- **Endosonographie mit Minisonden (AA00)**
Verfügbar über Klinik für Innere Medizin und Klinik für Thoraxchirurgie
- **Ganzkörper - Kältekammer (- 60 Grad Celsius) (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse) (AA14)** (24h-Notfallverfügbarkeit)

24 Stunden verfügbar über Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

- **Hochfrequenzbeatmung (AA00)**

24 Stunden verfügbar über Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie und Klinik für Thoraxchirurgie

- **Knochenbank (AA00)**

Verfügbar über Klinik für Allgemein- und Unfallchirurgie

- **Laser (AA20)**

Verfügbar über Klinik für Innere Medizin und Klinik für Pneumologie

- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (24h-Notfallverfügbarkeit)

24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut

- **Medizinische Trainingsgeräte (AA00)**

Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin

- **Moblie Kaltluftgeräte (AA00)**

Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin

- **ph-Metrie/Manometrie/H₂ Atemtest (AA00)**

Verfügbar über Klinik für Innere Medizin

- **Posturographie (AA00)**

Verfügbar über Klinik für Neurologie

- **Radiologischer Thoraxarbeitsplatz (AA00)**

24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut

- **Radiologischer Universalarbeitsplatz (AA00)**

24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut

- **Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen) (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)

24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen

- **Schlaflabor (AA28)**

Verfügbar über Klinik für Pneumologie und Abteilung für Klinische Neurophysiologie

- **Schlaflabor EEG mit Video (AA00)**

Verfügbar über Abteilung für Klinische Neurophysiologie

- **Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät (AA29)**

24 Stunden verfügbar über diverse Fachabteilungen

- **SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomograph) (AA30)**

24 Stunden verfügbar über Radiologisches Institut

- **Spiroergometrie (AA00)**

Verfügbar über Klinik für Innere Medizin und Klinik für Thoraxchirurgie

- **Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung (AA31)**

Verfügbar über Klinik für Pneumologie

- **Szintigraphiescanner / Gammakamera (Szintillationskamera) (AA32)**
Verfügbar über Radiologisches Institut
- **Umfassende Elektrotherapie (Stand- und mobile Geräte) (AA00)**
Verfügbar über Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- **Zytostatikawerkbank (AA00)**
Verfügbar über Apotheke

B-12.12 Personelle Ausstattung

B-12.12.1 Ärzte

Die dargestellte Anzahl der ärztlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt in einer Zusammenfassung von Voll- und Teilzeitbeschäftigten zu Vollzeitäquivalenten.

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9,00	
Davon Fachärzte	4,00	Weiterbildungsbefugnisse: Thoraxchirurgie
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0,00	

Fachexpertise der Abteilung

- **Allgemeine Chirurgie (AQ06)**
- **Gefäßchirurgie (AQ07)**
- **Thoraxchirurgie (AQ12)**
- **Viszeralchirurgie (AQ13)**
- **Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)**
- **Intensivmedizin (ZF15)**
- **Notfallmedizin (ZF28)**

B-12.12.2 Pflegepersonal

Die dargestellte Anzahl der pflegerischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt in einer Zusammenfassung von Voll- und Teilzeitbeschäftigten zu Vollzeitäquivalenten.

	Anzahl
Pflegekräfte insgesamt	13,75
Examierte Pflegekräfte	13,25
Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung	2,00

B-12.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Arzthelfer (SP02)**
- **Diätassistenten (SP04)**
- **Podologen (SP22)**
- **Sonstige (SP00)**
- **Stomatherapeuten (SP27)**

B-13 Pneumologisch-Onkologische Tagesklinik (POT)

B-13.1 Allgemeine Angaben der Pneumologisch-Onkologischen Tagesklinik (POT)

Die pneumologisch-onkologische Tagesklinik (POT) ist speziell auf Patienten ausgerichtet, die zwar im Krankenhaus behandelt werden - aber nicht über Nacht bleiben müssen. In der POT erfolgt mit dem Schwerpunkt der medikamentöse Behandlung, d.h. die Gabe von Chemotherapeutika (Zytostatika), die Betreuung der Patienten mit bösartigen Krankheiten der Brustorgane, hauptsächlich Lungenkrebs und Mesotheliom.

Fachabteilung: **Pneumologisch-Onkologische Tagesklinik (POT)**

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Herr Prof. Dr. D. Ukena

Ansprechpartner: Herr Prof. Dr. Ukena und Klinikpflegeleitung Herr Wienecke

Hausanschrift: Züricher Straße 40
28325 Bremen

Telefon: 0421 408-1816

Fax: 0421 408-2811

URL: <http://www.klinikum-bremen-ost.de/>

Email: <mailto:dieter.ukena@klinikum-bremen-ost.de>

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.klinikum-bremen-ost.de/internet/kbo/de/kliniken-zentren/pneumologie-beatmungsmedizin/index.html>

B-13.2 Versorgungsschwerpunkte der Pneumologisch-Onkologischen Tagesklinik (POT)

- **Betreuung von Patienten vor und nach Transplantationen (VI21)**
- **Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)**
- **Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)**
- **Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)**
- **Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)**

- **Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)**

B-13.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Pneumologisch-Onkologischen Tagesklinik (POT)

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des Klinikum Bremen-Ost sind unter **A-9** dargestellt. Sie stehen jeder Fachabteilung zur Verfügung.

B-13.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Pneumologisch-Onkologischen Tagesklinik (POT)

Die Serviceangebote des Klinikum Bremen-Ost sind unter **A-10** dargestellt. Sie stehen größtenteils auch der Pneumologisch-Onkologischen Tagesklinik zur Verfügung.

B-13.5 Fallzahlen der Pneumologisch-Onkologischen Tagesklinik (POT)

In der Pneumologisch-Onkologischen Tagesklinik (POT) wurden im Jahr 2006 ca. 830 tagesklinische Fälle behandelt.

Vollstationäre Fallzahl: 0

B-13.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Die Hauptdiagnose ist diejenige Diagnose die hauptsächlich für die Veranlassung des tagesklinischen Aufenthalts einer Patientin oder eines Patienten verantwortlich ist. Die dargestellten Fallzahlen entsprechen der Fallzuordnung nach entlassener Fachabteilung.

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C77	<= 5	Krebs-Absiedelungen (=Metastasen) in den Lymphknoten oder nicht näher bezeichneter Krebs der Lymphknoten
2	C38	<= 5	Bösartige Neubildung des Herzens, des Mediastinums und der Pleura
3	C79	<= 5	Krebs-Absiedelungen (=Metastasen) an sonstigen Körperregionen (nicht Atmungs- oder Verdauungsorgane)
4	J90	<= 5	Pleuraerguss, anderenorts nicht klassifiziert
5	D14	<= 5	Gutartige Neubildung des Mittelohres und des Atmungssystems
6	J84	<= 5	Sonstige interstitielle Lungenkrankheiten

B-13.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C34	662	Lungenkrebs
C45	106	Mesotheliom
C78	29	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
D38	19	Geschwulst des Mittelohres, der Atmungsorgane oder der Organe im Brustkorb, bei denen unklar ist, ob sie gut- oder bösartig sind

B-13.7 Prozeduren nach OPS

Prozeduren sind diagnostische und/oder therapeutische Maßnahmen, die während des tagesklinischen Aufenthaltes einer Patientin oder eines Patienten durchgeführt wurden. Die dargestellten Fallzahlen entsprechen der Fallzuordnung nach leistungserbringender Fachabteilung.

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-710	158	Messung des Atemwegswiderstands und des funktionellen Residualvolumens in einer luftdichten Kabine
2	8-800	27	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
3	3-006	21	Sonographie des Thorax
4	8-012	16	Applikation von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
5	1-620	15	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien
6	1-430	10	Spiegelung der Atmungsorgane mit Gewebeprobeentnahme
7	3-993	10	Quantitative Bestimmung von Parametern
8	1-711	6	Messung des Übertritts von Kohlenmonoxid von den Lungenbläschen in die kleinen Blutgefäße der Lunge
9	1-844	<= 5	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
10	8-900	<= 5	Narkose über eine intravenöse Infusion von Narkosemitteln
11	1-432	<= 5	Perkutane Biopsie an respiratorischen Organen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die pflegerische Versorgung in der Pneumologisch-Onkologischen Tagesklinik übernehmen gehören organisatorisch zur Klinik für Pneumologie und werden nicht separat dargestellt.

B-13.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die spezielle therapeutische Versorgung in der Pneumologisch-Onkologischen Tagesklinik übernehmen gehören organisatorisch zur Klinik für Pneumologie und werden nicht separat dargestellt.

B-14 Tageskliniken der Behandlungszentren für Psychiatrie und Psychotherapie

B-14.1 Allgemeine Angaben zu den Tageskliniken der Behandlungszentren für Psychiatrie und Psychotherapie

Die Tageskliniken der Psychiatrischen Behandlungszentren sind wohnortnah an drei Standorten angesiedelt.

Tagesklinik der Behandlungszentren Mitte und Ost

Züricherstraße 40, 28325 Bremen

Telefon: 0421 - 408 2051 bzw. 0421 - 408 1728

Tagesklinik des Behandlungszentrums West

Gröpelinger Heerstraße 104/106, 28237 Bremen

Telefon: 0421 - 22214 10

Tagesklinik des Behandlungszentrums Süd

Buntentorsteinweg 122, 28201 Bremen

Telefon: 0421 - 22213 10

Fachabteilung: Tageskliniken der Behandlungszentren für Psychiatrie und Psychotherapie

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Herr Prof. Dr. Haselbeck und Herr PD Dr. Heinze
Ansprechpartner: Chefärzte und Klinikpflegeleitungen Herr Simon, Frau Hauck

Hausanschrift: s. oben

Telefon: s. oben

Fax: s. oben

URL: <http://www.klinikum-bremen-ost.de/>

E-Mail: <mailto:info@klinikum-bremen-ost.de>

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.klinikum-bremen-ost.de/internet/kbo/de/kliniken-zentren/psychiatrie/behandlungszentren/BHZ-Sued/Zentrum-Buntes-Tor/index.html>

<http://www.klinikum-bremen-ost.de/internet/kbo/de/kliniken-zentren/psychiatrie/behandlungszentren/BHZ-Ost/tagesklinik-ost/index.html>

<http://www.klinikum-bremen-ost.de/internet/kbo/de/kliniken-zentren/psychiatrie/behandlungszentren/BHZ-Mitte/Tagesklinik/index.html>

<http://www.klinikum-bremen-ost.de/internet/kbo/de/kliniken-zentren/psychiatrie/behandlungszentren/BHZ-West/Tagesklinik-Beratungsstelle-Ambulanz/index.html>

B-14.2 Versorgungsschwerpunkte der Tageskliniken der Behandlungszentren für Psychiatrie und Psychotherapie

- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
- Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
- Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
- Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
- Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
- Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)
- Memory Klinik (VP00)
- Arbeitstherapie (VP00)

B-14.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Tageskliniken der Behandlungszentren für Psychiatrie und Psychotherapie

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des Klinikum Bremen-Ost sind unter **A-9** dargestellt. Sie stehen jeder Fachabteilung zur Verfügung.

B-14.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Tageskliniken der Behandlungszentren für Psychiatrie und Psychotherapie

Die Serviceangebote des Klinikum Bremen-Ost sind unter **A-10** dargestellt. Sie stehen größtenteils auch den Tageskliniken der Behandlungszentren für Psychiatrie und Psychotherapie zur Verfügung.

B-14.5 Fallzahlen der Tageskliniken der Behandlungszentren für Psychiatrie und Psychotherapie

In den Tageskliniken der Psychiatrischen Behandlungszentren wurden im Jahr 2006 ca. 750 tagesklinische Fälle behandelt.

Vollstationäre Fallzahl: 0

B-14.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Die Hauptdiagnose ist diejenige Diagnose die hauptsächlich für die Veranlassung des tagesklinischen Aufenthalts einer Patientin oder eines Patienten verantwortlich ist.

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F10	90	Psychische oder Verhaltensstörungen durch Alkohol
2	F33	69	Rezidivierende depressive Störung
3	F41	34	Andere Angststörungen
4	F25	31	Schizoaffektive Störungen
5	F31	20	Bipolare affektive Störung
6	F23	15	Akute vorübergehende psychotische Störungen
7	F22	10	Anhaltende wahnhaftige Störungen
8	F03	6	Nicht näher bezeichnete Demenz
9	F06	<= 5	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
10	F07	<= 5	Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
11	F34	<= 5	Anhaltende affektive Störungen
12	G30	<= 5	Alzheimer-Krankheit (F00.-*)
13	F19	<= 5	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
14	F40	<= 5	Phobische Störungen
15	F61	<= 5	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen
16	F45	<= 5	Seelische Störung, die sich in körperlichen Beschwerden niederschlägt
17	F50	<= 5	Essstörungen
18	G40	<= 5	Anfallsleiden (=Epilepsie)
19	F00	<= 5	Demenz bei Alzheimer-Krankheit (G30.-+)
20	F01	<= 5	Vaskuläre Demenz
21	F13	<= 5	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika
22	F21	<= 5	Schizotype Störung
23	F29	<= 5	Nicht näher bezeichnete nichtorganische Psychose

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
24	F30	<= 5	Manische Episode
25	F42	<= 5	Zwangsstörung
26	F63	<= 5	Abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle
27	F68	<= 5	Andere Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
28	F70	<= 5	Leichte Intelligenzminderung

B-14.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
F20	208	Schizophrenie
F32	120	Depressive Episode
F60	52	Spezifische Persönlichkeitsstörung
F43	48	Reaktion auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen

B-14.7 Prozeduren nach OPS

Prozeduren werden in den Tageskliniken der Behandlungszentren nicht umfassend in der EDV erfasst, da sie nicht abrechnungsrelevant sind. Auf eine Darstellung wird somit verzichtet.

B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten werden in den Behandlungszentren für Psychiatrie und Psychotherapie angeboten.

B-14.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

In den Tageskliniken der Behandlungszentren für Psychiatrie und Psychotherapie werden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: ☐ Nein

B-14.11 Apparative Ausstattung

Den Tageskliniken der Behandlungszentren für Psychiatrie und Psychotherapie steht die gesamte apparative Ausstattung der Behandlungszentren für Psychiatrie und Psychotherapie (**B-2.11**) zur Verfügung.

B-14.12 Personelle Ausstattung

B-14.12.1 Ärzte

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die ärztliche Versorgung in den Tageskliniken der Behandlungszentren für Psychiatrie und Psychotherapie übernehmen gehören organisatorisch zu den Behandlungszentren für Psychiatrie und Psychotherapie und werden nicht separat dargestellt.

B-14.12.2 Pflegepersonal

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die pflegerische Versorgung in den Tageskliniken der Behandlungszentren für Psychiatrie und Psychotherapie übernehmen gehören organisatorisch zu den Behandlungszentren für Psychiatrie und Psychotherapie und werden nicht separat dargestellt.

B-14.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die spezielle therapeutische Versorgung in den Tageskliniken der Behandlungszentren für Psychiatrie und Psychotherapie übernehmen gehören organisatorisch zu den Behandlungszentren für Psychiatrie und Psychotherapie und werden nicht separat dargestellt.

B-15 Tagesklinik für Gastroenterologie, Hämatologie und Onkologie (GHOTA)

B-15.1 Allgemeine Angaben der Tagesklinik für Gastroenterologie, Hämatologie und Onkologie (GHOTA)

Die Tagesklinik für Gastroenterologie, Hämatologie und Onkologie (GHOTA) ist speziell auf Patienten ausgerichtet, die zwar im Krankenhaus behandelt werden - aber nicht über Nacht bleiben müssen. Der Schwerpunkt der tagesklinischen Diagnostik und Therapie liegt bei allen bösartigen Tumorerkrankungen und Magen-Darm-Erkrankungen.

Fachabteilung: Tagesklinik für Gastroenterologie, Hämatologie und Onkologie (GHOTA)

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Herr Prof. Dr. Porschen

Ansprechpartner: Herr Prof. Dr. Porschen und Klinikpflegeleitung Frau Alpers

Hausanschrift: Züricher Straße 40
28325 Bremen

Telefon: 0421 408-2532

Fax: 0421 408-2235

URL: <http://www.klinikum-bremen-ost.de/>

Email: <mailto:rainer.proschen@klinikum-bremen-ost.de>

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.klinikum-bremen-ost.de/internet/kbo/de/kliniken-zentren/innere-medicin/spezialangebote/index.html>

B-15.2 Versorgungsschwerpunkte der Tagesklinik für Gastroenterologie, Hämatologie und Onkologie (GHOTA)

- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes (VI11)
- Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
- Lokale Behandlung von bösartigen Lebertumoren (HITT) (VI00)

B-15.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Tagesklinik für Gastroenterologie, Hämatologie und Onkologie (GHOTA)

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des Klinikum Bremen-Ost sind unter **A-9** dargestellt. Sie stehen jeder Fachabteilung zur Verfügung.

B-15.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Tagesklinik für Gastroenterologie, Hämatologie und Onkologie (GHOTA)

Die Serviceangebote des Klinikum Bremen-Ost sind unter **A-10** dargestellt. Sie stehen größtenteils auch der Tagesklinik für Gastroenterologie, Hämatologie und Onkologie zur Verfügung.

B-15.5 Fallzahlen der Tagesklinik für Gastroenterologie, Hämatologie und Onkologie (GHOTA)

In der Tagesklinik für Gastroenterologie, Hämatologie und Onkologie (GHOTA) wurden im Jahr 2006 ca. 360 tagesklinische Fälle behandelt.

Vollstationäre Fallzahl: 0

B-15.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Die Hauptdiagnose ist diejenige Diagnose die hauptsächlich für die Veranlassung des tagesklinischen Aufenthalts einer Patientin oder eines Patienten verantwortlich ist.

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C78	27	Krebs-Absiedelungen (=Metastasen) in den Atmungs- und Verdauungsorganen (z.B. Gehirnkrebsabsiedelung in der Lunge)
2	C90	13	Krebs der blutbildenden Knochenmarkzellen
3	C22	8	Leberkrebs oder Krebs der Gallengangszellen in der Leber
4	K70	8	Krankheit der Leber durch Alkohol (z.B. Fettleber oder Leberentzündung)
5	T85	8	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
6	C81	7	Hodgkin-Krankheit (Krebs des Lymphgewebes)
7	C79	<= 5	Krebs-Absiedelungen (=Metastasen) an sonstigen Körperregionen (nicht Atmungs- oder Verdauungsorgane)
8	C80	<= 5	Krebs ohne Angabe der Lokalisation
9	D37	<= 5	Neubildung unsicheren oder unbekannten Verhaltens der Mundhöhle und der Verdauungsorgane

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
10	D46	<= 5	Myelodysplastische Syndrome
11	D48	<= 5	Geschwulst an sonstigen Körperregionen, bei denen unklar ist, ob sie gut- oder bösartig sind
12	C91	<= 5	Blutkrebs (=Leukämie), der von den Lymphknoten ausgeht
13	C92	<= 5	Blutkrebs (=Leukämie), der vom blutbildenden System ausgeht
14	D12	<= 5	Gutartige Neubildung des Dickdarms, des Mastdarms, des Afterkanals oder des Anus
15	K22	<= 5	Sonstige Krankheiten der Speiseröhre (z.B. Verschluss oder Schleimhautriss)
16	R13	<= 5	Dysphagie
17	C17	<= 5	Bösartige Neubildung des Dünndarmes
18	C48	<= 5	Bösartige Neubildung des Retroperitoneums und des Peritoneums
19	C61	<= 5	Krebs der Vorsteherdrüse
20	C83	<= 5	Diffuser Krebs des lymphatischen Gewebes/der Lymphknoten ohne typische Hodgkin-Zellen (=Non-Hodgkin-Lymphom)
21	D89	<= 5	Sonstige Störungen mit Beteiligung des Immunsystems, anderenorts nicht klassifiziert
22	K21	<= 5	Magenschließmuskelstörung mit Rückfluss von Magenflüssigkeit in die Speiseröhre (=Refluxkrankheit)
23	K74	<= 5	Bindegewebsvermehrung der Leber (=Leberfibrose) oder Leberschrumpfung mit Zerstörung der Leberzellen (=Leberzirrhose, z.B. durch Leberentzündungen, Stauung der Gallenflüssigkeit)

B-15.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C18	82	Dickdarmkrebs
C85	41	Typen des Non-Hodgkin-Lymphoms
C20	28	Mastdarmkrebs
C16	25	Magenkrebs
C25	22	Bauchspeicheldrüsenkrebs
C15	15	Speiseröhrenkrebs
D64	8	Sonstige Anämien
K50	<= 5	Morbus Crohn (Enteritis regionalis)

B-15.7 Prozeduren nach OPS

Prozeduren sind diagnostische und/oder therapeutische Maßnahmen, die während des tagesklinischen Aufenthaltes einer Patientin oder eines Patienten durchgeführt wurden.

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-542	28	Nicht komplexe Chemotherapie
2	8-800	21	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
3	8-547	12	Andere Therapie bzgl. des Immunsystems
4	8-153	11	Therapeutisches Einführen einer Punktionskanüle durch die Haut in die Bauchhöhle
5	1-444	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe des unteren Verdauungstraktes (z.B. des Dickdarmes) bei einer Spiegelung
6	1-424	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe aus dem Knochenmark
7	1-440	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge oder der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
8	8-012	<= 5	Applikation von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
9	1-853	<= 5	Diagnostische perkutane Punktion und Aspiration der Bauchhöhle

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
10	5-431	<= 5	Operatives Anlegen einer äußeren Magenfistel (=Gastrostoma) zur künstlichen Ernährung unter Umgehung der Speiseröhre
11	5-452	<= 5	Entfernen oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
12	8-123	<= 5	Wechsel und Entfernung eines Gastrostomiekatheters
13	8-124	<= 5	Wechsel und Entfernung eines Jejunostomiekatheters

B-15.7.1 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-543	32	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
1-632	24	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
1-650	10	Diagnostische Koloskopie
1-442	<= 5	Perkutane Biopsie an hepatobiliärem System und Pankreas mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
1-640	<= 5	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege

B-15.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten werden in der Klinik für Innere Medizin angeboten.

B-15.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

In der Tagesklinik für Gastroenterologie, Hämatologie und Onkologie werden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-15.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: ☒ Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-15.11 Apparative Ausstattung

Der Tagesklinik für Gastroenterologie, Hämatologie und Onkologie steht die gesamte apparative Ausstattung der Klinik für Innere Medizin (**B-7.11**) zur Verfügung.

B-15.12 Personelle Ausstattung

B-15.12.1 Ärzte

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die ärztliche Versorgung in der Tagesklinik für Gastroenterologie, Hämatologie und Onkologie übernehmen gehören organisatorisch zur Klinik für Innere Medizin und werden nicht separat dargestellt.

B-15.12.2 Pflegepersonal

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die pflegerische Versorgung in der Tagesklinik für Gastroenterologie, Hämatologie und Onkologie übernehmen gehören organisatorisch zur Klinik für Innere Medizin und werden nicht separat dargestellt.

B-15.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die spezielle therapeutische Versorgung in der Tagesklinik für Gastroenterologie, Hämatologie und Onkologie übernehmen gehören organisatorisch zur Klinik für Innere Medizin und werden nicht separat dargestellt.

B-16 Tagesklinik für Geriatrie

B-16.1 Allgemeine Angaben der Tagesklinik für Geriatrie

Die Tagesklinik für Geriatrie ist speziell auf Patienten ausgerichtet, die zwar im Krankenhaus behandelt werden - aber nicht über Nacht bleiben müssen.

Um die Rückkehr und Eingewöhnung ins häusliche Umfeld zu erleichtern, ist im Anschluss an die stationäre Therapie eine Behandlung in der Tagesklinik sinnvoll.

Fachabteilung: Tagesklinik für Geriatrie

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Herr Dr. Hilmer und Herr Dr. Siegert

Ansprechpartner: Herr Dr. Hilmer, Hr. Dr. Siegert und Klinikpflegeleitung Frau Spahl

Hausanschrift: Ellener Dorfstraße 5
28325 Bremen

Telefon: 0421 408-2025

Fax: 0421 408-2026

URL: <http://www.klinikum-bremen-ost.de/>

E-Mail: <mailto:thomas.hilmer@klinikum-bremen-ost.de>

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.klinikum-bremen-ost.de/internet/kbo/de/kliniken-zentren/geriatrie/geriatriische-tagesklinik/index.html#tagesklinik>

B-16.2 Versorgungsschwerpunkte der Tagesklinik für Geriatrie

- **Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)**

Tagesklinische med. Therapie und Rehabilitation des alten Menschen bei / nach cerebrovasculären, kardiovaskulären Erkrankungen sowie Knochen- und Gelenkerkrankungen inkl. Frakturen. Darüber hinaus auch bei allen Erkrankungen, die die Selbständigkeit des älteren Patienten gefährden.

B-16.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Tagesklinik für Geriatrie

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des Klinikum Bremen-Ost sind unter **A-9** dargestellt. Sie stehen jeder Fachabteilung zur Verfügung.

B-16.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Tagesklinik für Geriatrie

Die Serviceangebote des Klinikum Bremen-Ost sind unter **A-10** dargestellt. Sie stehen größtenteils auch der Tagesklinik für Geriatrie zur Verfügung.

B-16.5 Fallzahlen der Tagesklinik für Geriatrie

In der Tagesklinik Geriatrie wurden im Jahr 2006 ca. 240 tagesklinische Fälle behandelt.

Vollstationäre Fallzahl: 0

B-16.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Die Hauptdiagnose ist diejenige Diagnose die hauptsächlich für die Veranlassung des tagesklinischen Aufenthalts einer Patientin oder eines Patienten verantwortlich ist.

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	G81	<= 5	Hemiparese und Hemiplegie
2	I25	<= 5	Chronische Durchblutungsstörung des Herzens (z.B. durch Verkalkung der Herzkrankgefäße)
3	I61	<= 5	Hirnblutung
4	I21	<= 5	Frischer Herzinfarkt
5	M17	<= 5	Chronischer Kniegelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)
6	S42	<= 5	Knochenbruch im Bereich der Schulter oder des Oberarmes
7	G61	<= 5	Polyneuritis
8	G82	<= 5	Paraparese und Paraplegie, Tetraparese und Tetraplegie
9	I71	<= 5	Aussackung oder Spaltung der Hauptschlagader
10	J44	<= 5	Sonstige chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegswiderstand
11	M80	<= 5	Osteoporose mit pathologischer Fraktur
12	R13	<= 5	Dysphagie
13	R26	<= 5	Störungen des Ganges und der Mobilität
14	S82	<= 5	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
15	Z89	<= 5	Extremitätenverlust
16	C18	<= 5	Dickdarmkrebs

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
17	C64	<= 5	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbecken
18	D32	<= 5	Gutartige Neubildung der Meningen
19	E11	<= 5	Alterszucker (=Typ 2 Diabetes mellitus, nicht von Anfang an mit Insulinabhängigkeit)
20	G21	<= 5	Sekundäres Parkinson-Syndrom
21	G35	<= 5	Multiple Sklerose (=Entmarkungskrankheit des zentralen Nervensystems)
22	G54	<= 5	Krankheiten von Nervenwurzeln und Nervenplexus
23	G62	<= 5	Sonstige Erkrankung mehrerer peripherer Nerven (=Polyneuropathien)
24	I42	<= 5	Krankheit des Herzmuskels, die mit einem schlechteren Blutausswurf einhergeht
25	I74	<= 5	Plötzliche (=Embolie) oder langsame (=Thrombose) Gefäßverstopfung einer Schlagader [jedoch nicht Herzinfarkt oder Schlaganfall]
26	J69	<= 5	Lungenentzündung durch feste oder flüssige Substanzen
27	K81	<= 5	Gallenblasenentzündung
28	M05	<= 5	Chronische Entzündung mehrerer Gelenke mit Nachweis im Blut
29	M16	<= 5	Chronischer Hüftgelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)
30	M84	<= 5	Veränderungen der Knochenkontinuität

B-16.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
I63	117	Hirninfarkt
S72	16	Oberschenkelbruch
F01	9	Vaskuläre Demenz
G20	9	Primäres Parkinson-Syndrom
G30	9	Alzheimer-Krankheit
S32	6	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens

B-16.7 Prozeduren nach OPS

Prozeduren sind diagnostische und/oder therapeutische Maßnahmen, die während des tagesklinischen Aufenthaltes einer Patientin oder eines Patienten durchgeführt wurden. Die dargestellten Fallzahlen entsprechen der Fallzuordnung nach leistungserbringender Fachabteilung.

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-553	162	Teilstationäre geriatrisch-frührehabilitative Behandlung

B-16.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

In der Tagesklinik Geriatrie werden keine ambulanten Leistungen angeboten.

B-16.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

In der Tagesklinik Geriatrie werden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-16.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-16.11 Apparative Ausstattung

Der Tagesklinik für Geriatrie steht die gesamte apparative Ausstattung der Klinik für Geriatrie (**B-6.11**) zur Verfügung.

B-16.12 Personelle Ausstattung

B-16.12.1 Ärzte

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die ärztliche Versorgung in der Tagesklinik für Geriatrie übernehmen gehören organisatorisch zur Klinik für Geriatrie und werden nicht separat dargestellt.

B-16.12.2 Pflegepersonal

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die pflegerische Versorgung in der Tagesklinik für Geriatrie übernehmen gehören organisatorisch zur Klinik für Geriatrie und werden nicht separat dargestellt.

B-16.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die spezielle therapeutische Versorgung in der Tagesklinik für Geriatrie übernehmen gehören organisatorisch zur Klinik für Geriatrie und werden nicht separat dargestellt.

B-17 Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

B-17.1 Allgemeine Angaben der Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Die Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie ist speziell auf Kinder vom Vorschulalter bis zum 14. Lebensjahr ausgerichtet, die zwar im Krankenhaus behandelt werden - aber nicht über Nacht bleiben müssen.

Fachabteilung: Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Herr Dr. Dupont

Ansprechpartner: Herr Dr. Dupont und Klinikpflegeleitung Herr Beutling

Hausanschrift: Züricher Straße 40
28325 Bremen

Telefon: 0421 408-2622

Fax:

URL: <http://www.klinikum-bremen-ost.de/>

Email: <mailto:tkkiju@klinikum-bremen-ost.de>

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.klinikum-bremen-ost.de/internet/kbo/de/kliniken-zentren/psychiatrie/kinder-jugendpsychiatrie-psychotherapie/behandlungsspektrum/tagesklinik/index.html>

B-17.2 Versorgungsschwerpunkte der Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

- Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
- Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
- Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
- Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kinder- u. Jugendalter (VP11)

B-17.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des Klinikum Bremen-Ost sind unter **A-9** dargestellt. Sie stehen jeder Fachabteilung zur Verfügung.

B-17.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Die Serviceangebote des Klinikum Bremen-Ost sind unter **A-10** dargestellt. Sie stehen größtenteils auch der Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie zur Verfügung.

B-17.5 Fallzahlen der Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

In der Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie wurden im Jahr 2006 17 tagesklinische Fälle behandelt.

Vollstationäre Fallzahl: 0

B-17.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Die Hauptdiagnose ist diejenige Diagnose die hauptsächlich für die Veranlassung des tagesklinischen Aufenthalts einer Patientin oder eines Patienten verantwortlich ist.

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F92	<= 5	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen
2	F90	<= 5	Hyperkinetische Störungen
3	F41	<= 5	Angststörungen
4	F98	<= 5	Andere Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
5	F81	<= 5	Umschriebene Entwicklungsstörungen schulischer Fertigkeiten

B-17.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
F93	<= 5	Emotionale Störungen des Kindesalters

B-17.7 Prozeduren nach OPS

Prozeduren werden in der Tagesklinik der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie nicht umfassend in der EDV erfasst, da sie nicht abrechnungsrelevant sind. Auf eine Darstellung wird somit verzichtet.

B-17.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten werden in der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie angeboten.

B-18 Tagesklinik für Neurologie

B-18.1 Allgemeine Angaben der Tagesklinik für Neurologie

Die Neurologische Tagesklinik ist speziell auf Patienten ausgerichtet, die zwar im Krankenhaus behandelt werden - aber nicht über Nacht bleiben müssen.

Fachabteilung: Tagesklinik für Neurologie

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Herr Prof. Dr. G. Schwendemann

Ansprechpartner: Herr Prof. Dr. Schwendemann und Klinikpflegeleitung Frau Spahl

Hausanschrift: Züricher Straße 40
28325 Bremen

Telefon: 0421 408-1285

Fax: 0421 408-2354

URL: <http://www.klinikum-bremen-ost.de/>

E-Mail: <mailto:manfred.feldmann@klinikum-bremen-ost.de>

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.klinikum-bremen-ost.de/internet/kbo/de/kliniken-zentren/neurologie/spezialangebote/index.html#ab-kontakt>

B-18.2 Versorgungsschwerpunkte der Tagesklinik für Neurologie

- **Betreuung von Patienten mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation (VN09)**
- **Diagnostik und Therapie entzündlicher ZNS-Erkrankungen (VN03)**
- **Diagnostik und Therapie maligner Erkrankungen des Gehirns (VN06)**
- **Diagnostik und Therapie neuroimmunologischer Erkrankungen (VN04)**
- **Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)**
- **Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)**
- **Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)**
- **Spastikbehandlung mithilfe implantierter Pumpen (VN00)**

B-18.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Tagesklinik für Neurologie

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des Klinikum Bremen-Ost sind unter **A-9** dargestellt. Sie stehen jeder Fachabteilung zur Verfügung.

B-18.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Tagesklinik für Neurologie

Die Serviceangebote des Klinikum Bremen-Ost sind unter **A-10** dargestellt. Sie stehen größtenteils auch der Tagesklinik für Neurologie zur Verfügung.

B-18.5 Fallzahlen der Tagesklinik für Neurologie

In der Tagesklinik Neurologie wurden im Jahr 2006 ca. 790 tagesklinische Fälle behandelt.

Vollstationäre Fallzahl: 0

B-18.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Die Hauptdiagnose ist diejenige Diagnose die hauptsächlich für die Veranlassung des tagesklinischen Aufenthalts einer Patientin oder eines Patienten verantwortlich ist.

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	G51	14	Schädigung des Gesichtsnervs (=Nervus facialis) (z.B. Gesichtslähmung)
2	I69	8	Folgen einer zerebrovaskulären Krankheit
3	M79	8	Firbomyalgie, Myalgie
4	C71	7	Bösartiger Gehirntumor
5	G93	7	Sonstige Krankheiten des Gehirns
6	G62	6	Sonstige Erkrankung mehrerer peripherer Nerven (=Polyneuropathien)
7	G72	6	Sonstige Myopathien
8	G91	6	Hydrozephalus
9	G25	<= 5	Sonstige extrapyramidale Krankheiten und Bewegungsstörungen
10	G40	<= 5	Anfallsleiden (=Epilepsie)
11	I67	<= 5	Sonstige Krankheiten der Blutgefäße des Gehirns
12	R26	<= 5	Störungen des Ganges und der Mobilität
13	G12	<= 5	Spinale Muskelatrophie und verwandte Syndrome

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
14	G43	<= 5	Migräne (=anfallsweise, sich periodisch wiederholende, meist halbseitige Kopfschmerzen)
15	G70	<= 5	Myasthenia gravis und sonstige neuromuskuläre Krankheiten
16	G80	<= 5	Infantile Zerebralparese
17	H81	<= 5	Funktionsstörungen der Gleichgewichtsnerven (meist in Form von Gleichgewichtsstörungen)
18	I63	<= 5	Hirnfarkt
19	M54	<= 5	Rückenschmerzen
20	Z45	<= 5	Anpassung oder Handhabung eines einsetzbaren medizinischen Gerätes
21	A69	<= 5	Sonstige Spirochäteninfektionen
22	G11	<= 5	Hereditäre Ataxie
23	G21	<= 5	Sekundäres Parkinson-Syndrom
24	G60	<= 5	Hereditäre und idiopathische Neuropathie
25	R61	<= 5	Hyperhidrose
26	A87	<= 5	Virusmeningitis
27	F03	<= 5	Nicht näher bezeichnete Demenz
28	F06	<= 5	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
29	G03	<= 5	Meningitis durch sonstige und nicht näher bezeichnete Ursachen
30	G47	<= 5	Schlafstörungen

B-18.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
G82	189	Paraparese und Paraplegie, Teraparese und Tetraplegie
G81	128	Hemiparese und Hemiplegie
G35	109	Multiple Sklerose
G44	26	Sonstige Kopfschmerzsyndrome
G24	24	Dystonie
G20	13	Primäres Parkinson-Syndrom
R13	11	Dysphagie

B-18.7 Prozeduren nach OPS

Prozeduren sind diagnostische und/oder therapeutische Maßnahmen, die während des tagesklinischen Aufenthaltes einer Patientin oder eines Patienten durchgeführt wurden. Die dargestellten Fallzahlen entsprechen der Fallzuordnung nach leistungserbringender Fachabteilung.

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-020	441	Therapeutische Einspritzung (=Injektion) in Organe und Gewebe
2	8-151	10	Therapeutische perkutane Punktion des Zentralnervensystems und des Auges
3	8-810	7	Transfusion von Blutplasma, Blutplasmabestandteilen oder gentechnisch hergestellten Plasmaeiweißen
4	8-631	<= 5	Neurostimulation
5	5-038	<= 5	Operationen am spinalen Liquorsystem
6	8-547	<= 5	Andere Therapie bzgl. des Immunsystems
7	8-902	<= 5	Narkose über eine intravenöse Infusion kombiniert mit der Inhalation von Narkosemitteln
8	8-915	<= 5	Schmerztherapie durch Injektion von Medikamenten in die Nähe von Nerven
9	8-91a	<= 5	Wiederbefüllung einer implantierten Medikamentenpumpe zur Schmerztherapie
10	8-91b	<= 5	Multimodale schmerztherapeutische Kurzzeitbehandlung

B-18.7.1 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-542	97	Nicht komplexe Chemotherapie
1-204	18	Untersuchung des Liquorsystems
8-011	13	Intrathekale und intraventrikuläre Applikation von Medikamenten
8-543	<= 5	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie

B-19 Abteilung für Klinische Neurophysiologie

B-19.1 Allgemeine Angaben der Abteilung für Klinische Neurophysiologie

Das Institut für Klinische Neurophysiologie bietet ein breites Spektrum an verschiedenen neurophysiologischen Methoden zur Untersuchung der Funktionen und Fehlfunktionen von Gehirn, Rückenmark, peripheren Nerven und Muskeln an, die bei Erwachsenen und Kindern durchgeführt werden können.

Ein weiterer Schwerpunkt ist das neurophysiologische Schlaflabor, in dem sämtliche nicht-schlafbezogene Atmungsstörungen diagnostiziert und therapiert werden.

Fachabteilung: Abteilung für Klinische Neurophysiologie

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Frau Priv.-Doz. Dr. Happe
Ansprechpartner: Frau Priv.-Doz. Dr. Happe

Hausanschrift: Züricher Straße 40
28325 Bremen

Telefon: 0421 408-2370
Fax: 0421 408-2375

URL: <http://www.klinikum-bremen-ost.de/>
Email: <mailto:svenja.happe@klinikum-bremen-ost.de>

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.klinikum-bremen-ost.de/internet/kbo/de/institute/institut-klinische-neurophysiologie/index.html>

B-19.2 Versorgungsschwerpunkte der Abteilung für Klinische Neurophysiologie

- **Neurophysiologische Diagnostik (VN00)**
- **Neurophysiologische Diagnostik von Schlafstörungen (VN00)**

B-19.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Abteilung für Klinische Neurophysiologie

Der Abteilung für Klinische Neurophysiologie werden als diagnostischer Fachabteilung keine medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote der Auswahlliste angeboten.

B-19.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Abteilung für Klinische Neurophysiologie

Der Abteilung für Klinische Neurophysiologie werden als diagnostischer Fachabteilung keine nicht-medizinischen Serviceangebote zugeordnet.

B-19.5 Fallzahlen der Abteilung für Klinische Neurophysiologie

Der Abteilung für Klinische Neurophysiologie werden als Funktionsabteilung keine stationären Fallzahlen zugeordnet.

Vollstationäre Fallzahl: 0

B-19.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Der Abteilung für Klinische Neurophysiologie werden als diagnostischer Fachabteilung keine Hauptdiagnosen zugeordnet.

B-19.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-207	2736	Aufzeichnung der Gehirnströme (EEG)
2	1-208	1733	Testung der Nervenfunktion durch verschiedene Reize
3	1-206	1352	Untersuchung der Nervenleitung
4	1-205	687	Registrierung der bioelektrischen Aktivität der Muskulatur
5	1-790	181	Untersuchung des Schlafes mit Aufzeichnung von Herz- und Atmungsvorgängen
6	1-795	64	Multipler Schlaflatenztest (MSLT)/multipler Wachbleibetest (MWT)
7	8-920	<= 5	EEG-Monitoring (mindestens 2 Kanäle) für mehr als 24 h

B-19.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Neurophysiologische Ambulanz
Angebotene Leistung	Sämtliche Neurophysiologischen Untersuchungen
Art der Ambulanz	Kassenambulanz bei Überweisung durch Fachärzte für Neurologie, Psychiatrie, Pädiatrie oder eines Nervenarztes.

Bezeichnung der Ambulanz	Neurophysiologische Privatambulanz
---------------------------------	---

Bezeichnung der Ambulanz	Neurophysiologische Privatambulanz
Angebotene Leistung	Sämtliche Neurophysiologischen Untersuchungen
Art der Ambulanz	Privatambulanz

B-19.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

In der Abteilung für Klinische Neurophysiologie werden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-19.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: ☒ Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-19.11 Apparative Ausstattung

Die spezielle apparative Ausstattung der Abteilung für Klinische Neurophysiologie steht allen Fachabteilungen des Klinikum Bremen-Ost zur Verfügung.

- **Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)**
- **Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)**
- **Schlaflabor (AA28)**
- **Schlaflabor EEG mit Video (AA00)**

B-19.12 Personelle Ausstattung

B-19.12.1 Ärzte

Die dargestellte Anzahl der ärztlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt in einer Zusammenfassung von Voll- und Teilzeitbeschäftigten zu Vollzeitäquivalenten.

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	4,00	
Davon Fachärzte	2,00	Weiterbildungsbefugnisse: Neurologie und Schlafmedizin. Ausbildungsstätte der Dt. Ges. f. Klinische Neurophysiologie für Elektroenzephalographie (EEG), Elektromyo-/neurographie (EMG/NLG), evozierte Potentiale (EP) und Polysomnographie (PSG).

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0,00	

Fachexpertise der Abteilung

- **Neurologie (AQ42)**
- **Schlafmedizin (ZF39)**
- **Spezielle Schmerztherapie (ZF42)**

B-19.12.2 Pflegepersonal

Entfällt für die Abteilung für Klinische Neurophysiologie.

B-19.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Medizinisch-technische Assistentinnen für Funktionsdiagnostik (SP00)**

B-20 Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin

B-20.1 Allgemeine Angaben des Instituts für Physikalische und Rehabilitative Medizin

Im Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin werden für stationäre und ambulante PatientInnen alle anerkannten therapeutischen Verfahren aus den Bereichen Physiotherapie/Krankengymnastik, Physikalische Therapie, Ergotherapie, Logopädie, Dysphagietherapie durchgeführt.

Ebenso angesiedelt sind hier der Sozialdienst und die Pflegeüberleitung für die somatischen Fachabteilungen des Klinikum Bremen-Ost.

Fachabteilung: **Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin**

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Herr Dr. Siegert

Ansprechpartner: Herr Dr. Siegert

Hausanschrift: Züricher Straße 40
28325 Bremen

Telefon: 0421 408-1414

Fax: 0421 408-2415

URL: <http://www.klinikum-bremen-ost.de/>

Email: <mailto:rudolf.siegert@klinikum-bremen-ost.de>

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.klinikum-bremen-ost.de/internet/kbo/de/institute/institut-physikalische-rehabilitative-medicin/index.html>

B-20.2 Versorgungsschwerpunkte des Instituts für Physikalische und Rehabilitative Medizin

- **Therapeutische Versorgung (VS00)**

Physikalische Therapie, Physiotherapie/Krankengymnastik, Ergotherapie, Logopädie und Nachsorgemanagement von der Akutphase bis in die ambulante Nachbehandlung (Schwerpunkt Geriatrie und Neurologische Frührehabilitation).

B-20.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Instituts für Physikalische und Rehabilitative Medizin

Als zentrale Dienstleistungsabteilung erbringt das Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin nachfolgenden Leistungen für alle Fachabteilungen des Klinikum Bremen-Ost.

- **ADL-Training (MP00)**
- **Akupressur (MP01)**
- **Atemgymnastik (MP04)**
- **Bäderbehandlung (MP00)**
- **Basale Stimulation (MP06)**
- **Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter (MP07)**
- **Bewegungsbad / Wassergymnastik (MP10)**
- **Bewegungstherapie (MP11)**
- **Biofeedbackverfahren (MP00)**
- **Bobath-Therapie (MP12)**
- **Dysphagiediagnostik und -therapie (MP00)**
- **Elektrotherapie (MP00)**
- **Ergotherapie (MP16)**
- **Forced use (MP00)**
- **FOTT (MP00)**
- **Fußreflexzonenmassage (MP18)**
- **Ganzkörper - Kältekammer (MP00)**
- **Handwerkliche Therapie (MP00)**
- **Hilfsmittelberatung (MP00)**
- **Kognitives Training (MP00)**
- **Lymphdrainage (MP24)**
- **Manuelle Therapie (MP00)**
- **Massage (MP25)**
- **Neurodynamik (MP00)**
- **Osteopathie / Chiropraktik (MP29)**
- **PC-gestützte Sprach- und Sprechtherapie (MP00)**
- **Perfetti-Therapie (MP00)**
- **Physikalische Therapie (MP31)**

- **Physiotherapie / Krankengymnastik (MP32)**
- **Redressionsgipse (MP00)**
- **Rehabilitationsberatung (MP00)**
- **Rückenschule / Haltungsschulung (MP35)**
- **Spiegeltherapie (MP00)**
- **Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie (MP44)**
- **Tiergestützte Therapie (MP00)**
- **Training mit Kommunikationsgeräten (MP00)**
- **Wärme- u. Kälteanwendungen (MP48)**

B-20.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Instituts für Physikalische und Rehabilitative Medizin

Dem Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin werden als diagnostischer Fachabteilung keine nicht-medizinischen Serviceangebote zugeordnet.

B-20.5 Fallzahlen des Instituts für Physikalische und Rehabilitative Medizin

Dem Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin werden als Funktionsabteilung keine stationären Fallzahlen zugeordnet.

Vollstationäre Fallzahl: 0

B-20.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Dem Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin werden als Funktionsabteilung keine Diagnosen zugeordnet.

B-20.7 Prozeduren nach OPS

Die vom Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin geleisteten Prozeduren werden nicht umfassend in der EDV erfasst. Auf eine Darstellung wird somit verzichtet.

B-20.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Reha-Ambulanz
Angebote Leistung	Sämtliche Heilmittel nach Heilmittel-Richtlinien
Art der Ambulanz	Ambulante Heilmittelabgabe

B-20.12 Personelle Ausstattung

B-20.12.1 Ärzte

Die dargestellte Anzahl der ärztlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt in einer Zusammenfassung von Voll- und Teilzeitbeschäftigten zu Vollzeitäquivalenten.

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	1,00	Weiterbildungsbefugnis für das Fachgebiet Physikalische und Rehabilitative Medizin sowie für die Zusatzbezeichnung Physikalische Therapie
Davon Fachärzte	1,00	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0,00	

Fachexpertise der Abteilung

- **Physikalische und Rehabilitative Medizin (AQ49)**
- **Geriatrie (ZF09)**
- **Manuelle Medizin / Chirotherapie (ZF24)**
- **Physikalische Therapie und Balneotherapie (ZF32)**
- **Rehabilitationswesen (ZF37)**
- **Sportmedizin (ZF44)**

B-20.12.2 Pflegepersonal

Entfällt für das Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin.

B-20.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Arzthelfer (SP02)**
- **Ergotherapeuten (SP05)**
- **Heilpädagogen (SP09)**
- **Logopäden (SP14)**
- **Masseure / Medizinische Bademeister (SP15)**
- **Pflegeüberleitungsfachkräfte (SP00)**
- **Physiotherapeuten (SP21)**
- **Sozialpädagogen (SP26)**
- **Sprachheilpädagogen (SP00)**
- **Tanz- und Bewegungstherapeuten (SP00)**

B-21 Radiologisches Institut

B-21.1 Allgemeine Angaben des Radiologischen Instituts

Zum Radiologischen Institut gehören neben der Allgemeinradiologie, die Neuroradiologie und die Nuklearmedizin.

Zum Leistungsspektrum des Radiologischen Instituts gehört die konventionell-radiologische, computertomographische, magnetresonanztomographische, spezielle angiographische und die nuklearmedizinische Diagnostik aller Körperregionen.

Fachabteilung: Radiologisches Institut

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Herr Prof. Dr. Jend
Ansprechpartner: Herr Prof. Dr. Jend

Hausanschrift: Züricher Straße 40
28325 Bremen

Telefon: 0421 408-1323
Fax: 0421 408-2333

URL: <http://www.klinikum-bremen-ost.de/>
E-Mail: <mailto:holger.jend@klinikum-bremen-ost.de>

B-21.2 Versorgungsschwerpunkte des Radiologischen Instituts

- **Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)**
- **Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)**
- **Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)**
- **Computertomographie (CT), nativ (VR10)**
- **Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)**
- **Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)**
- **Fluoroskopie [Durchleuchtung] als selbständige Leistung (VR08)**
- **Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25)**
- **Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)**
- **Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren (VR18)**

B-21.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Radiologischen Instituts

Dem Radiologischen Institut werden als diagnostischer Fachabteilung keine medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote der Auswahlliste zugeordnet.

B-21.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Radiologischen Instituts

Dem Radiologischen Institut werden als diagnostischer Fachabteilung keine nicht-medizinischen Serviceangebote zugeordnet.

B-21.5 Fallzahlen des Radiologisches Institut

Dem Radiologischen Institut werden als Funktionsabteilung keine stationären Fallzahlen zugeordnet.

Vollstationäre Fallzahl: 0

B-21.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Dem Radiologischen Institut werden als diagnostischer Fachabteilung keine Hauptdiagnosen zugeordnet.

B-21.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-200	2286	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
2	3-800	1511	Kernspintomographie des Schädels ohne Kontrastmittel
3	3-820	1060	Kernspintomographie des Schädels mit Kontrastmittel
4	3-222	1006	Computertomographie des Brustkorbs mit Kontrastmittel
5	3-225	585	Computertomographie des Bauchraums mit Kontrastmittel
6	3-207	533	Computertomographie des Bauchraums ohne Kontrastmittel
7	3-802	376	Kernspintomographie von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
8	3-22a	327	Computertomographie der A. pulmonalis mit Kontrastmittel
9	3-202	309	Computertomographie des Brustkorbs ohne Kontrastmittel

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
10	3-226	273	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
11	3-703	263	Bildgebendes Verfahren mittels radioaktiver Strahlung (=Szintigraphie) der Lunge
12	3-203	160	Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
13	3-823	152	Kernspintomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
14	3-220	139	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
15	3-13a	134	Kolonkontrastuntersuchung
16	3-828	129	Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
17	3-804	117	Kernspintomographie des Bauchraumes ohne Kontrastmittel
18	3-825	96	Kernspintomographie des Bauchraumes mit Kontrastmittel
19	3-134	76	Pharyngographie
20	3-806	73	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelettsystems
21	3-205	66	Computertomographie des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel
22	3-20x	62	Sonstige Computertomographie ohne Kontrastmittel
23	3-808	61	Native Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße
24	3-805	53	Native Magnetresonanztomographie des Beckens
25	3-137	45	Ösophagographie
26	3-13x	45	Andere Projektionsradiographie mit Kontrastmittelfahren
27	3-822	43	Magnetresonanztomographie des Thorax mit Kontrastmittel
28	3-138	41	Gastrographie
29	3-206	41	Computertomographie des Beckens ohne Kontrastmittel
30	3-13b	37	Magen-Darm-Passage (fraktioniert)

B-21.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Im Radiologischen Institut werden keine ambulanten Behandlungsmöglichkeiten angeboten.

B-21.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Im Radiologischen Institut werden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-21.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: ☒ Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-21.11 Apparative Ausstattung

Die spezielle apparative Ausstattung des Radiologischen Instituts steht allen Fachabteilungen des Klinikum Bremen-Ost zur Verfügung.

- **Angiographiegerät (AA01)**
- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Radiologischer Thoraxarbeitsplatz (AA00)**
- **Radiologischer Universalabreitsplatz (AA00)**
- **Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen) (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Szintigraphiescanner / Gammakamera (Szintillationskamera) (AA32)**

B-21.12 Personelle Ausstattung

B-21.12.1 Ärzte

Die dargestellte Anzahl der ärztlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt in einer Zusammenfassung von Voll- und Teilzeitbeschäftigten zu Vollzeitäquivalenten.

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8,50	
Davon Fachärzte	2,50	Weiterbildungsbefugnis: Diagnostische Radiologie
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0,00	

Fachexpertise der Abteilung

- Radiologie (AQ54)
- Magnetresonanztomographie (ZF23)
- Röntgendiagnostik (ZF38)
- Nuklearmedizin (AQ44)
- Akupunktur (ZF02)

B-21.12.2 Pflegepersonal

Entfällt für das Radiologische Institut.

B-21.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- Medizinisch-technische Radiologie Assistentinnen (SP00)

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren)

Das Klinikum Bremen-Ost ist verpflichtet, am Qualitätssicherungsverfahren nach § 137 des Sozialgesetzbuches V teilzunehmen. In diesem Verfahren werden bestimmte Eingriffe oder Fälle mit bestimmten Diagnosen nach festen Vorgaben dokumentiert. Die Datensätze werden jährlich ausgewertet und den Krankenhäusern zur Verfügung gestellt. Gleichzeitig erhalten sie Vergleichsdaten auf Landes- und Bundesebene, so dass eine Einschätzung der eigenen Versorgungsqualität ermöglicht wird.

Die Qualitätsziele (Referenzbereich und Vertrauensbereich), deren Erreichung in diesem Verfahren gemessen wird, werden durch Fachexperten auf Bundesebene definiert.

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Klinikum Bremen-Ost an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen nach § 137 SGB V (Leistungsbereiche) teil:

Nr.	Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate (%)	Kommentar
PNEU	Ambulant erworbene Pneumonie	327	100,0	
12n1-CHOL	Cholezystektomie	164	100,0	
DEK	Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die dazugehörigen Leistungsbereiche ¹			
09n2-HSM-AGGW	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	< 20	100,0	Fallzahl < 20
09n1-HSM-IMPL	Herzschrittmacher-Implantation	39	100,0	

¹ Da das BQS-Verfahren zur Dekubitusprophylaxe an die Leistungsbereiche isolierte Aortenklappenchirurgie, Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation, Hüft-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, hüftgelenknahe Femurfraktur, Knie-TEP-Erstimplantation, Knie-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie und isolierte Koronarchirurgie gekoppelt ist, existieren hier keine gesonderten Angaben über Fallzahlen und Dokumentationsrate. Fallzahl und Dokumentationsrate im Leistungsbereich Dekubitusprophylaxe können aus den Angaben in den jeweiligen Leistungsbereichen abgelesen werden.

09n3-HSM-REV	Herzschrittlemacher-Revision / Systemwechsel / Explantation	< 20	100,0	Fallzahl < 20
17n2-HÜFT-TEP	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	28	100,0	
17n1-HÜFT-FRAK	Hüftgelenknahe Femurfraktur	132	100,0	
17n3-HÜFT-WECH	Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel und komponentenwechsel	< 20	100,0	Fallzahl < 20
GESAMT	Gesamt	711	100,0	

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

C-1.2 A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren.

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittlemachereinsatz
Qualitätsindikator (QI)	Entscheidung für die Herzschrittlemacher-Behandlung
Kennzahlbezeichnung	Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen
Zähler / Nenner	34 / 38
Ergebnis (Einheit)	89,5%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,0%
Vertrauensbereich	75,0 - 97,2%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	1
Qualitätsindikator (QI)	Auswahl des Herzschrittlemachersystems
Kennzahlbezeichnung	Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen

Zähler / Nenner	37 / 38
Ergebnis (Einheit)	97,4%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,0%
Vertrauensbereich	85,8 - 100,0%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	8
Qualitätsindikator (QI)	Entscheidung für die Herzschrittmacher-Behandlung und die Auswahl des Herzschrittmachersystems
Kennzahlbezeichnung	Leitlinienkonforme Indikationsstellung und leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen
Zähler / Nenner	33 / 38
Ergebnis (Einheit)	86,8%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 80,0%
Vertrauensbereich	71,7 - 95,7%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	8
Qualitätsindikator (QI)	Komplikationen während oder nach der Operation
Kennzahlbezeichnung	Perioperative Komplikationen: chirurgische Komplikationen
Zähler / Nenner	1 / 39
Ergebnis (Einheit)	2,6%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 13,8%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	1
Qualitätsindikator (QI)	Komplikationen während oder nach der Operation

Kennzahlbezeichnung	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Vorhof
Zähler / Nenner	0 / 23
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 14,9%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	8
Qualitätsindikator (QI)	Komplikationen während oder nach der Operation
Kennzahlbezeichnung	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Ventrikel
Zähler / Nenner	1 / 39
Ergebnis (Einheit)	2,6%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 13,8%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Gallenblasenentfernung
Qualitätsindikator (QI)	Klärung der Ursachen angestaute Gallenflüssigkeit vor der Gallenblasenentfernung
Kennzahlbezeichnung	Präoperative Diagnostik bei extrahepatischer Cholestase
Zähler / Nenner	10 / 14
Ergebnis (Einheit)	71,4%
Referenzbereich (bundesweit)	= 100,0%
Vertrauensbereich	41,8 - 91,7%

Bewertung durch den strukturierten Dialog	1
Qualitätsindikator (QI)	Feingewebliche Untersuchung der entfernten Gallenblase
Kennzahlbezeichnung	Erhebung eines histologischen Befundes
Zähler / Nenner	161 / 164
Ergebnis (Einheit)	98,2%
Referenzbereich (bundesweit)	= 100,0%
Vertrauensbereich	94,7 - 99,7%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	9
Kommentar/Erläuterung	Aufgrund von Dokumentationsmängeln bildet das Ergebnis nicht die Behandlungsqualität ab. In der nächsten Auswertung werden die Ergebnisse noch einmal kontrolliert werden.
Qualitätsindikator (QI)	Reinterventionsrate
Kennzahlbezeichnung	Reinterventionsrate
Zähler / Nenner	1 / 104
Ergebnis (Einheit)	1,0%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,5%
Vertrauensbereich	0,0 - 5,4%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenkersatz
Qualitätsindikator (QI)	Ausrenkung des künstlichen Hüftgelenkes nach der Operation
Kennzahlbezeichnung	Endoprothesenluxation
Zähler / Nenner	1 / 28
Ergebnis (Einheit)	3,6%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 18,4%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	8
Qualitätsindikator (QI)	Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation
Kennzahlbezeichnung	Postoperative Wundinfektion
Zähler / Nenner	2 / 28
Ergebnis (Einheit)	7,1%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,0%
Vertrauensbereich	0,8 - 23,6%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	2
Qualitätsindikator (QI)	Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)
Kennzahlbezeichnung	Reinterventionen wegen Komplikation
Zähler / Nenner	3 / 28
Ergebnis (Einheit)	10,7%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 9,0%
Vertrauensbereich	2,2 - 28,3%

Bewertung durch den strukturierten Dialog	1
--	---

Legende - Bewertung durch den strukturierten Dialog

- 0 = Derzeit noch keine Einstufung als auffällig oder unauffällig möglich, da der Strukturierte Dialog noch nicht abgeschlossen ist
- 1 = Krankenhaus wird nach Prüfung als unauffällig eingestuft
- 2 = Krankenhaus wird für dieses Erhebungsjahr als unauffällig eingestuft, in der nächsten Auswertung sollen die Ergebnisse aber noch mal kontrolliert werden
- 3 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung erstmals als qualitativ auffällig bewertet
- 4 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung wiederholt als qualitativ auffällig bewertet
- 5 = Krankenhaus wird wegen Verweigerung einer Stellungnahme als qualitativ auffällig eingestuft
- 6 = Krankenhaus wird nach Prüfung als positiv auffällig, d. h. als besonders gut eingestuft
- 8 = Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich
- 9 = Sonstiges (In diesem Fall ist auch der dem Krankenhaus zur Verfügung gestellte Kommentar in die Spalte 8 zu übernehmen.)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V

Entfällt für das Klinikum Bremen-Ost, da zu dessen Leistungsspektrum über §137 SGB V hinaus auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart ist.

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

Auf Länderebene ist für Bremen die vergleichende Qualitätssicherung zur Neonatologie vereinbart. Dies gehört nicht zum Leistungsspektrum des Klinikum Bremen-Ost.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

- **Diabetes mellitus Typ 2 (DIA2)**

Disease-Management-Programme (DMP) sind strukturierte Behandlungsprogramme, die den Behandlungsablauf und die Qualität der medizinischen Versorgung chronisch Kranker in der Kooperation von niedergelassene ÄrztInnen und Krankenhäuser verbessern. Entsprechende Verträge werden zwischen den Krankenhäusern, der Kassenärztlichen Vereinigung und den Krankenkassen geschlossen.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Die Fachabteilungen des Klinikum Bremen-Ost haben sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur externen vergleichenden Qualitätssicherung beteiligt.

Medizinische Klinik

- Teilnahme an der externen QS zu Diabetes mellitus (diqual)
- Teilnahme an der Pilottest zur Festlegung des Generalindikators Dekubitus zur externen vergleichenden QS nach § 137 SGB V

Klinik für Neurologie

- Teilnahme an der Pilottest zur Festlegung des Generalindikators Dekubitus zur externen vergleichenden QS nach § 137 SGB V

Klinik für Pneumologie

- Teilnahme an der externen QS durch den Arbeitskreis Pneumologischer Kliniken
- Teilnahme an der externen QS durch die Deutsche Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin

- Teilnahme an der Pilottest zur Festlegung des Generalindikators Dekubitus zur externen vergleichenden QS nach § 137 SGB V

Klinik für Allgemein- und Unfallchirurgie

- Teilnahme an der Pilottest zur Festlegung des Generalindikators Dekubitus zur externen vergleichenden QS nach § 137 SGB V

Klinik für Thoraxchirurgie

- Teilnahme an der Pilottest zur Festlegung des Generalindikators Dekubitus zur externen vergleichenden QS nach § 137 SGB V

Klinik für Geriatrie

- Teilnahme an der Pilottest zur Festlegung des Generalindikators Dekubitus zur externen vergleichenden QS nach § 137 SGB V

Behandlungszentren für Psychiatrie und Psychotherapie

- Teilnahme an der externen QS zur Arzneimittelsicherheit in der Psychiatrie (AMSP)
- Externer Vergleich über die Psychiatrische Basisdokumentation (BADO)
- Teilnahme am überregionalen Austausch zur Gewaltminderung in der Psychiatrie
- Begutachtung durch die Besuchskommission des Landes Bremen
- Begutachtung durch die Besuchskommission der Bundesdirektorenkonferenz
- Teilnahme an einem Projekt zur Arzneimittelsicherheit [AMSP]

Hygiene

- Referenzhaus des KISS-Projektes (Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System) seit 2/1998, initiiert vom Nationalen Referenzzentrum für die Surveillance von nosokomialen Infektionen.
- Teilnahme am ITS-KISS
- Teilnahme am OP-KISS
- Teilnahme am SARI-Projekt
- Teilnahme am MRE-Projekt
- Teilnahme am MRSA-Projekt

Transfusionswesen

- Selbstinspektion des Qualitätssicherungssystems zur Anwendung von Blutprodukten nach den Richtlinien der Bundesärztekammer
- Überprüfung des Qualitätssicherungssystems zur Anwendung von Blutprodukten durch die Ärztekammer Bremen

**C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung
nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V**

Leistungsbereich	Mindestmenge	erbracht	Ausnahmeregelung
Komplexe Eingriffe am Organ-system Pankreas	10	12	
Komplexe Eingriffe am Organ-system Ösophagus	10	6	Ja

C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs.1 S.3 Nr.3 SGB V (Ausnahmeregelung)

Leistungsbereich	Ausnahmetatbestand	Ergänzende Maßnahmen
Organsystem Ösophagus	Leistungserbringung im Notfall	In diesen Fällen handelt es sich um thoraxchirurgische Hauptleistungen, für die die Kompetenz und Versorgungsqualität im Klinikum Bremen-Ost sichergestellt ist.

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Qualitätspolitik des Klinikum Bremen-Ost wurde 1995 im Leitbild festgelegt und in den darin enthaltenen "Standards für Patientinnen und Patienten, Angehörige, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Öffentlichkeit" beschrieben. Eine weitere Konkretisierung erfolgte durch das Leitbild der psychiatrischen Behandlungszentren "Persönliche Hilfen vor Ort" (2003) und die zehn Qualitätsziele des Klinikum Bremen-Ost (2002).

Das Leitbild ist veröffentlicht unter: www.klinikum-bremen-ost.de/internet/kbo/de/ueber-uns/leitbild.

Ziel der Qualitätspolitik ist die kontinuierliche, kooperative und wirtschaftliche Verbesserung der Leistungsangebote, Organisationsstrukturen und Arbeitsabläufe auf jeder Arbeitsebene. Im Zentrum dieser Bemühungen steht die ganzheitliche, medizinisch-psychosomatische Versorgung erkrankter Menschen unter Einbeziehung der Anforderungen von Patientinnen und Patienten, Angehörigen, Kooperationspartner und der Öffentlichkeit/Umwelt.

Zur Umsetzung dieser Ziele beteiligte sich das Klinikum Bremen-Ost seit 1995 an folgenden Modellprojekten des Bundesministeriums für Gesundheit: "Leitfaden zur Entwicklung eines Umfassenden Qualitätsmanagement im Krankenhaus", "Qualitätssicherung im Krankenhaus" und "Qualitätsverbesserung durch Audits". Klinikintern wurde bereits 1996 die Qualitätsmanagementkommission (QMK) und 1998 die Stabstelle Qualitätsmanagement eingerichtet und 2006 Qualitätsbeauftragte in allen Abteilungen eingesetzt.

Strategische und operative Ziele der Leistungs-, Organisations- und Qualitätsentwicklung werden in ein- bis mehrjährigen Planungen (Strategiekonzepten, Qualitätsentwicklungsplan) von der Geschäftsführung festgelegt. Dem Qualitätsentwicklungsplanes 2006-2009 wurde unter anderem die Auswertung der im Jahr 2005 erfolgten Zertifizierung nach dem KTQ-Verfahren zugrunde gelegt. Die einzelnen Ziele und Maßnahmen des Qualitätsentwicklungsplans werden über die Linienorganisation umgesetzt und durch das Qualitätsmanagement überprüft.

Die Umsetzung der Qualitätspolitik erfolgt durch alle MitarbeiterInnen des Klinikum Bremen-Ost in der täglichen Arbeit. Festgelegte strategische und operative Ziele werden in der Regel in Form von Projekten unter intensiver Nutzung der Mitarbeiterkompetenzen umgesetzt.

Die Erfüllung der gesetzlich vorgegebenen Maßnahmen zur Qualitätssicherung z. B. in der Hygiene, im Transfusionswesen, in der Radiologie und im Labor, zum Umweltschutz und in der Arbeitssicherheit sowie die Teilnahme an dem Verfahren zur Qualitätssicherung nach § 137 SGB V sind selbstverständlicher Teil der Qualitätspolitik.

Zur weiteren systematischen Qualitätsentwicklung ist mittel- und langfristig die Umsetzung eines strukturierten Qualitätskennzahlensystems aus den Maßnahmen der internen und externen Qualitätssicherung in Vorbereitung.

D-2 Qualitätsziele

Im Jahr 2006 haben die vier Häuser des Klinikverbundes Gesundheit Nord gGmbH - das Klinikum Links der Weser, das Klinikum Bremen-Mitte, das Klinikum Bremen-Nord und das Klinikum Bremen-Ost - zum ersten Mal übergreifende Qualitätsziele für alle Verbundklinika abgestimmt und verabschiedet. Sie bauen auf der gemeinsamen Qualitätsdefinition der Gesundheit Nord auf:

"Gute Qualität heißt für uns, die Behandlungsziele zu erfüllen, die wir gemeinsam mit unseren Patientinnen und Patienten vereinbart haben. Leitgedanke unseres Handelns ist die an der Lebensqualität orientierte, bedarfsgerechte, fachlich qualifizierte und wirtschaftliche Versorgung der Patientinnen und Patienten".

Mit den übergreifenden Zielen wurde die strategische Qualitätsausrichtung der Gesundheit Nord für den Zeitraum 2007 bis 2009 verbindlich festgelegt. Der gemeinsame Anspruch aller vier Verbundkliniken - die Qualität der Behandlung/Versorgung innerhalb der Gesundheit Nord gGmbH anhand von bundesweit vergleichbaren Kriterien transparent zu machen - ist damit definiert.

Die Qualitätsziele im Einzelnen:

KTQ Qualitätszertifikat

KTQ - diese drei Buchstaben stehen für Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen und bezeichnen ein nationales Qualitätszertifizierungsverfahren für Krankenhäuser.

In den Jahren 2003 bis 2005 sind alle vier Verbundkliniken durch die KTQ-Gesellschaft zertifiziert worden. Das heißt, externe Gutachter haben die Qualität der Patientenversorgung, der Mitarbeiterorientierung, der Sicherheit, der Information, der Krankenhausführung und des Qualitätsmanagements in einem systematisierten Verfahren überprüft und positiv bewertet haben. Abschließend wurden die Ergebnisse in Form des KTQ-Qualitätsberichts veröffentlicht.

Die Gesundheit Nord ist somit der erste Klinikverbund in Deutschland bei dem alle Krankenhäuser KTQ-zertifiziert sind. Vereinbartes Ziel aller Verbundkliniken ist die Aufrechterhaltung der KTQ-Zertifizierung.

Die Vorbereitung und erfolgreiche Durchführung der KTQ-Zertifizierung hat in allen Kliniken den Blick auf die eigene Arbeit geschärft und verändert. Nach dem Motto "Nach der Zertifizierung ist vor der Zertifizierung" machen sie sich nun in der KTQ-Rezertifizierungsphase aktiv daran, nicht nur die im Bericht ausgewiesenen Verbesserungsmöglichkeiten zu nutzen, sondern auch eigene Verbesserungsideen umzusetzen.

Qualitäts-Kennzahlensystem

Über Qualität zu reden erfordert eine möglichst sachliche und objektive Darstellung der Qualität. Aus diesem Grund haben die Verbundkliniken der Gesundheit Nord vereinbart, Qualitätskennzahlensysteme aufzubauen, die die Kundenperspektive in den Vordergrund stellen. Diese Systeme sollen die Unternehmensteuerung unterstützen und eine größere Qualitätstransparenz im Hause und gegenüber der Öffentlichkeit schaffen.

Unter Qualitätskennzahlen verstehen die Verbundkliniken messbare Größen, wie zum Beispiel die "Durchschnittliche Erstreaktionszeit auf eine Beschwerde" mit einem festgelegten Zielwert. Die Herausforderung besteht darin, Qualitätskennzahlen festzulegen, die aussagekräftig, vergleichbar und reproduzierbar sind.

Wesentliche Erhebungsinstrumente werden in einem ersten Schritt vorhandene Daten aus dem Beschwerdemanagement, Risikomanagement, der externen Qualitätssicherung

und der Patientendokumentation sein. Mittel- und langfristig werden diese um Daten aus Patienten-, Einweiser- und Mitarbeiterbefragungen ergänzt. Die Ergebnisse werden unter anderem innerhalb der Kliniken und teilweise im Jahresbericht der Gesundheit Nord veröffentlicht.

Extern vergleichende Qualitätssicherung

Alle Verbundkliniken der Gesundheit Nord nehmen am Verfahren zur extern vergleichenden Qualitätssicherung teil. Die Fachabteilungen nutzen die jährliche Ergebnisdarstellung der Bundesgeschäftsstelle für Qualitätssicherung, um ihre Qualität im bundesweiten Vergleich zu überprüfen.

Die Verbundkliniken haben sich zum Ziel gesetzt, ein vorliegendes Konzept zum Umgang mit den Daten der extern vergleichenden Qualitätssicherung umzusetzen. Dieses Konzept beinhaltet Vorgaben für die unterjährige Überprüfung der Dokumentationsquantität und -qualität sowie zur Sicherstellung der internen Nutzung der vorliegenden Daten.

Durch den Erwerb einer entsprechenden Software wurde die Voraussetzung geschaffen, den Fachabteilungen zusätzliche qualitative und quantitative Auswertungen zur Verfügung zu stellen. Diese Ergebnisse sind die Basis, auf der innerhalb der Fachabteilungen über einzelne Stärken und Verbesserungspotentiale der Patientenversorgung diskutiert wird.

Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt unter anderem im Geschäftsbericht der Gesundheit Nord und in den Qualitätsberichten der Verbundkliniken.

Feedback-Systeme

Die Verbundkliniken der Gesundheit Nord informieren sich seit Jahren in unterschiedlichen Verfahren über die Meinungen ihrer Patienten und Angehörigen. Weiterhin sind in allen Kliniken Beschwerdemanagementsysteme etabliert.

Aufbauend auf diesen Erfahrungen haben die Verbundkliniken vereinbart, dass regelmäßige, systematische Befragungen von Patienten und Einweisern etabliert werden.

Mit den Erkenntnissen der Patienten- und Einweiserbefragungen, wird aus Kundensicht die erlebte Behandlungsqualität beurteilt. Gleichzeitig dienen diese Erkenntnisse als Themenpool für den kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

EDV-gestützte Klinische Behandlungspfade

Klinische Behandlungspfade sollen die Behandlung optimieren und transparenter machen. Dazu werden alle Behandlungsschritte von der Patientenaufnahme bis zur Entlassung abgestimmt und schriftlich dokumentiert. Klinische Behandlungspfade sind in allen Verbundkliniken der Gesundheit Nord entwickelt und stehen den Mitarbeitern in Intranet und als Papierversionen zur Verfügung.

Die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass solche Pfade besser in den Arbeitsalltag eingebunden werden, wenn sie durch die Informationstechnologie (IT) dargestellt werden. Zudem kann die Qualität der Behandlung dann besser überprüft und anhand von Kennzahlen verbessert werden.

Die Verbundkliniken der Gesundheit Nord haben die IT-Umsetzung von klinischen Behandlungspfaden vereinbart. Eine einheitliche Software zur Darstellung der Klinischen Behandlungspfade soll eingeführt werden, so dass die Pfade allen Mitarbeitern online zur Verfügung gestellt werden und so den Behandlungsverlauf unterstützen können.

Orientiert an diesen strategischen Qualitätszielen der Gesundheit Nord haben die einzelnen Kliniken zusätzlich interne operative Qualitätsziele definiert. Diese sind unter anderem in den Qualitätsprojekten dargestellt.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Die Organisation des Qualitätsmanagements zur Umsetzung der Qualitätspolitik und -ziele des Klinikum Bremen-Ost basiert auf dezentralen und zentralen Strukturen.

Die Verantwortlichkeit für die Planung und Umsetzung von internen und externen klinik-, abteilungsbezogenen Qualitätssicherungsmaßnahmen liegt dezentral bei Klinik- und Abteilungsleitungen.

Themenspezifische, klinik- und abteilungsübergreifende Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung und -sicherung werden durch Fachkräfte und/oder entsprechende Gremien (z.B. Hygiene, Transfusionswesen, Arbeitssicherheit, Umweltschutz) geplant und zur Umsetzung an die Klinik-/Abteilungsleitungen weitergeleitet.

Zur Planung/Koordination der Umsetzung und Weiterentwicklung des fachabteilungsübergreifenden Qualitätsmanagements ist seit 1998 die Stabstelle Qualitätsmanagement eingerichtet.

Die Organisationsstruktur des Qualitätsmanagement des Klinikum Bremen-Ost mit der Stabstelle Qualitätsmanagement und der Qualitätsmanagementkommission (QMK) hat eine über 10jährige Tradition und ist 2003 um die Behandlungspfad-Leitlinien-Konferenz (KlinPfad-Konferenz) ergänzt worden.

2006 ist eine Straffung der Organisationsstruktur (Ersatz der QMK und KlinPfad-Konferenz durch den Lenkungsausschuss Qualität) sowie eine direktere Einbindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der "Basis" durch Qualitätsbeauftragte der Kliniken/Abteilungen von der Geschäftsführung beschlossen worden.

Die neue Organisationsstruktur des Qualitätsmanagements im Klinikum Bremen-Ost umfasst folgende Gremien/Personengruppen:

Lenkungsausschuss Qualität

Besetzung: Geschäftsführung, Leitung QM, Controlling, Betriebsrat

Aufgaben: u. a. Festlegung und Überprüfung des Qualitätsmanagement-Systems sowie der strategischen und operativen Qualitätsziele. Auftragserteilung und Information bzgl. Qualitätsverbesserungsmaßnahmen.

Stabstelle Qualitätsmanagement

Besetzung: drei Teilzeitbeschäftigte (2,0 Vollzeitkräfte)

Aufgaben: u. a. Beratung/Information der Geschäftsführung und des Lenkungsausschusses Qualität; Bereitstellung qualitätsrelevanter Daten; Kontrolle/Begleitung der Umsetzung von operativen Q-Zielen; Erstellung von Qualitätsberichten; Projektberatung/-leitung; Durchführung von Befragungen, Audits, Stichpunktkontrollen; Koordination des klinischen Risikomanagements, Beschwerdemanagements, der externe Qualitätssicherung, der Entwicklung und Umsetzung von klinischen Behandlungspfaden/internen Leitlinien; Vorbereitung/Organisation der KTQ-Zertifizierung, Schulungen.

Qualitätsbeauftragte

Besetzung: je Fachabteilung 1-2 Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter

Aufgaben: u. a. abteilungsinterne Unterstützung der Umsetzung operativer Qualitätszielvorgaben; Ermittlung von Verbesserungspotentialen; Begleitung/Durchführung von qualitätsverbessernden Maßnahmen; Durchfüh-

zung von Audits, Q-Überprüfungen; Ansprechpartner für Abteilungsleitungen und Qualitätsmanagement.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Ein modernes Krankenhaus ohne Qualitätsmanagement - das ist heute nur noch schwer vorstellbar. Auch in den vier Klinika der Gesundheit Nord gibt es selbstverständlich Abteilungen für Qualitätsmanagement. Sie sorgen dafür, die hohe Qualität in der medizinischen Behandlung und der Pflege der Patienten sicherzustellen. Dazu gehört es, dass Qualitätsziele festgelegt und regelmäßig überprüft werden. Im Folgenden stellen wir Beispiele von Instrumenten vor, mit denen die Qualität festgelegt und überprüft wird. Diese Instrumente werden in allen vier Verbundkliniken genutzt.

Patienteninformationen, -aufklärung und -dokumentation

Vor ihrer stationären oder ambulanten Behandlung werden die Patienten umfassend informiert. Das geschieht entweder im persönlichen Gespräch, über das Internet oder durch Post und E-Mail. Alle Kliniken haben spezielle Sprechstunden oder bieten vorbereitende Schulungen und Informationsveranstaltungen an.

Bei der Aufnahme werden die Patienten zudem ausführlich über ihre anstehende stationäre Behandlung informiert. Darüber hinaus unterstützen stationsbezogene Faltblätter, Lageplan, Wegbeschreibungen zu den Funktionsbereichen sowie der Empfangsservice Patienten und Besucher bei der Orientierung im Krankenhaus .

Die Patienten - und oft auch ihre Angehörigen - werden bei der Aufnahme vom Stationsarzt über die Behandlung, das geplante Vorgehen in Diagnostik und Therapie und über Behandlungsalternativen informiert. Dabei wird der Gesundheitszustand des Patienten natürlich berücksichtigt. Aufklärungsbögen sind in verschiedenen Sprachen vorrätig, bei Bedarf werden Dolmetscher hinzugezogen. Vor diagnostischen oder therapeutischen Eingriffen erfolgt zudem noch einmal eine individuelle strukturierte Aufklärung mit schriftlicher Dokumentation.

Auch die Pflegekräfte besprechen den pflegediagnostischen Prozess mit den Patienten. Dabei geht es um Themen wie Pflegedokumentation, situative Pflegeproblematiken, Selbstpflegedefizite, Festlegung des situativen Selbstpflegebedarfs und der Selbstpflegekompetenz, die Durchführung pflegerischer Maßnahmen sowie die Beurteilung der Wirkung der Pflege.

Visiten

Visiten finden täglich statt. Ziel ist, gemeinsam mit dem Patienten die durchgeführte Behandlung der vergangenen 24 Stunden zu überprüfen und danach die weitere Behandlung festzulegen. Der Chefarzt und der Oberarzt überprüfen ihrerseits die Patientenbehandlung durch wöchentliche Visiten.

In einigen Kliniken werden Pflegevisiten durchgeführt. Dabei werden die Patienten aktiv mit einbezogen. Auf diese Weise wird ihnen deutlicher, warum bestimmte Pflegemaßnahmen notwendig sind. Die Mitarbeit der Patienten am Genesungsprozess damit wird gefördert. Pflegevisiten werden nur nach Einwilligung des Patienten durchgeführt.

Dokumentation

Mit Hilfe der Dokumentation soll die ordnungsgemäße Versorgung des Patienten und die Qualität der Behandlung gesichert werden. Zudem wird sichergestellt, dass die für die Patienten notwendigen Arbeitsprozesse aller Berufsgruppen koordiniert werden. Die Dokumentation besteht überwiegend aus den Aufzeichnungen pflegerischer und ärztlicher

Tätigkeiten. Andere Berufsgruppen, beispielsweise der Sozialdienst und die Physiotherapie, finden sich jedoch auch in der Dokumentation wieder.

Der aktuelle Zustand des Patienten und sein Krankheitsverlauf sind jederzeit aus dem Dokumentationssystem zu ersehen.

Die Verantwortung für die pflegerische Dokumentation trägt die Stationsleitung. Für die ärztliche Dokumentation ist der leitende Arzt verantwortlich.

Hygienemanagement

Seit Jahren gibt es den Bereich Krankenhaushygiene in den Verbundklinika. Für die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben ist der ärztliche Geschäftsführer verantwortlich. Er wird von Hygienefachkräften und der Hygienekommission beraten und unterstützt.

Die Hygienekommission tagt mindestens zweimal jährlich. Diese Treffen sind eine Vorgabe des Robert-Koch-Institutes und der Krankenhausverordnung des Landes Bremen. In Problemsituationen wird zusätzlich eine außerordentliche Sitzung einberufen. In den Sitzungen werden die aktuelle Infektionsstatistik sowie Hygieneprobleme diskutiert und verbindlich geregelt.

Aufgabenschwerpunkte sind die Analysen von Krankenhausinfektionen, Hygienevisiten, Begehungen und die Erstellung von vorbeugenden Standards zu organisatorischen und baulichen Maßnahmen. Daraus resultieren Desinfektions- und Hygienepläne sowie Verfahrensanweisungen, die für alle Mitarbeiter verbindlich und auf den Stationen und im Intranet einsehbar sind.

Im Handbuch der Infektionskrankheiten für den stationären Alltag und in Standards ist geregelt, wie mit infizierten Patienten umzugehen ist.

In den Desinfektionsplänen ist festgelegt, wie Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen durchzuführen sind. Hygienefachkräfte und das Gesundheitsamt überprüfen, ob die Hygienevorgaben eingehalten werden.

Zusätzlich beteiligen wir uns an einem bundesweitem systematischen Verfahren zur effektiven Prävention und Kontrolle von Infektionen (NRZ).

Interdisziplinäre Fall-, Komplikations-, Morbiditäts- und Mortalitätsbesprechungen

Innerhalb der Fachkliniken werden interdisziplinäre Fallbesprechungen geführt. Während dieser Besprechungen werden unter anderem Behandlungsverläufe und -ergebnisse bewertet.

Die Fachabteilungen führen Komplikationsstatistiken. Komplikationen und unerwartete Todesfälle werden in den Klinikbesprechungen diskutiert, im Sinne einer Ursachenanalyse bewertet und dokumentiert. Im gleichen Verfahren werden auch Anzahl und Ursachen erforderlicher Revisionseingriffe erörtert.

Auch die Ergebnisse der gesetzlich vorgeschriebenen Externen Qualitätssicherung werden in den Fachabteilungen analysiert. Wenn nötig, werden Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.

Dekubitusmanagement

Als Dekubitus werden Läsionen - also Wunden - bezeichnet, die als Folge von lang anhaltendem Druck auf das Gewebe der Patienten entstehen. Gefährdet sind Patienten, die sich wenig bewegen können - sei es auf Grund von Lähmung, Bewusstseinsstörung, Kachexie und hohem Lebensalter oder nach einem Trauma oder Operation. Ein Dekubitus

ist eine schwerwiegende Komplikation, die wegen ihres hohen Betreuungsaufwands und hoher Folgekosten auch große gesundheitspolitische Relevanz besitzt. In der medizinischen und pflegerischen Versorgung wird die Häufigkeit des Auftretens eines Dekubitus als zentraler Indikator für die Qualität der Pflege bewertet. Seit 2004 schreibt die BQS die Erhebung solcher Daten für bestimmte Diagnosen vor. Durch die demographische Entwicklung und die Zunahme des Anteils älterer Menschen und multimorbider Patienten werden Dekubitus sowie chronische Wunden in Zukunft eine beachtliche Rolle spielen.

In allen vier Häusern wird nach dem "Nationalen Expertenstandard Dekubitus" gearbeitet. Der Expertenstandard legt eine bestimmte Vorgehensweise im Klinikalltag fest. Jeder dekubitusgefährdete Patient erhält eine Prophylaxe, die die Entstehung eines Dekubitus verhindert. Von herausragender Bedeutung dabei ist, dass das Pflegepersonal eine systematische Risikoeinschätzung vornimmt und gewährleistet, dass die Bewegung des Patienten gefördert, der Druck reduziert und die vorbeugenden Maßnahmen kontinuierlich umgesetzt werden.

Die Pflegekräfte verfügen über aktuelles Wissen zur Dekubitusentstehung, auf dessen Grundlage eine Risikoabschätzung mit Hilfe von Einschätzungsskalen erfolgt.

Auf der Basis eines Bewegungsplanes wird eine regelmäßige Lagerung des Patienten sichergestellt. Hierbei werden haut- und gewebeschonende Transfertechniken, beispielsweise aus der Kinästhetik angewandt. Druckreduzierende Pflegehilfsmittel sind sofort zugänglich und werden fachkompetent ausgewählt und eingesetzt. Die durchgeführten Maßnahmen werden dokumentiert und ausgewertet. Alle an der Behandlung beteiligten Berufsgruppen sind über die Notwendigkeit der Kontinuität dieser Maßnahmen informiert.

Teilweise wurden hierzu Leitlinien zur Prävention und Behandlung von Dekubiti und anderen chronischen Wunden erarbeitet, die Dokumentation wurde vereinheitlicht und an die rechtlichen Anforderungen angepasst.

Sturzmanagement

Stürze gehören zu den häufigsten und folgereichsten Gefahren bei alten und/oder verwirrten Menschen. Folgen für die Betroffenen können eine Einschränkung der Lebensqualität sein, im schlimmsten Fall sogar lebensbedrohliche Komplikationen. Für die Gesellschaft entsehen so hohe Kosten. In der geriatrischen Abteilung des Klinikums Bremen-Nord wird "Best Practice Sturzprohylaxe" eingesetzt, die im Rahmen des Benchmarkprojektes von Gemidas entwickelt wurde. In allen Häusern wird versucht, durch vorbeugende Maßnahmen Stürze zu verhindern und gleichzeitig die Lebensqualität der Patienten so gut wie möglich zu erhalten. Wenn Stürze passieren, werden sie dokumentiert, analysiert und Maßnahmen ergriffen.

Obduktionsstatistik

Sofern ein Mensch eines natürlichen Todes gestorben ist, darf sein Leichnam in Bremen nur mit Einverständnis der hinterbliebenen Angehörigen geöffnet werden. In erster Linie dient eine Obduktion zur Überprüfung der Diagnose und der Therapieeffekte. Hiervon können nicht nur Studierende und junge Ärzte im Rahmen ihrer Aus- und Weiterbildung profitieren. Obduktionen können auch wichtige Erkenntnisse bringen, die in Zukunft möglicherweise anderen Patienten nutzen. Durch eine Obduktion erhalten sowohl die Familie als auch die behandelnden Ärzte letzte Gewissheit, woran der Patient gestorben ist. Darüber hinaus bilden Obduktionen die Grundlage für genaue Statistiken über Krankheiten und Todesursachen. Ärzte können auch Anhaltspunkte gewinnen, um notwendige prophylaktische Maßnahmen, beispielsweise gegen Infektionskrankheiten, einzuleiten.

Ferner können Erbkrankheiten, sowie etwa durch Umwelteinflüsse gehäuft auftretende Mißbildungen, oft frühzeitig erkannt werden.

Jährlich wird eine Obduktionsstatistik erstellt, die die Obduktionsrate nach Fachabteilungen ausweist. Zu jeder Obduktion wird ein ausführlicher Bericht erstellt.

Transfusionswesen

Bei großen Operationen kann es vorkommen, dass die Patienten Blut, Blutbestandteile oder Blutprodukte benötigen. Zur Sicherung der Patientenversorgung gibt es in den Klinika der Gesundheit Nord Transfusionskommissionen und Transfusionsbeauftragte. Sie beraten die Geschäftsführung und haben die Aufgabe, Vorgaben zu erarbeiten und sicherzustellen, dass Gesetze, Verordnungen, Richtlinien usw. eingehalten und umgesetzt werden.

Das Transfusions-Qualitätssicherungs-Handbuch bildet die schriftliche Grundlage dafür, dass Gesetze und Verordnungen, Richt- und Leitlinien sowie Empfehlungen für die Qualitätssicherung innerhalb der Klinika korrekt angewendet und eingehalten werden. Dies dient der Regelung von Organisationsabläufen und Verantwortlichkeiten beim Umgang mit Blut, Blutbestandteilen und Blutprodukten und soll Zwischenfälle oder Unverträglichkeiten bei Bluttransfusionen vermeiden helfen.

Es gilt für alle Ärzte der Verbundklinika und die von ihnen beauftragten Personen.

Eine interne Qualitätskontrolle, eine Selbstinspektion im jährlichen Rhythmus durch die Transfusionsverantwortlichen, erfolgt anhand des Fragebogens der Bremer Ärztekammer.

Critical Incident Reporting System (CIRS)

Seit drei Jahren beteiligen sich die Kinder- und Jugendkliniken der Gesundheit Nord an einem Projekt für ein Meldesystem von Beinahe-Zwischenfällen und Zwischenfällen. Begleitet wurde dieses Projekt vom IGMR, dem Institut für Gesundheits- und Medizinrecht der Universität Bremen unter der Leitung von Prof. Dr. Dieter Hart und Dr. Katrin Becker-Schwarze. Schwerpunkt des Meldesystems (CIRS) ist es, Prozesse zu identifizieren, die zu unerwünschten Ereignissen führen können. Seit Herbst 2006 wurde in allen vier Klinika das Meldesystem in jeder Klinik flächendeckend eingeführt. Die Meldebögen gehen anonym an die Abteilung Qualitätsmanagement, die mit den benannten Ärzten und Pflegekräften eine erste Risikoeinschätzung vornimmt. Wichtig ist, abzusichern, dass tatsächlich gemeldete Schäden am Patienten sofort entsprechend besprochen und behandelt werden. Alle Meldungen werden durch das Qualitätsmanagement ausgewertet und den Kliniken mitgeteilt. Die Mehrheit der Meldungen bezieht sich auf unerwünschte Zwischenfälle ohne Schaden, die so genannten Beinahe-Zwischenfälle.

Nach dieser Identifizierung und Bewertung erfolgt die Risikobewältigung. Sowohl bei den Handelnden als auch auf der Managementebene können durch die systematischen Auswertungen Schlüsse für zukünftiges Handeln gezogen werden.

Nationale und internationale medizinische-, pflegerische Leitlinien, Standards

Jeder Patient hat Anspruch auf ein bestimmtes qualitatives Niveau pflegerischer und ärztlicher Maßnahmen. Jedes Krankenhaus verpflichtet sich, diese Qualität sicherzustellen. Deshalb gibt es in allen vier Häusern der Gesundheit Nord Pflegestandards und ärztliche Leitlinien. Auf diese Weise basiert die medizinisch-pflegerische Behandlung in allen Verbundkliniken auf internationalen und nationalen Leitlinien und Standards, wie sie von den ärztlichen und pflegerischen Fachgesellschaften vorgegeben werden.

Wir wollen durch Standards und Leitlinien folgende Ziele erreichen.

- eine sichere Pflege und Behandlung für unsere Patienten, die sich am neuesten Stand des Wissens und der Forschung orientiert
- verbesserte und erleichterte Einarbeitung neuer Mitarbeiter
- rationelles Arbeiten durch gut geplante Vor- und Nachbearbeitung
- wirtschaftlichen Einsatz von Materialien

Die Standards und Leitlinien ersetzen nicht die individuelle Planung und Durchführung. Die Bedürfnisse des einzelnen Patienten und seine eigenen Möglichkeiten müssen immer von den Pflegekräften und Ärzten ermittelt werden.

Die Leitlinien und Standards sind Grundlage für

- die einheitliche Durchführung der Pflegemaßnahmen und ärztliche Behandlungen
- Nachweisbarkeit, Transparenz und Beurteilung der Leistungen
- Qualitätssicherung in der Pflege und im ärztlichen Dienst
- die theoretische und praktische Ausbildung

Die Leitlinien und Standards sind schriftlich fixiert, gültig und verbindlich für alle Pflegekräfte und Ärzte. Bei Abweichung von Leitlinien und Standards muss die Begründung dokumentiert werden.

Entlassungsmanagement

Durch ein strukturiertes Entlassungsmanagement stellen die Kliniken sicher, dass die nachstationäre Versorgung der Patienten am Tag der Entlassung geregelt ist.

Dazu gehört, dass ermittelt wird, wie groß der Bedarf an Unterstützung nach dem Klinikaufenthalt ist. Zum Entlassungsmanagement gehört auch, die erforderlichen Maßnahmen einzuleiten und die Vorbereitung der Entlassung zu kontrollieren. In diesen Prozess sind intern viele Berufsgruppen eingebunden.

Die Vorbereitung der Entlassung beginnt mit dem ärztlichen und pflegerischen Aufnahmeassessment der Patienten. In diesen Gesprächen wird die soziale, körperliche und psychische Situation erfasst, dokumentiert und im Hinblick auf die Diagnose und dem voraussichtlichen nachstationären Unterstützungsbedarf überprüft. Schon zu diesem Zeitpunkt werden also die ersten Vorbereitungen zur Entlassung getroffen. Neben den Ärztinnen und Ärzten und dem Pflegepersonal kümmern sich vor allem die Mitarbeiter des Sozialdienstes und der Pflegeüberleitung um diese Aufgabe. Diese Aufgabe erstreckt sich von der Beratung in sozialen und rechtlichen Belangen bis hin zur Organisation und Einleitung von entsprechenden Maßnahmen. Gemeinsam mit den Patienten und Angehörigen werden Fragen geklärt und überprüft, ob eine stationäre Pflege, eine Rehabilitationsmaßnahme, eine rechtliche Betreuung oder Hilfsmittel benötigt werden und ob die Patienten Interesse an Selbsthilfegruppen oder anderen Beratungseinrichtungen haben.

Durch die Zuordnung der Mitarbeiter des Sozialdienstes zu einzelnen Abteilungen sind eine hohe fachspezifische Qualifikation und eine große Kontinuität in der Kooperation mit den jeweiligen Kooperationspartnern nach außen - wie beispielsweise Krankenkassen, ambulanten Pflegediensten oder Pflegeheimen - und nach innen gewährleistet.

Zur Entlassungsvorbereitung gehört auch die spezifische Schulung und Beratung. Patienten und Angehörige werden noch während des Klinikaufenthalts durch das ärztliche und pflegerische Personal beraten und geschult. Dabei geht es um Themen wie z.B. den Umgang mit Medikamenten und Diabetes.

Auch die niedergelassenen Ärzte werden teilweise in die Entlassungsvorbereitungen mit einbezogen. Mit ihnen werden Fragen zur Situation der Patienten geklärt und erforderliche Maßnahmen abgesprochen.

Mit der Entlassung des Patienten werden alle patientenbezogenen Dokumente (Arztbrief, Befunde, Röntgenbilder) zugesandt.

In allen Kliniken wurden viele Schritte zur Verbesserung des Entlassungsmanagements durchgeführt, u.a. die Einführung der EDV-gestützten Anforderung des Sozialdienstes und der EDV-gestützten Kurzarztbrieferstellung, die Erarbeitung von hausspezifischen Leitlinien oder regelmäßige Gespräche mit ambulanten Pflegediensten und Pflegeheimen.

Feedbackmanagement

Meinungsmanagement

In allen Kliniken sind Verfahren eingerichtet, mit dem Patienten dem Krankenhaus jederzeit ihre Meinung oder Beobachtung mitteilen können. Dies ermöglicht uns, die Zufriedenheit von Patienten und Angehörigen mit der Qualität unserer Leistungen kontinuierlich überprüfen zu können. Das Verfahren wurde 2006 von vielen Patienten und Angehörigen genutzt. Die Mitteilungen werden themen- und abteilungsbezogen mehrmals jährlich ausgewertet. Die Berichte dienen als Basis für patientenbezogene Verbesserungsmaßnahmen.

Direktes Beschwerdemanagement

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möchten, dass sich Patienten in unseren Kliniken wohl fühlen. Sollte dies einmal nicht gelingen, gibt es für Patienten und Angehörige Wege, sich zu beschweren.

Beschwerden sind grundsätzlich willkommen und helfen uns, die Zufriedenheit der Patienten weiter zu verbessern.

Patienten und Angehörige können sich mündlich bei festen Ansprechpartnern oder schriftlich beschweren. Jede Beschwerde wird zügig bearbeitet. Bei komplizierten Sachverhalten, die zur Klärung etwas mehr Zeit benötigen, erhalten Beschwerdeführer zunächst eine Eingangsbestätigung und manchmal auch Zwischenberichte. Um aus Beschwerden lernen zu können, werden alle Beschwerden gesammelt und ausgewertet. Hierzu gehört auch die Prüfung, wie lange die Beschwerdebearbeitung dauert und ob die Mehrzahl der Beschwerden in einem angemessenen Zeitraum abgeschlossen wurden.

Fort- und Weiterbildung

Wir lernen permanent weiter. Um der uns selbst gestellten Aufgabe gewachsen zu sein, brauchen wir Mitarbeiter, die mehr wissen als andere, die immer mitdenken und die ständig daran arbeiten, das Warum und das Wie unseres großen Umbruchs in all seinen Zusammenhängen zu verstehen. In allen vier Kliniken gibt es ein etabliertes Fort- und Weiterbildungssystem. Die Fortbildungen orientieren sich an der strategischen Ausrichtung der Häuser, neuen medizinischen Verfahren sowie an den Bedürfnissen der Mitarbeiter und sind im Fort- und Weiterbildungsprogramm abgebildet. Die Fort- und Weiterbildungsprogramme unterscheiden sich in personen- und abteilungsbezogenen Seminaren und Weiterbildungsveranstaltungen und sind Teil der Personalentwicklung.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Im Klinikum Bremen-Ost wurden in den Jahren 2005 und 2006 vielfältige große und kleine Projekte zur Qualitätsverbesserung durchgeführt. Nachfolgend ist eine Auswahl themenbezogen dargestellt.

Wenn Sie nähere Informationen wünschen wenden Sie sich bitte an Frau Dr. Haverkamp (Leiterin Qualitätsmanagement, Telefon 0421 - 408 2896).

Privatstation

Im September 2006 wurde die interdisziplinäre Privatstation des Klinikum Bremen-Ost eröffnet. Patientinnen und Patienten der somatischen Fachabteilungen können somit auf Wunsch das erweiterte Komfort- und Serviceangebot einer Privatstation vereinbaren.

Für das Jahr 2007 ist die Eröffnung einer zweiten Privatstation für psychiatrische Patientinnen und Patienten geplant.

Klinisches Risikomanagement

Im Jahr 2006 wurde in allen Fachabteilungen des Klinikum Bremen-Ost ein klinisches Risikomanagements eingeführt. Ziel des klinischen Risikomanagements ist es, patientenbezogene Risiken in der Versorgung strukturiert zu erfassen und daraus Maßnahmen zur Risikominimierung und Qualitätsverbesserung abzuleiten.

Zentrale Elemente des klinischen Risikomanagement sind zum einen das System zur anonymen Meldung von klinischen (Beinahe)Zwischenfällen durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (CIRS, Critical Incident Reporting System). Zum anderen die fachabteilungsbezogene Analyse der Meldungen und Maßnahmenplanung durch einen berufsgruppenübergreifenden Kreis von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Fachabteilung.

OP-Management

Im Jahr 2006 wurde die Anpassung des OP-Managements an Veränderungen der Anforderungen, z. B. Ausweitung der ambulanten Operationen und Verkürzung der Krankenhausverweildauer durchgeführt.

In einer interdisziplinären medizinisch-pflegerischen Arbeitsgruppe der Fachbereiche Allgemeinchirurgie, Thoraxchirurgie, Anästhesie und Intensivmedizin wurde ein umfassender Maßnahmenkatalog zur OP-Planung, OP-Vorbereitstellung und OP-Durchführung festgelegt und umgesetzt. Die Überprüfung der Zielerreichung und Maßnahmenkorrektur erfolgt kontinuierlich durch monatliche Treffen der Arbeitsgruppe.

Zertifizierung der Endoskopischen Abteilung

Die Vorbereitung der Zertifizierung der Endoskopischen Abteilung der Klinik für Innere Medizin des Klinikum Bremen-Ost beinhaltete eine umfangreiche Analyse der Arbeitsprozesse und -strukturen. Anhand dieser Analyse wurden Qualitätsverbesserungen, z. B. Notfallmanagement umgesetzt und ein kontinuierlicher Qualitätszirkel etabliert.

Im August 2006 wurde der Endoskopie der Klinik für Innere Medizin nach einem Audit durch externe Visitorinnen und Visoren des TÜV NORD CERT das Qualitätszertifikat der Norddeutschen Gesellschaft für Gastroenterologie verliehen.

Entlassungsmanagement

Im Jahr 2006 wurden die Anforderungen des nationalen Expertenstandards "Entlassungsmanagement" entsprechend der internen Gegebenheiten angepasst und in allen somatischen Fachabteilungen umgesetzt.

Im Rahmen dieses Projektes wurde die Patientendokumentation verbessert, die Pflegeüberleitung in Absprache mit weiterversorgenden Einrichtungen wie Pflegeheimen überarbeitet und Arbeitsprozesse angepasst. Mit dieser Umsetzung ist sichergestellt, dass die

Entlassung betreffenden Maßnahmen und Informationen frühzeitig für alle Beteiligten (Patientinnen/Patienten, Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter und weiterversorgende Einrichtungen) bekannt, geplant und bereitgestellt/umgesetzt werden.

Für das Jahr 2007 ist die Umsetzung des nationalen Expertenstandards "Sturzprophylaxe" geplant.

Medikamenten-Management

Im Jahr 2006 wurde in den psychiatrischen Behandlungszentren des Klinikum Bremen-Ost eine intern abgestimmte Vorgehensweise zur Verordnung, Bereitstellung, Vergabe und Dokumentation von Medikamenten erarbeitet und eingeführt. Anstoß für diese Maßnahme gaben die Meldungen von (Beinahe)Zwischenfällen beim Medikamenten-Management.

Arzneimittelsicherheit in der Psychiatrie

Das bundesweite Projekt "Arzneimittelsicherheit in der Psychiatrie" (AMSP) beschäftigt sich mit den Nebenwirkungen von Psychopharmaka.

Im Rahmen dieses Projektes wurden in den psychiatrischen Behandlungszentren des Klinikum Bremen-Ost im Jahr 2006 umfassende Mitarbeiterschulungen und Stichtagserhebungen von medikamentösen Nebenwirkungen durchgeführt.

Die Auswertungen und Folgerungen aus der bundesweiten Erhebung werden im Jahr 2007 vorliegen.

Wundmanagement

Im Jahr 2006 wurde zur Verbesserung der Versorgung von chronischen Wunden ein speziell ausgebildetes medizinisch-pflegerisches Wundteam gebildet und die Wunddokumentation überarbeitet.

Für 2007 ist geplant, die Wunddokumentation im Krankenhausinformationssystem abzubilden und gezielt in das Entlassungsmanagement einzubinden.

Klinisches Ethikkomitee

In den letzten Jahren treten im Krankenhaus vermehrt ethische Konflikte auf. Patienten, Angehörige und Krankenhausmitarbeiter aus unterschiedlichsten Nationen und Glaubensgemeinschaften sind an sensiblen Entscheidungen beteiligt. Primäre Aufgaben eines Klinischen Ethikkomitees ist die Beratung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in kritischen Entscheidungssituationen, wie z. B. unklaren Patientenverfügungen, die Entwicklung von Leitlinien, z. B. zum Umgang mit Sterbenden und die Information über ethische Fragestellungen des Krankenhausalltags.

Im Herbst 2006 wurden im Klinikum Bremen-Ost die ersten Schritte zur Etablierung eines Klinischen Ethikkomitees gesetzt. Eine Gruppe von interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den somatischen und psychiatrischen Fachabteilungen, der Verwaltung und der Seelsorge wurde gebildet und ein erster Konzeptentwurf erarbeitet.

Für das Jahr 2007 sind Fortbildungen und die Gründung des Klinischen Ethikkomitees geplant.

Beschwerdemanagement

Anregungen oder Beschwerden von Patientinnen und Patienten sowie Besucherinnen und Besuchern werden im Klinikum Bremen-Ost als direkte Hinweise zur Qualitätsverbesserung genutzt. Zur Verbesserung des bestehenden Beschwerdemanagements, wurde im Oktober 2006 die Information über Kontaktpartner und Möglichkeiten zur Meinungsäußerung des Klinikum Bremen-Ost verbessert.

Unter dem Leitsatz "Sagen Sie uns Ihre Meinung", wurden in allen patientennahen Bereichen Informationsplakate, Beschwerdeformulare und Briefkästen installiert. Weiterhin wurde die Koordination der Beschwerdebearbeitung, zur Verbesserung der zeitnahen Rückmeldung an die Beschwerdeführer sowie die Auswertung der eingeleiteten Maßnahmen, neu festgelegt.

Erfreulicher Weise hat sich schon in den ersten Monaten nach der Einführung des neuen Systems gezeigt, dass die Beschwerdeformulare ohne Aufforderung für positive Rückmeldungen genutzt werden.

Interne Audits

Als interne Audits werden strukturierte Stations- oder Bereichsbegehungen mit dem Ziel der kollegialen Qualitätsüberprüfung und -verbesserung bezeichnet.

Im Jahr 2006 wurden in den psychiatrischen Behandlungszentren des Klinikum Bremen-Ost erstmals interne Audits durchgeführt und fanden seitens der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine positive Resonanz.

Für das Jahr 2007 ist die Ausweitung der internen Audits für alle Fachbereiche vorgesehen.

Radiologisches Informationssystem

Im Jahr 2006 wurde das EDV-gestützte radiologische Informationssystem erweitert.

Mit dieser Erweiterung stehen radiologische Bilder auf allen Stationen des Klinikum Bremen-Ost "per Maus-Klick" zur Verfügung. Weiterhin wurde die Archivierung radiologischer Bilder ebenfalls gänzlich auf die EDV umgestellt.

Für das Jahr 2007 ist geplant, dass Patientinnen und Patienten bei der Entlassung ihre radiologischen Bilder als DVD mitnehmen können.

EDV-Umsetzung Klinische Behandlungspfade

Klinische Behandlungspfade, d. h. die diagnosebezogene Beschreibung der Patientenversorgung von der Aufnahme bis zur Entlassung, werden im Klinikum Bremen-Ost schon seit 2003 entwickelt.

Im Jahr 2006 wurde gemeinsam mit allen Verbundkliniken der Gesundheit Nord die EDV-Umsetzung dieser Klinischen Behandlungspfade beschlossen. In einer Arbeitsgruppe wurden die Anforderungen an ein solches EDV-System festgelegt und das Auswahlverfahren abgeschlossen. Im Jahr 2007 wird mit der EDV-Umsetzung der klinischen Behandlungspfade des Klinikum Bremen-Ost begonnen werden.

Einarbeitung pflegerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zur Sicherstellung einer einheitlichen Einarbeitung für neu pflegerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde im Jahr 2006 ein Einarbeitungskonzept erarbeitet.

Das Konzept umfasst neben den Verantwortlichkeiten für die Einarbeitung, die fachabteilungsübergreifenden Inhalte in Form einer Checkliste und die Überprüfung der Einarbeitung. Der spezifische Wissenstransfer erfolgt in Verantwortung der Fachabteilungen.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Das Klinikum Bremen-Ost hat in den Jahren 2005 und 2006 an folgenden Maßnahmen zur externen Bewertung des Qualitätsmanagements erfolgreich teilgenommen:

Zertifizierung nach dem KTQ-Verfahren (2005)

Das Zertifizierungsverfahren KTQ (Koperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) ist speziell für deutsche Krankenhäuser entwickelt. Im Rahmen der Zertifizierung hat das Klinikum Bremen-Ost eine umfassende Selbstbewertung der Patientenorientierung, Mitarbeiterorientierung, Sicherheit, Information, Geschäftsführung und des Qualitätsmanagements erstellt. Diese Selbstbewertung wurde durch externe Gutachter in einer einwöchigen Visitation überprüft. Die Fremdbewertung der Visatoren entscheidet über die Zertifikatsvergabe.

Das Klinikum Bremen-Ost hat im Oktober 2005 das KTQ-Zertifikat erhalten und steht in der Vorbereitung auf die Rezertifizierung im Oktober 2008.

Zertifikat 'Familienfreundlicher Betrieb' (2005)

Das Audit 'Beruf und Familie' ist eine Initiative der gemeinnützigen Hertie-Stiftung. Es ist ein strategisches Managementinstrument zur kontinuierlichen Verbesserung einer familienbewussten Personalpolitik in deutschen Unternehmen. Im Rahmen des Audits werden in einem Prüf- und Beratungsverfahren durch externe Auditorinnen und Auditoren familienengerechte Massnahmen/Initiativen begutachtet, Potentiale aufgezeigt und konkrete Zielvereinbarung abgestimmt.

Das Klinikum Bremen-Ost hat im November 2005 das Grundzertifikat 'Familienfreundlicher Betrieb' erhalten.

Zertifizierung der Endoskopischen Abteilung (2006)

Das Zertifikat Koloskopie-Gastroskopie wurde von der Norddeutschen Gesellschaft für Gastroenterologie e.V. initiiert. Im Rahmen der Zertifizierung hat die Endoskopische Abteilung der Klinik für Innere Medizin des Klinikum Bremen-Ost eine Selbstbewertung nach den Richtlinien der Norddeutschen Gesellschaft für Gastroenterologie erstellt. Die Selbstbewertung zum Qualitätsmanagement-System und zu Qualitätsmerkmalen der Prozesslenkung wurde durch externe Gutachter überprüft, deren Fremdbewertung über die Zertifikatsvergabe entscheidet.

Im August 2006 hat die Endoskopische Abteilung des Klinikum Bremen-Ost das Qualitätszertifikat der Norddeutschen Gesellschaft für Gastroenterologie erhalten.

Interne Bewertung des Qualitätsmanagement

Das Qualitätsmanagementsystem des Klinikum Bremen-Ost beinhaltet, dass bei qualitätsverbessernden Maßnahmen eine Bewertung der Arbeitsabläufe und/oder Organisationsstrukturen nach dem PDCA-Zyklus (Plan-Do-Check-Act) erfolgt.

Beispielhaft ist dieses Vorgehen in den Punkten D-4 und D-5 dargestellt.

Verfahren zur extern vergleichenden Qualitätssicherung

Verfahren des Klinikum Bremen-Ost zur Bewertung des Qualitätsmanagements im Rahmen von extern vergleichenden Qualitätssicherungsmaßnahmen sind unter C-4 dargestellt.

Wenn Sie nähere Informationen wünschen rufen Sie gerne Frau Dr. Haverkamp (Leiterin Qualitätsmanagement, Telefon 0421 - 408 2896) an.

Klinikum Bremen-Ost gGmbH

Züricher Straße 40

28325 Bremen

Fon (0421) 408-0

Fax (0421) 408-2366

